

StadtGemeinde Zeitung mistelbach



**1. Mistelbacher
Menüplan** - Seite 8

**20 Jahre Sommer-
szene** - Seite 39

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



**„Horizontalturm“
in der Kellergasse
Lanzendorf - Seite 6**

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



Maler-Meisterbetrieb Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

1988 RANFTLER TISCHLEREI

www.ranftler.at

INNOVATION IN HOLZ

QUALITÄT SEIT 1988

HANDWERK & DESIGN

Individuelle Planung. Individuelle Beratung.
+43 (0) 2572 / 38 06

STEINWERK EDUARD MANHART

GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF

☎ **02247/22 71**

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER
PRODUKTION LAGERND!

EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

QUALITÄT AUS STEIN

Urlaub verheizt?

Sparen Sie bis zu
25% Energiekosten mit
einer neuen Heizung!

fURCH GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

la
Energie

2130 Mistelbach, Bahnstraße 41, Tel. 02572/3319



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher,

welcher Urlaubstyp sind Sie? Lieber daheim bleiben und das vielseitige Angebot in Mistelbach, im Weinviertel und im nahen Wien nutzen oder weit weg fahren bzw. fliegen? Genießen Sie da wie dort vielleicht schon seit Jahren Vertrautes oder wollen Sie Neues kennen lernen? Oder vielleicht steht ja heuer auch eine andere Ausgabe an.

Eines kann ich Ihnen versichern: Der Sommer daheim wird wieder abwechslungsreich, von Theater- und Musikproduktionen bis zum „größten Schanigarten des Weinviertels“ der Sommerszene. Und zum Sommerschluss erwartet Sie das Stadtfest mit umfangreichem Programm.

Kurz vor dem Sommer sind viele Projekte im Fertigwerden, andere stehen in den Startlöchern. Der Kindergarten Mistelbach NORD wurde plangemäß fertig und geht schon bald in Betrieb, Radweglücken wurden und werden geschlossen, Mistelbach ist wieder ein gutes Stück in die Zukunft gegangen. Neben weiteren Bau- und Sanierungsarbeiten sind die Planungen und vorbereitenden Arbeiten für zwei der größeren und baulich sensiblen Vorhaben, die Sanierung der Dreifaltigkeitssäule am Hauptplatz und der Bau der Aufbahnhalle am Friedhof Mistelbach, weiter gediehen.

In dieser Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung finden Sie wieder Berichte zu den vielen kleinen und großen Dingen, die Mistelbach bewegen und zu einem Ort des Zusammenlebens machen. Und natürlich soll sie Ihnen wieder möglichst viele Informationen zu Terminen und Wissenswertem geben.

Ein nach wie vor zentrales Projekt ist Mistelbach 2030+, bei dem die unterschied-

lichsten Interessensgruppen mit Vizebürgermeister Christian Balon (Bauen, Raumplanung) und Stadtrat Erich Stubenvoll (Wirtschaft und Tourismus) die Erwartungen an die Stadt der Zukunft diskutieren und artikulieren. Die erste Runde mit den Unternehmern im Zentrum, den Hauseigentümern und Kunden war kontroversiell aber wichtig für das wechselseitige Verständnis. Die Diskussionen der Generationen und mit Vertretern der Vereine und Aktiven stehen bevor. Machen Sie mit – Gemeinde können wir nur gemeinsam sein. Dabei sein hilft uns allen, jammern niemandem.

Allen SchülerInnen und deren Eltern in den rasch vergehenden letzten Schulwochen, allen, die sich auf ein persönliches Ziel vorbereiten,

allen, die schon die Tage bis zum Urlaub zählen und

allen, für die das Leben, der Job und die Familie und die Freunde ohnedies schon alles geben, was man sich wünschen kann,

wünsche ich alles erdenklich Gute für einen weniger stressigen und erholsamen Sommer,

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo bis Do 8.00 - 15.30 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

ACHTUNG:
IN DEN SOMMERMONATEN JULI UND AUGUST FINDET NUR AM **11. JULI** UND AM **8. AUGUST** EIN **ABEND-PARTEIENVERKEHR** STATT.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 5. Juli, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
StadtGemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl
Redaktionsleitung: Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312),
Texte und Satz: Mag. Mark Schönmann
E-Mail: mark.schoenmann@mistelbach.at
Druck: Paul Gerin GmbH & Co. KG
Nächster Erscheinungstermin: 36. Woche, Red.-Schluss: 18.08.2017

GeOrg - Der neue Gemeindeorganisator



Seit einigen Monaten arbeitet die Gemeindeverwaltung im Rahmen eines umfassenden Organisationsentwicklungskonzeptes an der Digitalisierung der Geschäftsprozesse. **Ab Juni** wird in der gesamten Verwaltung die Kommunalsoftware GeOrg eingesetzt.

Was ändert sich dadurch für Sie?

Die Vorschriften für die Gemeindeabgaben sehen in Zukunft optisch anders aus. Sie erhalten die Vorschriften, Rechnungen oder sonstigen Schriftstücke nicht mehr im gewohnten Kuvert der StadtGemeinde Mistelbach, sondern in einem neutralen Kuvert der Österreichischen Post AG mit der Aufschrift

„SENDUNG MIT AMTLICHEM INHALT“!

Ein Großteil der Gemeindepost, insbesondere standardisierter Schriftverkehr, wird zukünftig auf diesem Weg zugestellt! Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig!

Warum die Menschen am „neumarkt“ einkaufen?

Kurzinterview mit Stadtmarketingchef Erich Fasching



Regionale Märkte sind in den Zentren überall im Vormarsch, warum?

Die Zeiten der Ökonomisierung bzw. der Gewinnmaximierung haben die Lebensmittelproduktion in eine komplett falsche Richtung getrieben. Großindustriellen Massenproduktion mit fragwürdigen Mitteln und Methoden, egal ob im Fleisch-, Milch- oder Obst-Gemüsebereich haben ihren Einfluss auf unsere Gesundheit und genau

das spüren die Menschen. Und deshalb gibt es einen Gegenrend, hin zum regionalen und hin zum Produzenten, dem man im Idealfall persönlich kennt und dem man vertrauen kann.

Das heißt weniger Supermarkteinkäufe, mehr regionale Markteinkäufe?

Naja, Supermärkte sind ja nicht schlecht, aber ein Markteinkauf funktioniert schon auch anders. Man muss sich ein Stückweit auch auf die Produkte und dem dahinterstehenden Erzeuger der Produkte einlassen. Aber das ist auch das Schöne. Es entsteht ein Austausch, es gibt nicht nur das Preisschild, es gibt mehr, viel mehr. Und es wird meist eine Art Beziehung, so wie früher in den Kreisläden. Man wird über die Wochen zum Stammkunden mit individueller Geschichte.

Gibt es schon Stammkunden am „neumarkt“?

Ja, die Marktfahrer erzählen dies schon sehr häufig und äußerst positiv, da es hier in Mistelbach gegenüber anderen Städten besonders schnell geht. Das widerlegt auch die weitläufige Meinung, dass die Mistelbacher schwierige Menschen seien.

Wo sind die Stolpersteine?

Man muss sich bewusst sein, es ist ein wenig ein Henne-Ei Prinzip: Es muss einerseits ein breites, qualitativ hochwertiges Angebot geben damit Kunden einen Markt regelmäßig besuchen. Andererseits müssen die Marktfahrer auch auf ihre Rechnung kommen sonst kommen sie nicht regelmäßig oder gar nicht mehr. Das heißt wenn genügend Kunden für die Nachfrage sorgen, dann stimmt auch das Angebot.

Und wie sieht die nahe Zukunft aus?

Sorge bereitet uns der Sommer – wir haben hier noch keine Erfahrungswerte. Heiße Tage

sind eine Herausforderung für die Marktfahrer. Hinzu kommt, dass sich Menschen dann lieber im Bad, oder zuhause im eigenen Garten aufhalten, was wiederum die Frequenz am Markt schwächen wird. Aber wir sind derzeit sehr gut aufgestellt und bei passendem Wetter sind wir schon ein kleiner, feiner Treffpunkt geworden, wo direkt vor Ort die Vielfalt des kulinarischen Angebots verkostet wird.



Wie lebenswert ist deine Gemeinde?

Deine Meinung ist gefragt!

Die LEADER Region Weinviertel Ost startet mit der Initiative LEBENS.wertes Weinviertel bis Dienstag, dem 12. September, eine Umfrage zur Lebensqualität in den Gemeinden des östlichen Weinviertels. Wie lebenswert ist deine Gemeinde? Und wie lebenswert ist das Weinviertel? Gibt es da und dort Verbesserungspotential um die Lebensqualität zu erhöhen? Wo liegen die Bedürfnisse und was gefällt dir besonders gut? Anhand der Ergebnisse können neue Projekte in die Wege geleitet und mit LEADER-Mitteln gefördert werden. Als kleines Dankeschön für die Mitwirkung wird unter den Teilnehmern ein Wellness-Wochenende inklusive Übernachtung, Halbpension und Eintritt ins Silent Spa für zwei Personen in der Therme Laa an der Thaya verlost.

LEBENS.wertes Weinviertel:

Die Initiative LEBENS.wertes Weinviertel zeigt die Vorzüge für ein lebenswertes Leben im

Weinviertel auf. Impulse, die zu einer Erhöhung der Lebensqualität für alle Bürger des östlichen Weinviertels beitragen,

werden gesetzt und gefördert. Dazu gehören ansprechende Lebens- und Freizeitbedingungen, eine sozial aufgeschlossene Gesellschaft sowie eine nachhaltig gute Wirtschaftsleistung der Region. Die Initiative strebt eine

möglichst breite Einbindung aller in Menschen in der Region an.

Infos/Umfrageteilnahme

LEBENS.wertes Weinviertel
I www.lebens-wertes-weinviertel.at

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHNER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at



RESTAURIERUNG DREIFALTIGKEITSSÄULE BAUZEITPLAN

ENDE JULI bis MITTE AUGUST:

Im Zeitraum Ende Juli bis Mitte August beginnen die Abtragungsarbeiten der Dreifaltigkeitssäule. Anschließend werden die einzelnen Teile zur Firma Archnet geliefert, wo sie stückweise restauriert werden.

MITTE AUGUST bis ENDE AUGUST:

Sobald die Dreifaltigkeitssäule abgetragen wurde, wird das komplette Fundament an Ort und Stelle neu errichtet. Diese Arbeiten werden bis zum Beginn des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes abgeschlossen sein, damit der Hauptplatz ab diesem Zeitpunkt wieder uneingeschränkt nutzbar ist und alle Parkplätze zur Verfügung stehen.

2018:

Insgesamt sechs Monate wird die komplette Restaurierung der Dreifaltigkeitssäule bei der Firma Archnet dauern. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird die Dreifaltigkeitssäule im Jahr 2018 wieder an Ort und Stelle aufgestellt!



GEYER & GEYER
Steuerberatung

-  **Steuerberatung**
-  **Jahresabschlüsse**
-  **Buchhaltung**
-  **Lohnverrechnung**

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

OPTIKER Janner
besser sehen - besser hören



Ihr Vorteil - persönliche Beratung und Qualität!

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 • Tel. 02572/2165-21
Hafnerstraße 5 • Tel. 02572/2165-11
www.optik-janner.at • office@optik-janner.at



**Jetzt Alarmanlagen-
Förderung sichern!**

STARKE Leistung ■

Mistelbach | 02572 2481 | expert-kraus.at | office@expert-kraus.at

Aus ausrangiertem Windkraftturm wurde **zeitgenössisches Kunstwerk**

Für die schöne, langgezogene Kellergasse ist die Ortsgemeinde Lanzendorf bekannt. Seit Samstag, dem 20. Mai, ist die Ortschaft mit dem „Horizontalturm“, einem zeitgenössischen Objekt der „Kunst im öffentlichen Raum“, um eine weitere Attraktion reicher. Das Kunstwerk ist eine begehbare konische Röhre – ein ausgemustertes Teilstück eines Turmes einer ehemaligen Windkraftanlage mit rund 20 Metern Länge und einem Durchmesser von rund drei Metern –, in die fünf kreisrunde Löcher ausgeschnitten wurden, um dem Besucher einen Blick ins Weinviertel und die umliegende Landschaft zu ermöglichen. Im Inneren des Kunstwerkes sind Bilder der Künstlerin Magdalena Frey zu sehen. In Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner wurde der „Horizontalturm“ von Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl feierlich bei passenden windigen Wetterverhältnissen eröffnet.

Als Symbol heutiger, technologisch nachhaltiger Effizienz ragen die Windkraftanlagen in den umliegenden Hügeln vertikal in den Himmel. Ingo Vetter legte eines dieser 24 Meter langen konischen Rohre horizontal in die Landschaft und befreite es damit von seinem ehemaligen Zweck. Als begehbare Röhre lies der Künstler insgesamt fünf kreisrunde Fenster

mit einem Durchmesser von je einem Meter in die metallene Hülle schneiden, die den Blick in die Landschaft des umliegenden Weinviertels freigeben.

Eine ungewöhnliche Sicht auf das Leben im Weinviertel zeigen auch die sieben Fotocollagen der Filmemacherin und Fotografin Magdalena Frey, die als permanente Ausstellung im „Horizontalturm“ zu sehen



sind. Sie verbindet eigene Aufnahmen mit Bildmaterial von Freunden und Interessierten zu dichten Bildkompositionen, die wie ein Brennglas das Leben in der Region fokussieren.

Mit dem „Horizontalturm“ gesellt sich ein weiteres Kunstwerk der landesweiten Aktion „Kunst im öffentlichen Raum“ zu den bereits vielfach in anderen Ortsgemeinden vorhandenen Kunstwerken hinzu, die allesamt mit der Realisierung der Kulturlandschaft in Paasdorf in den 1990er Jahren ihren Beginn hatten. „Mistelbach gilt daher zu Recht als Vorreiter der

„Kunst im öffentlichen Raum“ im Weinviertel“, hob Kulturstadtrat Klaus Frank in seiner Rede hervor.

Für Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl hat sich Mistelbach in den letzten beiden Jahrzehnten zu der Kunst- und Kulturhauptstadt des Weinviertels entwickelt: „In Mistelbach ist man im Bereich Kunst und Kultur tief verwurzelt mit traditioneller Volkskultur wie den Hauerumzug, von dem sich der Bogen bis zur Hochkultur mit dem nitsch museum spannt.“

KOBER
Komplettservice
für die Bauwirtschaft

- › Transporte
- › Straßen- und Wegebau
- › Erd- und Abbrucharbeiten
- › Schotter- und Recyclingzentrum
- › Sand und Schotter – in Mistelbach alle Körnungen vor Ort

Kober GmbH & Co KG
Stronsdorf 238
2153 Stronsdorf
+43 (0) 2526 73 03-0
office@kobertransporte.at
www.kobertransporte.at

Schotter- und Recyclingzentrum
Mistelbacherstraße
(vis-a-vis M-City)
2130 Mistelbach
+43 (0) 664 420 45 57

ARE | PLANUNGSBÜRO

INFO: www.are-bau.at

architektur
planung
niedrigenergiehaus
passivhaus
energieausweis
baumanagement

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@are-bau.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

✂ Buchhaltung
 ✂ Lohnverrechnung
 ✂ Bilanzierung
 ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Pläne von Rainer Schönfelders „Wohnbauprojekt“ an StadtGemeinde Mistelbach übergeben

51 Wohnungen, sechs Doppelhäuser und 13 Grundstücke zum individuellen Selbstbebauen – aufgeteilt auf eine Gesamtfläche von 27.000 m²! Diese Ausmaße umfasst das gesamte Wohnbauvorhaben im Norden der Stadt, das von der „You will like it“-Living GmbH mit dem berühmten Shareholder und ehemaligen Schistar Rainer Schönfelder in Mistelbach umgesetzt wird. Der heute in der Immobilienbranche tätige ehemalige Schifahrer realisiert damit in Mistelbach Wohnräume für junge Menschen. Am Freitag, dem 19. Mai, durfte der Investor an Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Stadtdirektor Mag. Reinhard Gabauer offiziell die Pläne zum Wohnbauprojekt in Mistelbach übergeben. Baubeginn ist noch heuer.

Die 51 Wohnungen zwischen 47 und 127 m² Wohnnutzfläche können als Vorsorgewohnung zum Veranlagen oder als Eigentumswohnung gekauft werden, die mit großzügigen Balkonen, Terrassen und Eingärten ausgestattet sind. Ergänzt wird das Wohnbauprojekt durch 13 Grundstücke zum Selbstbebauen in der Größe von 455 bis 750 m² sowie insgesamt 6 Doppelhaushälften mit einer

Wohnnutzfläche von 112 m². „G'scheite Wohnlösungen im Großraum Wien zu schaffen ist meine Vision. Im Wohnpark Mistelbach können Sie sich Ihren Wohnraum erfüllen. Von einer kleinen Wohnung für Singles oder Pärchen bis hin zum Einfamilienhaus für Familien!“ Und genau diesen Ansprüchen will der einstige Schifahrer mit der „You Will Like It“-Living und den dazugehörigen Partnern in



Thomas Schmid MSC (Geschäftsführer von You will like it-Living), Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Investor Rainer Schönfelder, Stadtdirektor Mag. Reinhard Gabauer und Dipl. Immobilienmakler Bernhard Nagel

Form von qualitativ hochwertigen und vor allem leistbaren Wohnraum in einer tollen Lage mit unmittelbarer Anbindung an die Umfahrung von Mistelbach gerecht werden.

Infos

You Will Like It Living GmbH
Diplomierter Immobilienmakler
Bernhard Nagel
M 0664/3185464
E office@you-will-like-it.at
I www.you-will-like-it-living.at

Wohnpark Mistelbach

Oberhoferstraße 145

Wohnungen	Doppelhaus	Grundstücke
Mit Garten, Balkon oder Terrasse 47–127 m², schlüsselfertig ab € 144.400*	Wohnen auf 110 m² NGF mit Garten, schlüsselfertig ab € 264.900*	zum individuell Selbstbebauen 455–750 m² ab € 66.885*

Kontakt

01 240 27 603

office@you-will-like-it.at
www.you-will-like-it-living.at

*zzgl. Kaufnebenkosten



Die Wohnbaugenossenschaft Kamptal errichtet im Bereich der Mitscha- bzw. der Oserstraße eine neue Wohnhausanlage mit insgesamt 58 Wohneinheiten. Im Zuge dieser Bauarbeiten wird zurzeit auch eine sichere Geh- und Radwegverbindung von der Mitschastraße kommend geschaffen, um einerseits eine Anbindung über die Thomas Freund-Gasse zum Zentrum sowie andererseits auf Höhe der Elisabethkirche, wo die Bushaltestelle verlegt wird, über die Karl Fitzka-Gasse zur Grünen Straße zu erreichen. Hierfür wurde die Fahrbahn im Bereich der Einfahrt in die neue Wohnhausanlage sowie beim Schulgebäude erhöht, um ein sicheres Abbiegen mit besseren Sichtverhältnissen für Radfahrer in die dann verlängerte Thomas Freund-Gasse bzw. genauso auch zum Schulgebäude der Neuen Mittelschulen zu ermöglichen. Für das gesamte Bauvorhaben ging kein Parkplatz verloren, da im Bereich der Leopoldine Sobek-Gasse auf Höhe der Einfahrt in die neue Wohnhausanlage neun neue Dauerparkplätze in Zentrumsnähe geschaffen wurden. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Verkehrsstadtrat Peter Harrer und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes überzeugten sich bei einem Lokalaugenschein vor Ort vom Fortschritt der Bauarbeiten.

Gut essen, auch in der Mittagspause: MIMA GmbH präsentierte **1. Mistelbacher Menüplan**

Manchmal muss es einfach schnell gehen: Wenn die Mittagspause kurz, der Hunger aber groß ist, sollte die Wahl für das optimale Mittagmenü rasch und schnell getroffen werden. Doch oft fällt die Entscheidung schwer, welches Restaurant mittags besucht werden soll, vor allem dann, wenn nicht klar ist, welches Essen am täglichen Menüplan steht. Mit einer einfachen aber ebenso genialen Idee schafft die Mistelbach Marketing GmbH diesem Problem Abhilfe und präsentierte am Mittwoch, dem 26. April, den 1. Mistelbacher Menüplan.

Was steckt dahinter?

Die Idee ist einfach: Alle Gastronomiebetriebe, die in der Großgemeinde zu Mittags Menüs anbieten, können ihre täglichen Angebote auf der Homepage der Stadtgemeinde Mistelbach www.vielstadt.at unter Mistelbacher Menüplan eintragen. Dadurch ist es möglich, dass der Bürger bzw. genauso auch der Gast einen schnellen Überblick über die aktuellen Menüangebote im gesamten Gemeindegebiet von Mistelbach findet und er rasch und bequem aus dem kompletten Angebot auswählen kann. „Wir wollen damit einerseits Gäste erreichen, die oft fragen, wo man in Mistelbach zu Mittag welche Menüs essen kann, und genauso auch alle hier ansässigen Berufstätigen, die nach einem passenden Mittagsmenü suchen, erreichen und ihnen bei der Entschei-

dungsfindung behilflich sein“, erklärt MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching die Idee dahinter. „Wenn alle mitmachen, dann sollte jeder Betrieb, auch wenn er keine richtigen Mittagsmenüs, jedoch eine bestimmte Auswahl an fixen Speisen in der Auswahlkarte anbietet, hier vertreten sein! Einzige Ausnahme sind Fastfood-Restaurants, wo das Sortiment hinlänglich bekannt ist“, so der MIMA-Geschäftsführer.

Infos

1. Mistelbacher Menüplan
I www.vielstadt.at



MLGAS e.U.
GASGERÄTESERVICE

www.mlgas.at

office@mlgas.at

Gasgerätekundendienst

Thermen/Kesselpauschale

für die Postleitzahl 2130€ 229,00

bei Abschluss einer Wartungsvereinbarung

nur.....€ 219,00

Inkl. Anfahrtszeit, Service und MWST

Gerätetausch , Abgasmessung und Reparatur

T: 0699/10203062

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



**ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG**

P. ZAJIC GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at

unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

**MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION**



christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach

Tel. 02572/2636

E-mail christoph_bacher@aon.at

www.nbv.at

Seit **30** Jahren

**Ihr Partner für
IT und Bürotechnik
im Weinviertel**

NBV

EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
eMail office@nbv.at

Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf: Firmen präsentierten Angebote bei einer zweitägigen Messe

Mit einer umfangreichen, zweitägigen Leistungsschau präsentierten sich am Freitag, dem 28., sowie am Samstag, dem 29. April, alle derzeit am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf vertretenen Betriebe der Öffentlichkeit. Besucher konnten sich bei den bereits angesiedelten oder am Betriebsgebiet investierenden Firmen bei umfangreichen Ausstellungen informieren. Geboten wurden außerdem eine große Tombola mit Preisen im Gesamtwert von über 7.000 Euro, ein Flohmarkt sowie zahlreiche Aktionen. Mit dabei vor Ort waren auch Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, der in einer Doppelfunktion anwesend war, sowie die beiden Bürgermeister der Gemeinden Mistelbach und Wilfersdorf, Dr. Alfred Pohl und Josef Tatzber, die sich einen Eindruck von der breiten Angebotspalette der Firmen vor Ort verschafften.



Und der rege Besucheransturm zeigte, dass der Wirtschaftspark in der Bevölkerung angenommen wird: „Dies ist ein schöner Impuls für den Wirtschaftspark, der als das Wirtschaftszentrum jetzt beginnt so richtig durchzustarten“, ist Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl überzeugt und dankte allen Firmen, die sich ge-

meinsam in Form einer Messe der Öffentlichkeit präsentieren.

Einen ebenso großen Dank für das Vertrauen in diesen Standort sprachen die beiden Bürgermeister aus: „Dieser Park ist eines der heißesten Pflaster in unserer Region! Dank der A5 Nordautobahn kommt schon bald ein noch größerer Drive in die Sache“, ist sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sicher. „Mit

dieser Messe setzen wir einen weiteren gemeinsamen Impuls für diesen Park“, ergänzte Bürgermeister Josef Tatzber mit einem Dank an die Firmeneinhaber, allen voran Ing. Karl Keider, der die Messe organisierte.

Infos

Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf

! <http://wirtschaftspark-a5.at>



Tag der offenen Backstube: Einladung!

115 Jahre Geier

24. Juni 2017, 13.00 bis 19.00 Uhr

2231 Strasshof, Anton-Lendler-Gasse 21/Bahnhofsplatz

Echt zum Genießen:

- ✓ Genussfestival mit Marktzelt
- ✓ Schaubacken und Verkostungen
- ✓ Backstubenführungen
- ✓ Kinder backen und weitere Attraktionen
- ✓ Jimmy Schlager & Band

Tel. 02287/2331 | www.geier.at | |

ICH BIN ECHT



50 Jahre Dachverband Marchfeld-Weinviertel: Wasserverbände feierten 50-jähriges Bestandsjubiläum

Anlässlich des 50. Geburtstages des Dachverbandes Marchfeld-Weinviertel lud der Obmann des Verbandes Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz am Dienstag, dem 2. Mai, zahlreiche Ehrengäste, Bürgermeister sowie Vertreter der einzelnen Wasserverbände zu einer gemeinsamen Feier ins Verwaltungs- und Maschinenzentrum des Dachverbandes in die Mistelbacher Waldstraße. Aufgabe des Dachverbandes Weinviertel-Marchfeld ist es, alle Mitgliedsverbände bei der Erhaltung der Gerinne und dem damit verbundenen Hochwasserschutz zu unterstützen.

Die rund 200 Gäste konnten im Rahmen der Feier den Maschinen- und Fuhrpark besichtigen und wurden zu einem Rundgang durch das Verwaltungsgebäude eingeladen, bei dem es ältere Fotos und eine Video-Präsentation zu sehen gab. Der gemütliche Ausklang der Feier fand bei kleinen Speisen und einer Weinverkostung durch die Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach statt. Unter den Gratulanten bei der 50-Jahr-Feier befand sich auch Landeshauptfrau-Stellvertre-

ter Dr. Stephan Pernkopf, der Glückwünsche aus St. Pölten überbrachte.

Dachverband Marchfeld-Weinviertel:

Der Dachverband Marchfeld-Weinviertel wurde 1967 von 13 eigenständigen Wasserverbänden aus den Bezirken Gänserndorf, Korneuburg und Mistelbach gegründet. Durch diesen Zusammenschluss wurde es ermöglicht, teure Spezialmaschinen für die Erhaltung der Gerinne anzuschaffen, die



für einzelne Verbände kaum finanzierbar und auch nicht wirtschaftlich auszulasten gewesen wären. Darüber hinaus übernahm der Dachverband auch eine Vielzahl an Verwaltungsarbeiten für seine Mitglieder und stellte dadurch eine effiziente Abwicklung der Verbandstätigkeiten sicher.

Mittlerweile umfasst der Dachverband Marchfeld-Weinviertel insgesamt bereits 20 Wasserverbände. Die Herausforderung wird dabei darin liegen, einen größtmöglichen Einklang zwischen ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten bei der Gewässerinstandhaltung zu erzielen.

Marschitz & Rechtsanwälte Beber Partner

Oserstraße 19-21, 2130 Mistelbach, Austria
T: +43 (0) 2572 5060, F: +43 (0) 2572 506070
E: kanzlei@marschitz.com, W: www.marschitz.com

Für alles, was Recht ist



Mag. Helmut
Marschitz



Dr. Harald
G. Buber



Mag. Florian A.
Hollenth. MBL

- Vertragsrecht, Immobilienvertragsrecht, Bauträgerrecht, Treuhandabwicklung
- Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht („white collar crime“) Verwaltungsstrafrecht
- Medizinrecht
- Mietrecht, Wohnungseigentumsrecht
- Zivilrecht (Schadenersatzrecht, Gewährleistungsrecht und Produkthaftungsrecht)
- Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen
- Familienrecht (Eherecht, Lebensgemeinschaften)
- Verkehrsrecht (Abwicklung von Unfallschäden)
- Arbeitsrecht, Sozialrecht
- Forderungsbetreibungen

Nachhaltigkeit in der Wirtschaft – Pflicht oder Kür?

11. Weinviertler Wirtschaftsgespräche der Erste Bank

Nachhaltigkeit ist – angesichts einer stetig wachsenden Erdbevölkerung – ein Gebot der Stunde, um die Zukunftschancen der nächsten Generationen nicht einzuschränken. Ein schonender Umgang mit Ressourcen und unserer Energie ist wichtiger denn je, aber auch mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden. Was jeder einzelne von uns für eine nachhaltige Lebensweise tun kann, stand im Mittelpunkt der diesjährigen 11. Weinviertler Wirtschaftsgespräche der Erste Bank am Mittwoch, dem 3. Mai, im Stadtsaal in Mistelbach. Bei einer einmal mehr hochinteressanten und von Autorin Dr. Eva Rossmann geleiteten Podiumsdiskussion schilderten Johannes Guttman, der Gründer von SONNENTOR, Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Mag. (FH) Thomas Schaufler vom Erste Bank Österreich Vorstand sowie Bio-Bäuerin Maria Vogt ihre Sicht für eine nachhaltige, ressourcenschonende Lebensweise.

Es beginnt schon bei der Begriffsdefinition an sich! Was ist der Begriff „Nachhaltigkeit“ eigentlich zu verstehen? Eine Frage, die Podiumsleiterin Dr. Eva Rossmann zunächst an Johannes Guttman, dem Gründer von SONNENTOR stellte, der Bio-Kräuter, -Tees und -Gewürze aus der Region anbietet und auf regionale Wertschöpfung setzt: „Mit dem SONNENTOR habe ich vor vielen Jahren eine Vision in die Tat umgesetzt, als ich in einer wirtschaftlich schwachen Region im Waldviertel sowie nach einiger Zeit der Arbeitslosigkeit das Unternehmen gegründet habe“, so der SONNENTOR-Gründer. Dabei hat Johann Guttman völlig neue Wege eingeschlagen, die nicht nur ihm, sondern der gesamten Region zu Gute kamen, vor allem aber den kleinen Bauern, die um wirtschaftliche Überleben kämpften. Damals stellten viele auf Monokultur um, nicht aber Johannes Guttman, der fand, dass es auch anders gehen müsse, nämlich komplett „bio“.

Einen ähnlichen Lebensweg schlug Bio-Bäuerin Maria Vogt aus Obersdorf ein. Sie hat von ihrem Vater einen großen Bauernhof übernommen, landete beruflich jedoch zunächst im Bankenwesen. Nach einer Zwischenstation in Südamerika, wo sie eine andere Welt und andere Sicht- und Denkweisen, vor allem aber andere Wertigkeiten bei den Einheimischen kennenlernte, entschloss sie sich dazu, den Bankberuf an den Nagel zu

hängen. Und so kehrte sie zu den Familienwurzeln zurück, spezialisierte sich jedoch entgegen dem Mainstream der 1990er Jahre auf einen kleinen Bauernhof: „Mit der Einstellung der Lebensweise der Menschen in Südamerika leben wir heute mit einem breit aufgestellten Bio-Bauernhof mit Direktvermarktung sehr gut“, erzählt Maria Vogt.

Wenn es um die Nachhaltigkeit geht, ist natürlich auch die Politik gefragt, die die entsprechenden Rahmenbedingungen durch Gesetze liefert, obgleich dies in der Politik nicht immer so einfach ist: „Nachhaltigkeit beinhaltet in der Politik einen breiten Blumenstrauß an Themen. Es geht um die Natur, die Ökologie, die Ethik, genauso aber auch um Themen wie Arbeit, Wirtschaft und Demokratie“, schildert der Wirtschaftskammer-Vizepräsident und bringt dies am Beispiel der Windräder im Weinviertel: „Gegen Windräder als Form der erneuerbaren Energie ist auf der einen Seite nichts einzuwenden, doch passen sie auf der anderen Seite nicht zum sanften Tourismus in unserer Region. Genau in diesem Spannungsfeld bewegen wir uns!“

Und was kann eine Bank im Bereich der Nachhaltigkeit bewirken? Die Erste Bank als Veranstalter der jährlichen Wirtschaftsgespräche tut gerade im Bereich der Nachhaltigkeit sehr viel, wie Mag. (FH) Thomas Schaufler vom Erste Bank Österreich Vorstand unterstrich: „Seit knapp 200 Jahren,



wo es die Erste Bank gibt, sind wir für unsere Kunden da und arbeiten mit den Menschen in der Region. So haben wir beispielsweise eine Stiftung mit 11% Aktienanteil, deren Einnahmen ausschließlich jenem Zweck dienen, dass das Geld auch in die Region investiert und der Region zurückgegeben wird. Ein Beispiel ist das Start-up-Center in Wolkersdorf, wo wir jungen Menschen Raum beim Sprung in die Selbstständigkeit zur Verfügung stellen“, so Mag. (FH) Stauer und ergänzt: „Ein anderes Beispiel ist die 2. Sparkasse der Erste Bank, die mit dem Zweck gegründet wurde, verschuldeten Menschen ein Konto zu ermöglichen und wieder zu integrieren!“

Was bedeutet Nachhaltigkeit für die einzelnen Podiumsgäste des Abends? „Nachhaltigkeit bedeutet für mich, im Einklang mit der Natur soziale Verantwortung zu übernehmen“, schilderte Maria Vogt. Und dass sie diese Einstellung nicht nur im Beruf lebt, sondern auch gerne an junge Menschen weitergibt, zeigt das Beispiel „Schule am Bauernhof“, einem Projekt, bei dem die Bio-Bäuerin mitmacht. Dort können sich Schüler auf Entdeckungsreise begeben und lernen auf anschauliche und spielerische Art, wie ein Bauernhof funktioniert, wie Nahrung produziert, Lebensmittel geerntet und letztlich auch in den Fachhandel landen und – ganz wichtig – dass man damit auch nachhaltig umgeht.

Für Landtagsabgeordneten

Mag. Kurt Hackl drückt sich Nachhaltigkeit durch Menschen wie Maria Vogt und Johann Guttman aus, die „Vorbilder für viele sind! Im Weinviertel sind wir dank der familiengeführten Unternehmen zum Glück aber auch sehr gut aufgestellt! Denn nirgendwo wird nachhaltiger gedacht, als in solchen Unternehmen! Unsere Aufgabe seitens der Politik ist es, dabei die demokratischen Werte hochzuhalten“, so Mag. Hackl.

Aus Sicht der Bank ist es wichtig, „Gutes beibehalten und zu verbessern, sich aber genauso auch ständig weiter zu entwickeln und nicht stehen zu bleiben“, betonte Mag. (FH) Schaufler. „Uns soll es in 200 Jahren auch noch geben, deshalb denken wir ständig nach, was der Kunde in zehn oder 20 Jahren braucht. Das ist unser Beitrag zur Nachhaltigkeit und dies wird der Kunde auch entsprechend wertschätzen!“

Es liegt also an jedem selbst, Verantwortung zu übernehmen. Sie ist der Schlüssel für eine positive Dynamik oder wie es der ehemalige deutsche Bundeskanzler Willy Brandt sagte: „Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten!“ Und das es geht, dafür sind Johann Guttman und Maria Vogt beste Beispiele.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion unterhielt die Kabarettistin Nadja Maleh mit einem „Best of“ ihres Programms die vielen Gäste des Abends, die sich anschließend mit Schmankerln aus dem Weinviertel stärkten.



„Nachhaltigkeit in der Wirtschaft – Pflicht oder Kür?“ Unter diesem Titel fanden Anfang Mai im Mistelbacher Stadtsaal die bereits 11. Weinviertler Wirtschaftsgespräche der Erste Bank statt. Ein wie immer hochkarätiges Podiumspublikum diskutierte über die Herausforderungen der Gesellschaft an eine nachhaltige und ressourcenschonende Lebensweise, die mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden ist. Die vielen Gäste des Abends erlebten nicht nur eine hochinteressante Podiumsdiskussion, manche von ihnen konnten mit etwas Glück auch tolle Preise gewinnen. Die glücklichen Gewinner durften am Montag, dem 22. Mai, in der Erste Bank-Filiale am Mistelbacher Hauptplatz ihre Gewinne aus den Händen von Filialdirektor Wolfgang Seltenhammer und Franz Hackl, dem Gebietsleiter der S-Bausparkasse, der das Gewinnspiel mit Preisen unterstützte, entgegennehmen. Über den 1. Preis und damit einen Geschenkkorb mit köstlichen Spezialitäten aus der Region durfte sich Reinhard Goisau freuen, ein Gutschein mit einer Sonnentor-Geschenkbbox als 2. Preis ging an Hermann Lang.

KEIDER ELEKTRO

ANRUFEN KARRIERE MACHEN!

In unserer Sparte Elektroinstallationen zählen wir zu den führenden Betrieben im Weinviertel und in Wien. Für unsere forcierte Weiterentwicklung suchen wir engagierte

LEHRLINGE

Interessiert?

Ruf' uns einfach an!

02573-25525 oder per E-Mail an lehrling@keider-elektro.at

Lehrlings-Bruttomonats-Entscheidungung:
1. Lj. € 549,14; 2. Lj. € 736,35; 3. Lj. € 990,74; 4. Lj. € 1.330,97



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | F +43 2573 25525-250 | www.keider-elektro.at

Mistelbach | Wien | Zistersdorf | Poysdorf | Wolkersdorf

Bühne frei für Weinviertler Produkte in Wien

Das „KOST.bare Weinviertel“ war am Samstag, dem 13. Mai, zu Gast in der Markerei im Herzen Wiens und sorgte gemeinsam mit den Produzenten in der Alten Post für Weinviertler Flair. Die zahlreichen Gäste konnten sich von der Weinviertler Produktvielfalt überzeugen und ein Stück davon mit nach Hause nehmen.

„Unter dem Titel „KOST.bares Weinviertel“ zu Gast in der Markerei“ erstrahlten die Räumlichkeiten der Markthalle in der Alten Post in den Farben des Weinviertels und lockten zahlreiche Besucher an, darin einzutauchen. Eine Auswahl an Produzenten des „KOST.baren Weinviertels“ stellte mit Unterstützung der ERSTE Bank Weinviertel die Weinviertler Produktpalette mit ihren Produzenten und Geschichten vor.

Die Besucher konnten sich von der Bandbreite an regionalen Produkten aus dem KOST.baren Weinviertel überzeugen. Mit dabei waren u.a. Ziegen-spezialitäten vom Gwandthof, feine Weine und Walnussöl vom Weingut Kohl Martin, Marillenprodukte und Marillengar-

teneier vom Marillenhof Hackl, die Bandbreite an Zwiebelprodukten von Gerhard Eigner und das Angebot des Biohof Schmidt. Abgerundet wurde die kulinarische Reise ins KOST.bare Weinviertel mit Brot, Gebäck und süßen Leckereien der Ideenbäckerei Geier. Auch handgefertigte Unikate der Original Weindaube von Bernd Hamal lockten die Besucher an. „Es freut uns sehr, dass sich die Produzenten gemeinsam mit dem „KOST.baren Weinviertel“ in der Markerei in Wien vorstellten und gezeigt haben, über welche Produktvielfalt das „KOST.bare Weinviertel“ verfügt“, freut sich LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch über den gelungenen Auftritt in der Markerei.



LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Daniela Deltl, Berndl Hamerl, Reinhard Brabec, Wolfgang Hackl, Gerhard Eigner, Martin Kohl, Sabine Schmidt, LEADER-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Johannes Wolf, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Friedl und Christina Gottwald

All jene, die auf das „KOST.bare Weinviertel“ neugierig geworden sind, sind auf der Plattform www.kostbares-weinviertel.at richtig. Dort findet sich eine Online-Produktdatenbank, über die bereits mehr als 1.180 Produkte von über 115 Betrie-

ben aus dem östlichen Weinviertel abrufbar sind. Ideal, um Weinviertler Produkte regional einzukaufen.

Infos

„KOST.bares Weinviertel“
I www.kostbares-weinviertel.at

Wo das eigene Auto gut aufgehoben ist: **Ein-Jahres-Feier von Autohandel und Werkstätte „WeiSwo“**

Daniel Weigl und Stefan Swoboda sind mit Fahrzeugen aller Art – ob Neuwagen, Sportwagen oder Oldtimern – auf Du und Du! Und weil ihnen das Arbeiten mit Autos quasi im Blut liegt, starteten beide gemeinsam im Jahr 2016 durch und haben ihr eigenes Unternehmen „WeiSwo“ – das sich aus den Anfangsbuchstaben beider Nachnamen zusammensetzt – in der Industrieparkstraße gegründet. Eine richtige Entscheidung, wie sich heute herausstellte. Denn das Unternehmen hat sich in Mistelbach etabliert, täglich werden beide mit neuen Anfragen rund um den eigenen, fahrbaren Untersatz regelrecht überhäuft. Grund genug Danke zu sagen, weshalb Daniel Weigl und Stefan Swoboda am Freitag, dem 5. Mai, alle treuen Kunden zur Ein-Jahres-Feier inkl. Tag der offenen Tür in ihren Autohandel bzw. ihre Werkstätte „WeiSwo“ luden. Unter den Gratulanten stellten sich zahlreiche Fest- und Ehrengäste ein, darunter auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Christian Balon, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching, die den beiden Jungunternehmern zum erfolgreichen Sprung in die Selbständigkeit gratulierten.

„WeiSwo“ ist eine freie Werkstätte, die sich mit allen Marken beschäftigt und genauso auch alle unterschiedlichsten Arten von Reparaturen übernimmt, angefangen von Wild- und Blechschäden über Glasbruch bis hin zu Motor- und Getriebereparaturen. Egal welches Problem der Kunde mit seinem Auto hat, Daniel Weigl und Stefan Swoboda finden die passende Lösung.

Ein besonderes Faible haben Daniel Weigl und Stefan Swoboda für Oldtimer aller Art. Es verwundert also nicht, dass man beim Betreten des Empfangsbereiches im Schaumraum gleich von einigen, edlen Karossen begrüßt wird. Diese werden natürlich genauso restauriert wie importiert, wenn es der Kunde wünscht.

Und natürlich ist die Firma „WeiSwo“ ein zertifizierter



Vizebürgermeister Christian Balon, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stefan Swoboda, Daniel Weigl, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching

Betrieb, der für jedes Auto die gesetzlich vorgeschriebene § 57a-Begutachtung der StVO durchführt.

Ferner verfügt die Firma „WeiSwo“ über eine eigene Waschstraße, einen Achsenmess- sowie einen Bremsenprüfstand, der auch für Tandem-Achsfahrzeuge und Anhänger benutzt werden kann.

Und weil die Kundenanfragen laufend mehr werden,

musste auch schon beim Personal aufgestockt werden. Aktuell werden sieben Mitarbeiter bei „WeiSwo“ beschäftigt!

Infos

„WeiSwo“
Industrieparkstraße 13
2130 Mistelbach
T 02572/20786
E office@weiswo.at
I www.weiswo.at

Für Produkte des täglichen Bedarfs: **Neueröffnung des Lebensmittelfachgeschäftes „GOURM ET“**

Ob Obst und Gemüse, Tiefkühl- und frische Fleischprodukte vom Huhn, Kalb, Lamm oder Rind oder Produkte des täglichen Bedarfs wie verschiedenste Wurst- und Käsesorten, Eier, Gewürze und frische Kräuter. Im „GOURM ET“, dem neuen Lebensmittelfachgeschäft von Oguz Congar in der Mistelbacher Wiedenstraße, das am Freitag, dem 5. Mai, eröffnet wurde, bleibt so gut wie kein Kundenwunsch offen. Eine Besonderheit: Vorbestellungen bei bestimmten Kundenwünschen sind nicht notwendig, da immer eine große Auswahl an frischen Fleischsorten lagernd ist. Anlässlich der Eröffnung besuchten Wirtschaftsstadtrat

Erich Stubenvoll in Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching sowie Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka Oguz Congar in seinem neuen Geschäft und wünschten für einen erfolgreichen Start in Mistelbach alles Gute.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 08.00 bis 19.00 Uhr

Samstag:
von 08.00 bis 18.00 Uhr

Infos

„GOURM ET“



Wiedenstraße 3
2130 Mistelbach



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Sicher in die Fahrradsaison

Der Frühling ist angekommen und viele Menschen steigen auf das Fahrrad als Transportmittel um. Das Fahrrad ist aber auch für Kriminelle ein begehrter Gegenstand. Beachten Sie die Empfehlungen der Kriminalprävention und starten Sie sicher in die Fahrradsaison:

Der Fahrradverkehr gewinnt an Bedeutung. Fahrrad fahren ist relativ billig und gesund und ist in der Stadt eines der schnellsten Verkehrsmittel. Der Markt hat sich angepasst und bietet Fahrräder für alle Ansprüche. Vom teuren Rennrad mit Karbonrahmen bis hin zum praktischen E-Bike ist alles zu haben.

Um verantwortungsvoll am Straßenverkehr teilnehmen zu können achten Sie bitte auf eine geeignete Schutzausrüstung und an die Verkehrsregeln. Als Fahrradfahrer werden Sie leicht übersehen. Am Fahrrad sollten auch alle Ausrüstungsgegenstände gemäß der Fahrradverordnung angebracht sein. Im Fachhandel oder auf der Homepage des Bundesministeriums für Verkehr (www.bmvi.gv.at) erhalten sie diesbezüglich Informationen.

Die steigende Nachfrage bringt Kriminelle auf den Plan. Fahrraddiebe stehlen schlecht abgesicherte Räder. Diese werden dann als „gebraucht“ wiederverkauft. So manches Opfer findet das eigene Fahrrad auf einschlägigen Internetplattformen zum Verkauf angeboten. Diebe machen sich die Unachtsamkeit vieler Fahrradbesitzer zunutze.

Im Falle eines Abhandenkommens des Rades sind Eckdaten wie Farbe, Marke, Modell, Rahmennummer, Material wertvolle Informationen, um ihren rechtmäßigen Besitz nachzuweisen und eine Anzeige zu erstatten. Denn selbst, wenn das Fahrrad wieder auftauchen sollte: wie beweisen Sie, dass es Ihres ist, wenn Sie weder Rechnung noch Kaufvertrag haben?

Empfehlung der Kriminalprävention:

- o) Fahrräder wenn möglich in versperrten Räumen abstellen.
- o) Im Freien das Fahrrad mit Rahmen und Hinterrad an einem fix verankerten Gegenstand befestigen.
- o) Das Fahrrad an frequentierten Plätzen abstellen, die bei Dunkelheit gut beleuchtet sind.
- o) Das Fahrrad nicht immer am gleichen Platz abstellen.
- o) Fahrräder am Autodach oder Fahrradträger am besten mit einem Spiralkabel am Rahmen, Vorder- und Hinterrad absperren.
- o) Keine Wertgegenstände am Gepäckträger zurücklassen.
- o) Werkzeug in der Satteltasche könnten Diebe zum Knacken der Sicherung verwenden.
- o) Teure Komponenten, wie Fahrradcomputer, abmontieren.

Die wirksamsten Schlösser:

- o) Bügelschlösser sollten einen Rohrdurchmesser von mindestens 19 mm aufweisen und aus gehärtetem Metall sein.
- o) Kabelschlösser sollten mindestens 8 mm stark und durch gehärtete Stahlhülsen geschützt sein.
- o) Zahlenschlösser sind nicht empfehlenswert.

Oft gestellte Fragen zum Thema „Sicheres Radfahren“:

www.bmvi.gv.at/verkehr/ohnemotor/faq/index.html

KUNDMACHUNG: Vermietung Gasthaus Hörersdorf

Die StadtGemeinde Mistelbach schreibt das Gasthaus in Hörersdorf, Wirtshausgasse 2, 2132 Hörersdorf, zur Vermietung aus.

Geboten wird:

- o) 2010 neu errichtetes Gebäude
- o) Gasthaussaal für Bälle, Hochzeiten, Familienfeiern etc.
- o) voll ausgestattete Küche mit modernen Geräten
- o) schöner Gastgarten
- o) Möglichkeit ein Festzelt aufzustellen
- o) Parkplatz (ca. 20 Stellplätze)
- o) Fahrradweg in unmittelbarer Nähe
- o) Nahversorger im Gebäude
- o) in der Nähe der Therme Laa an der Thaya gelegen
- o) Belieferung des örtlichen Kindergartens möglich
- o) eine Besichtigung ist auf Anfrage gerne möglich

Voraussetzungen:

- o) einschlägige, mehrjährige Erfahrung im Gastronomiebereich
- o) vorzugsweise erfolgreiche Führung eines Gasthauses
- o) zur Führung eines Gastbetriebes erforderliche behördliche Bewilligungen
- o) Betriebskonzept und Businessplan

Infos

Anfragen richten Sie bitte an:
StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Alexandra Stichler-Knez
T 02572/2515-5311
E alexandra.stichler-knez@mistelbach.at

Weihnachtsbaum

Ein mit Lichterketten geschmückter Weihnachtsbaum ziert in der Vorweihnachtszeit das Bild des Hauptplatzes. Diese Christbäume – in der Regel heimische Blaufichten – werden seit jeher von Privatpersonen aus der Großgemeinde gespendet. Wenn auch Sie einen solchen Baum besitzen, den Sie gerne als Weihnachtsbaum der StadtGemeinde Mistelbach kostenlos zur Verfügung stel-

len wollen, bitten wir Sie unter der unten angeführten Adresse mit Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer Kontakt aufzunehmen.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5427
E manfred.kreutzer@mistelbach.at

Hypnosepraxis

- Raucherentwöhnung
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Tiefenentspannung
- Schlafverbesserung
- Lernerfolg verbessern
- Reinkarnationstherapie
- Seelenreise

Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich?

Kontakt: 0676 878 35 880

Gerhard Türk
Hypnosetrainer

Keine Angst vor Hypnose! Jeden Mittwoch Schnupperabend zum Kennenlernen. Begrenzte Teilnehmeranzahl. Telefonische Voranmeldung erforderlich. Ort: Lannergasse 1, 2130 Ebdorf. Zeit: 19:00- 21:00 Uhr
Preis: nur 10,- Euro /Abend

KUND- MACHUNG: Versteige- rung von gefundenen Objekten und Inventar

Bei der StadtGemeinde Mistelbach gelangen gefundene Objekte bzw. gelangt gefundenes Inventar nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist zur Versteigerung. Die nächste Versteigerung erfolgt am Mittwoch, dem 28. Juni, um 16.00 Uhr, im Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach, Bauhofstraße 4, 2130 Mistelbach. Eine Besichtigung der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände ist am Tag der Versteigerung von 08.00 bis 11.00 Uhr und von 13.00 bis 14.30 Uhr am Bauhof möglich. Die ersteigerten Objekte können unmittelbar im Anschluss oder am Tag darauf von 07.00 bis 12.00 Uhr abgeholt werden.

Karten- verkauf für Veranstal- tungen

Die StadtGemeinde Mistelbach freut sich, Sie über ein neues Service informieren zu können. Alle Veranstaltungskarten, die bisher über die StadtGemeinde Mistelbach verkauft wurden, können von nun an auch über unseren Webshop im Internet gekauft werden. Mit einer einmaligen Registrierung können Sie in Zukunft bequem von zu Hause aus Veranstaltungskarten erwerben. Zum Webshop gelangen Sie entweder unter <http://karten.mistelbach.at> oder über die Homepage.

Infos
Kulturabteilung
E kultur@mistelbach.at

freie Wohnungen und Reihenhäuser

Wohnungen in HÖRERSDORF
ca. 57 m² - 81 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 3.370,-
verfügbar nach Rücksprache

**Reihenhäuser und Wohnungen
in NEUDORF**
ca. 74 m² - 93 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 2.180,-
verfügbar nach Rücksprache

Wohnungen in OBERKREUZSTETTEN
ca. 73 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 3.730,-
teilweise sofort bezugsfertig

**Reihenhäuser und Wohnung
in WILDENDÜRNACH**
ca. 75 m² - 92 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 4.600,-
verfügbar nach Rücksprache





02846 / 7015

Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“

www.wav-wohnen.at



PROFIHANDWERKER

für **ALLE** die etwas vorhaben



ALLES aus einer Hand

Umbau, Zubau, Aufstockung,
Dachausbau
oder Pflasterarbeiten?

Legen Sie Ihr Projekt
in unsere Hände.

Ein Ansprechpartner von der
Planung bis zur Übergabe
zu fixen Terminen und
fairen Festpreisen.



PROFIHANDWERKER

Fachleute aus den
hauseigenen Gewerbereichen
der **Hofer Gruppe** und
regionale Meisterbetriebe
bilden gemeinsam das Team
der Profihandwerker -
einen zuverlässigen Partner für
jede Bauaufgabe.



Wir machen's **einfach!**



www.hofer.net



Wolfgang Schmidt

Koordination, Technik, Verkauf

0699 / 1505 9400

profihandwerker@hofer.net

Bauzentrum HOFER

Wienerstraße 66a
A-2193 Wilfersdorf
Tel.: +43(0)2573 / 2329-28





Auf der neuen Homepage der Stadt-Gemeinde wurden auch die Bereiche des Bauamtes neu gestaltet. Diese gliedern sich auf die Bereiche BAUEN – PLANEN – RAUM sowie auf die GENEHMIGUNG VON VERANSTALTUNGEN und deren Betriebsstätten auf.

Der Themenbereich BAUEN-PLANEN-RAUM bildet die Erfordernisse bei der Umsetzung eines Bauvorhabens ab. Diese gehen von der Flächenwidmung (ev. Änderungsverfahren), dem Bebauungsplan mit den Bebauungsvorschriften bis hin zur Einreichung eines Bauprojektes.

BAUEN:

Hier finden Sie Informationen mit den gesetzlichen Bestimmungen zum Bauen und zur feuerpolizeilichen Beschau. Außerdem können Sie Formulare z.B. Bauansuchen, Bauanzeige, Baufertigstellungsanzeige und dgl. herunterladen.

PLANEN:

In dieser Rubrik finden Sie den derzeit rechtswirksamen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan. Ebenso erhalten Sie Informationen über die Bebauungsvorschriften. Beim Bebauungsplan bedarf es der Eingabe der Adresse bzw. der Grundstücksnummer. Natürlich besteht bei neuen Bauparzellen keine Tagesaktualität in Hinblick auf die Suchfunktion. Es ist ratsam, eine Adresse in der Umgebung einzugeben. Ein weiteres zentrieren ist in der Folge leicht möglich.

RAUM:

Diese Seite enthält Informationen über das Örtliche Entwicklungskonzept der Stadt-Gemeinde Mistelbach und die entsprechenden Unterlagen bei Änderungsverfahren der Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes.

GENEHMIGUNG VON VERANSTALTUNGEN:

Hier erhalten Sie Informationen für eine Bewilligung einer Veranstaltungsbetriebsstätte, Anmeldung von Veranstaltungen, welche Veranstaltungen müssen angemeldet werden. Ebenso gibt es für die Veranstalter Checklisten, einen Leitfaden, ein Merkblatt und dgl.

Sollten Ihnen die Seiten gefallen oder Sie Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge haben, so sind wir über Rückmeldungen unter bauamt@mistelbach.at dankbar!

Bezirksmannschaft mit neuen Schießwesten ausgestattet

Der Bezirk Mistelbach kann sich über zwei aktive, erfolgreiche jagdliche Schützenmannschaften freuen. Alle Mitglieder sind auch gleichzeitig Mitglieder des Schützenvereines Mistelbach wo auch ganzjährig die Trainings stattfinden! Nachdem die Schützen den Bezirk Mistelbach, die Stadt Mistelbach, die Mistelbacher Jägerschaft sowie den Schützenverein Mistelbach landesweit, bundesweit als auch europaweit würdig vertreten, wurden nun einheitliche Schießwesten angekauft. Die

Gesamtkosten der Schießwesten und der dazu passenden Poloshirts wurden von der Bezirksgeschäftsstelle Mistelbach des NÖ Landesjagdverbandes, von der Firma Kettner-Filiale Zistersdorf, vom Schützenverein Mistelbach unter Oberschützenmeister Josef Kohzina sowie von der Stadt-Gemeinde Mistelbach übernommen. Die Übergabe der Westen fand Anfang Mai im Vereinshaus des Schützenvereines Mistelbach statt, wo sie auch gleich zum Einsatz kamen.



Infoveranstaltung „Schalldämpfer“

Um eigene Erfahrungen sammeln zu können, hat das Jagdportal für Niederösterreich, die Firma Kettner, der Generalimporteur der Marken Blaser und Mauser Ing. Robert Idl sowie der Schützenverein Mistelbach Ende April zu einer Informationsveranstaltung rund um das Thema „Schalldämpfer“ und „Schalldämpfer“-Testschießen im Vereinshaus in Mistelbach geladen. Bei dieser interessanten Veranstaltung waren unter anderem Jäger und Berufsjäger aus dem westlichen und süd-

lichen Niederösterreich als auch aus Wien anwesend, die Erfahrungen im Schwingungsverhalten der Waffen, in der Änderung der Treffpunktlage, des tatsächlichen Schussknalls und einiges mehr gewinnen konnten. Für Oberschützenmeister Josef Kohzina ist das mögliche „Schalldämpfer“-Schießen am Areal des Schützenvereines Mistelbach ein großes Thema, da so eine etwaige Lärmbelastigung der Anrainer vermieden werden könnte.



Oberschützenmeister Josef Kohzina, Büchsenmachermeister Robert Frohner, Dr. Gerhard Amler vom Jagdportal Niederösterreich, Geschäftsführerin von Kettner Zistersdorf Conny Frank und Ing. Robert Idl

Vorsorgeuntersuchung beim Schützenverein Mistelbach

Bezirksjägermeister Ing. Gottfried Klinghofer und Oberschützenmeister Josef Kohzina luden Ende April die Mistelbacher Jägerschaft zu einer Vorsorgeuntersuchung der besonderen Art beim Schützenverein Mistelbach. Parasitologe Univ.-Prof. Dr. Herbert Auer von der Medizinischen Universität in Wien informierte die rund 180 anwesenden und pflichtbewussten Jäger in Form einer PowerPoint-Präsentation und anschließender Informationsgespräche ausführlich über den Fuchsbandwurm und die von ihm ausgehende gesundheitliche Gefährdung. Die tatsächliche Blutabnahme zur nachfolgenden Titerbestimmung hat der Gaweinstaler Gemeindefarzt Dr. Gerhard Tatzber vorgenommen.

Das Vorkommen des Fuchsbandwurmes wurde in den letzten Monaten österreichweit vermehrt bestätigt. Aufgrund dessen waren besonders die Raubwildjäger und Bauhundeführer geladen, diese Unter-

suchung vornehmen zu lassen. Die Kosten der Untersuchung wurden dankenswerterweise von der Bezirksgeschäftsstelle Mistelbach des NÖ Landesjagdverbandes getragen!



Schützenmeister Gerhard Doppelhofer, Univ.-Prof. Dr. Herbert Auer, die Assistentinnen Christine Kohzina, Viktoria Tatzber und Bernadette Pilwarsch, Dr. Gerhard Tatzber und Oberschützenmeister Josef Kohzina

Fünf Mistelbacher Schützen zum Schussmeister ausgebildet

Beim Schützenverein Mistelbach hat am letzten Aprilwochenende erstmals ein Ausbildungsseminar zum Brauchtumsschützen stattgefunden. Im Zuge der ganztägigen theoretischen und praktischen Ausbildung wurden die Seminarteilnehmer im Umgang und in der Verwendung von Böllerkanonen, Prangerstutzen, Salutgewehren und Schwarz-

pulver-Vorderladerwaffen ausgebildet und geschult. Nach dem erfolgreichen Ablegen der umfangreichen schriftlichen Prüfung und der anschließenden praktischen Prüfung wurden die Seminarteilnehmer per Dekret zum Schussmeister ernannt! Das Seminar wurde von Gernot Peroutka, Inhaber einer Waffen- und Sprengschule in der Steiermark, geleitet.



Oberschützenmeister Josef Kohzina, Johannes Brüger, Albert Huber, Daniel Kohzina und Erich Habermann sowie das Ausbildungspersonal Gernot Peroutka und Robert Holovlasky

Landesmeisterschaft beim Schützenverein Mistelbach

Am 1. Maiwochenende fand beim Schützenverein Mistelbach die Landesmeisterschaft in der jagdlichen Kombination statt. Dieses Kombinationsschießen war gleichzeitig das Ausscheidungsschießen für die kommende Europameisterschaft! Die Aufgabe und Herausforderung der zahlreichen Schützen aus ganz Niederösterreich sowie einiger Gäste aus Oberösterreich und dem Burgenland war das Beschießen von drei verschiedenen stillstehenden Zielscheiben in einer Entfernung von 100 Meter mit jeweils fünf Schüssen aus der jagdlichen Büchse. Es folgte das Beschießen des „Laufenden Keiler“, einer beweglichen Zielscheibe, ebenfalls mit fünf Schüssen auf eine Entfernung von 50 Metern, ehe es mit den Flintenbewerben weiterging. Hier mussten zunächst 25 bewegliche Ziele (Wurfscheiben/Tontauben) am Trap-Stand und in weiterer Folge wiederum 25 Wurfscheiben am Compak-Sporting-Stand beschossen werden. Aus dem Gesamtergebnis wurden die Landesmeister 2017 eruiert!

In der allgemeinen Wertung gingen Phillip Hofbauer von der Jagdgilde Lassee, vor Johannes Stöger vom Schützenverein Mistelbach und Georg Zettel – ebenfalls von der Jagdgilde Lassee – als Sieger hervor!

Die Seniorenwertung gewann Rudolf Rottner von der OMV-Schützengilde Prottes vor Josef Zablacky vom Schützenverein Marchegg und Dr. Johann Mattes von der Sportunion Schützenverein Melk.

In der Mannschaftswertung konnte sich die Mannschaft Lassee mit den Schützen Phil-

lip Hofbauer, Thomas Schäfer und Georg Zettel, vor der Mannschaft Mistelbach mit den Schützen Georg Oberenzer, Martin Schneider und Johannes Stöger sowie der Mannschaft Prottes mit Jasmin Hasanovic, Helmut Roskopf und Rudolf Rottner durchsetzen.

Daniel Kohzina, Reinhard Krize, Georg Oberenzer, Martin Schneider und Ing. Hannes Wiesinger, welche ebenfalls für den Schützenverein Mistelbach an den Start gingen, platzierten sich im sehr guten vorderen und mittleren Bereich der Rangliste.

Arbeiterkammer-Steuersparwochen brachten beinahe 400.000 Euro für Arbeiterkammer-Mitglieder

Die Arbeiterkammer Niederösterreich hat auch heuer wieder erfolgreich die Steuersparaktion im Bezirk Mistelbach abgehalten. Bei 531 Terminen konnten 624 Veranlagungen durchgeführt und dadurch in Summe eine Steuergutschrift für alle Arbeiterkammer-Mitglieder in der Höhe von knapp 400.000 Euro erzielt werden. „Die Arbeitnehmer sollen sich jeden Cent, den sie zu viel Steuer bezahlt haben, vom Finanzamt zurückholen. Das ist vor allem angesichts der permanent steigenden Lebenshaltungskosten wichtig“, erklärt Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser.

Insbesondere Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuer, jedoch Sozialversicherungsbeiträge bezahlen, können sich bei der Arbeitnehmerveranlagung die – seit der Steuerreform – erhöhte Negativsteuer zurückholen.

Die Arbeitnehmerveranlagung kann fünf Jahre rückwirkend durchgeführt werden.

Infos

! <http://noe.arbeiterkammer.at>



Michaela Schick, Berater Erich Tröstel und Bezirksstellenleiter-Stellvertreter David Reiff

Tage der offenen Kellertür im Kuba-Keller

Stadtweinsieger Winzer Dipl.-Ing. Alexander Waberer lädt von Donnerstag, dem 22., bis Sonntag, dem 25. Juni, zu den Tagen der offenen Kellertür in den Kuba-Keller in der Mistelbacher Berggasse. Täglich ab 16.00 Uhr hat der Keller für

Besucher geöffnet, um Tischreservierung im Vorfeld wird gebeten.

Tischreservierung:

T 0699/10982457

E post@wabererwein.at

I www.wabererwein.at

16. Mistelbacher Pfarrball

Am Welttag des Tanzes, am Samstag, dem 29. April, fand im Pfarrzentrum Mistelbach der 16. Pfarrball unter dem Thema „TanZania“ statt. Mit einem afrikanischen Einzug zum Musical „König der Löwen“, begleitet vom Musikverein Eben-dorf, zog das Jungdamen- und Jungherrenkomitee unter der Leitung von Anna Furch singend ein. Nach der schwungvollen Polonaise eröffneten die stellvertretenden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Anneliese Arthold und NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer den Ball. Bei der von

Reinhard Krames einstudierten Mitternachtseinlage durften alle Gäste mitmachen, um die tansanische Tierwelt auf besonders lustige Weise kennen zu lernen. Die vielen Gäste unterhielten sich bis in die frühen Morgenstunden bestens an der Cocktailbar, der Vinothek und auf der immer vollen Tanzfläche. Unter den vielen Besuchern beim 16. Mistelbacher Pfarrball war auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.



Neu gegründete Briefftaubenreisevereinigung Weinviertel Mistelbach-Zistersdorf ehrte ihre Meister

Die neu gegründete Vereinigte Briefftaubenreisevereinigung Weinviertel Mistelbach-Zistersdorf hielt bereits Anfang Februar erstmals ihre gemeinsame Siegerehrung ab, um die besten Briefftaubenzüchter zu ehren. Diese sind aus der Vereinigung Weinviertel Mistelbach-Zistersdorf Stefan Menyhart, Karin und Franz Essbüchl sowie Franz Slusky. Bei vollem Haus konnte der Obmann des Vereins Walter Essbüchl unter anderem Vizebürgermeister Christian Balon, Präsident Franz Marchart sowie Delegationen anderer Vereinigungen und Vereine begrüßen, die den erfolgreichen Preisträgern gratulierten.

Bereits Ende Jänner fand in Brüssel die 35. Briefftaubenolympiade statt. Der öster-

reichische Verband war durch Preisrichter Obmann Karl Rinder und dem FCI-Preisrichter Stefan



Menyhart vertreten. Letzterer lag mit seinen Bewertungen sehr gut und wurde auch inter-

national besonders gelobt!

29. Mistelbacher Ferienspiel

Wenn sich das Schuljahr langsam aber doch zu Ende neigt und die wohlverdienten Sommerferien vor der Tür stehen, dann startet in Mistelbach auch wieder das beliebte Ferienspiel der StadtGemeinde, heuer bereits zum 29. Mal! Zahlreiche Vereine, Institutionen und Wirtschaftsbetriebe werden dann den Kindern wieder in den Sommerferien die Möglichkeit bieten, mit Spiel und Spaß bei den verschiedensten Aktivitäten mitzumachen. Aufgeteilt auf nicht weniger als 68 Veranstaltungen sind heuer insgesamt 43 Betriebe mit unterschiedlichsten Angeboten und Attraktionen dabei, sodass einem coolen Abenteuersommer mit ausreichend Abwechslung, Spaß und Spiel nichts im Weg steht!

Wer ist neu dabei?

Die AFC Weinviertel Spartans, BURGER KING Mistelbach und die Jagdgesellschaft Mistelbach werden heuer genauso vertreten sein wie z.B. das Team vom Weinviertel-Labyrinth in Siebenhirten oder die Schwimmschule Fischer und WinnaART. Das spielerische Lernen und das gemeinsame Erleben stehen natürlich auch in diesem Sommer wieder im Mittelpunkt der vielen Attraktionen, begleitet von einer hervorragenden und persönlichen Betreuung der Kinder.

Schlussveranstaltung:

Die diesjährige Ferienspiel-Schlussveranstaltung findet schließlich am Samstag, dem 2. September, bei der Spiele-

landschaft der Mistelbacher Volksschule statt. Wer (wie immer) fünf Stempel im Stempelpass gesammelt hat, darf an dieser Schlussverlosung teilnehmen. Die Gewinner werden zur traditionellen Abschlussfahrt eingeladen, die heuer zur Burg Kreuzenstein mit Burgführung und Greifvogelschau führt. Der ganze Ferienspielpass liegt im Bürgerservice sowie in der Stadtbibliothek Mistelbach auf.

Infos

Fachbereich Kultur der StadtGemeinde Mistelbach
Roswitha Lukes
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5252
E roswitha.lukes@mistelbach.at



42 Pensionisten der Ortgruppen Mistelbach und Kettlasbrunn besuchten im Mai eine Woche lang die Sonneninsel Zypern. Sie ist die drittgrößte Insel im Mittelmeer und blickt auf eine 10.000 Jahre alte Kultur und Geschichte zurück. Zypern zeichnet sich durch schneebedeckte Berge, traumhafte Strände, eine landschaftliche Vielfalt und eine liebenswürdige Gastfreundschaft aus, die diesen Urlaub zu einem schönen unvergesslichen Erlebnis werden ließen. Natürlich stand auch eine Besichtigung der modernen Geschäftsmetropole und Hauptstadt Nikosia am Programm, die viele Kunsthandwerksläden und landestypische Tavernen zu bieten hat.

Ferienbetreuung in den Sommerferien

Die StadtGemeinde Mistelbach bietet auch heuer wieder eine Ferienbetreuung in den Sommerferien an. Für schulpflichtige Kinder erfolgt die Betreuung in allen neun Ferienwochen als Sommerhort des Lerntigers und findet von Montag, dem 3. Juli, bis Freitag, dem 1. September, jeweils zwischen 07.00 und 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Hortes der Volksschule in Mistelbach statt. Für Kindergartenkinder besteht in den ersten drei und in den letzten drei Ferienwochen die Möglichkeit einer Ferienbetreuung in einem der NÖ Landeskindergärten.

Die Anmeldeformulare wurden bereits in der Volksschule und in den Kindergärten verteilt und mussten bereits abgegeben werden. Nachmeldungen sind – je nach Verfügbarkeit von offenen Plätzen – möglich.

Kosten des Sommerhorts:

Die Betreuungsbeträge für die Ferienbetreuung betragen:
1 Kind je Tag ganztätig inkl. Mittagessen: 12 Euro
1 Kind bis 13.00 Uhr inkl. Mittagessen: 7 Euro
2 Geschwisterkinder ganztätig inkl. Mittagessen (Vorausset-

zung: Inanspruchnahme der Ferienbetreuung am selben Tag): 20 Euro
Jedes weitere Geschwisterkind ganztätig inkl. Mittagessen (Voraussetzung: Inanspruchnahme der Ferienbetreuung am selben Tag): 6 Euro

Infos

Fachbereich Kultur der StadtGemeinde Mistelbach
Karoline Scheiner-Hörmann
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5252
E kultur@mistelbach.at



Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE
Kühlschrank, Waschmaschine, Trockner
extraKLASSE
von Siemens

Werkstatt & Schauraum in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!



Pflanzen richtig schneiden

Es gibt verschiedene Schnittzeiten die je nach Pflanzen geeignet sind:

Pflanzenschnitt nach der Blüte:

Frühjahrsblüher legen ihre Blütenknospen schon im Vorjahr an. Wenn man diese Gehölze vor der Blüte schneidet, entfernt man einen Großteil der Blütenknospen. Forsythie, Felsenbirne, Spiräe, und Mandelbäumchen schneidet man deshalb grundsätzlich direkt nach der Blüte. An den neu wachsenden Trieben entwickeln sich dann die Blütenknospen für das folgende Jahr.

Sommerschnitt:

Unter dem Sommerschnitt versteht man Schnitte nach der Laubentfaltung von Juni bis Mitte September. Ein Sommerschnitt beruhigt das Wachstum: Es werden Blätter entfernt und deshalb weniger Reservestoffe gebildet. Der Austrieb im nächsten Frühjahr ist schwächer. Außerdem ist ein Sommerschnitt sehr pflanzenverträglich, denn nach der Blattentfaltung versiegt der Saftdruck fast völlig – ab Juni durchgeführte Schnitte bluten deshalb nicht. Die Wunden bleiben trocken. Und weil bei hohen Temperaturen der Stoffwechsel der Gehölze sehr aktiv ist, können sich Wunden jetzt schnell abschotten und sich vor Krankheits-erregern schützen. Vor allem schnittempfindliche Gehölze sollte man deshalb nur im Sommer schneiden. Dazu gehören Ahorn, Aprikose, Goldregen und Walnuss.

Nun steht einem richtigen Zeitpunkt zum Schnitt nichts mehr im Wege!

Flurreinigungen in Lanzendorf und Paasdorf



Die Mitglieder des Dorferneuerungsvereines Lanzendorf luden am Samstag, dem 22. April, zu einer gemeinsamen Flurreinigungsaktion. Knapp 20 Lanzendorfer, darunter vor allem viele Kinder und Jugendliche, beteiligten sich an dieser gemeinsamen Reinigungsaktion, wofür der GAUM Mistelbach das nötige Material wie Müllsäcke, Warnwesten etc. zur Verfügung stellte. Nach einigen Stunden fleißigen Sammelns von achtlos weggeworfenem Müll – darunter unter anderem sogar drei beim Zayagraben in der Industrieparkstraße eingesammelte Jacken – konnte die Gruppe dem Altstoffsammelzentrum zahlreiche, prall gefüllte Müllsäcke übergeben, wo sie fachgerecht entsorgt wurden. Am Ende des Tages haben alle Beteiligten durch die großzügige Flurreinigung einen wesentlichen Beitrag für ein sauberes Lanzendorf geleistet.



25 Kinder gingen am Montag, dem 8. Mai, in drei Gruppen durch Paasdorf, um die Ortsgemeinde von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Insgesamt 22 Kilogramm unterschiedlichster, auf bequemen Weg entsorgter Verpackungsmaterialien, Getränkedosen und vieles mehr haben die Kinder mit ihren Begleitpersonen gesammelt. Ortsvorsteher Christoph Weiß beteiligte sich ebenso bereitwillig an der gemeinsamen Reinigungsaktion, ehe anschließend alle freiwilligen Helfer von der Pfarre sowie vom Verschönerungsverein Paasdorf zu einer kleinen Jause eingeladen wurden.

Feuerwehr: Früh- und Dämmerchoppen in Siebenhirten

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Siebenhirten laden am Sonntag, dem 25. Juni, zu einem Frühschoppen beim Hofstadl in der Hintausstraße. Beginn ist um 10.00 Uhr mit dem Heurigenbetrieb, ab 11.00 Uhr findet der Frühschoppen mit der Ortsmusik Siebenhirten statt. Für Kinder steht eine Luftburg zur Verfügung, ebenso werden Rundfahrten mit Feuerwehrautos angeboten. Der Eintritt ist frei, der Reinerlös dient der Anschaffung von Feuerwehr-Ausrüstung.

Am Samstag, dem 5. August, laden ebenfalls die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Siebenhirten zu einem Dämmerchoppen beim Weinviertellabyrinth in der Bahnkellergasse. Beginn ist um 17.00 Uhr mit dem Heurigenbetrieb, ab 20.00 Uhr sorgt der Melodienexpress im Duo für musikalische Unterhaltung des Abends. Der Eintritt ist frei, der Reinerlös dient der Anschaffung von Feuerwehr-Ausrüstung.

Erstkommunikionskinder besichtigten Backstube

Eine lehrreiche Besichtigung erhielten die Erstkommunikionskinder von Paasdorf gemeinsam mit ihren Tischmüttern und Pater Roger in der Bäckerei Zim-

mer. Die beiden Bäckermeister Josef Zimmer sen. und jun. erklärten den Kindern die Herstellung des Sortiments einer Bäckerei für den Frühstückstisch.



Feier der Heiligen Erstkommunion in Paasdorf



Heilige Erstkommunion in Frättings-, Hörersdorf und Siebenhirten



Mitglieder der FF Eibesthal und Wetzelsdorf absolvierten am Donnerstag, dem 11. Mai, erfolgreich die „Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz“ in Bronze und Silber. Diese Ausbildungsprüfung soll v.a. die Kenntnisse und Fähigkeiten im technischen Einsatz vertiefen, um so die Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall effizienter und sicherer durchführen zu können. Da diese Prüfung keinen Wettkampfcharakter aufweist, sind dabei Bestzeiten kein Thema. Als Zeitrahmen ist lediglich eine Sollzeit festgelegt. Inhalte der Prüfung sind die Gerätekunde, das Herstellen der Verkehrswegeabsicherung, der Aufbau der Stromversorgung, der Beleuchtung, der hydraulischen Rettungsgeräte und der anschließende Einsatz zur Menschenrettung. Zudem müssen die Feuerwehrmitglieder ihre Kenntnisse im Bereich der Ersten Hilfe unter Beweis stellen. Weiters muss der Gruppenkommandant eine Reihe von Fragen aus diesem Feuerwehrfachgebiet beantworten können.



17 Ehejubilare folgten Ende Mai der Einladung von Pater Roger, um gemeinsam die Festmesse in der Kirche von Paasdorf zu feiern. Unter den Ehejubilaren waren mit Anna und Josef Burghart sowie Maria und Franz Schulz sogar zwei Paare, die bereits 60 Jahre verheiratet sind und damit das seltene „diamantene Ehejubiläum“ feierten. Ihnen und allen anderen anwesenden Ehejubilaren wünschte die gesamte Ortsgemeinde alles Gute, bevor alle Jubilare im Anschluss an die Hl. Messe zu einer Agape vor der Kirche eingeladen wurden.

www.nbv.at

**Ihr Partner für
IT und Bürotechnik**

Jetzt 30% Jubiläumsrabatt!

NBV
EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
eMail office@nbv.at

Das Abzeichen für die FF-Eibesthal erreichten :
Bronze: Mag. (FH) Gerhard Hermann und Gernot Bogner
Silber: Daniel Fried, Bernhard Hornoff, Viktoria Hornoff und Carmen Piwalt



Feuerwehr Heuriger 2017

www.ff-eibesthal.at

in Eibesthal

**Freiwillige Feuerwehr
Eibesthal**

Samstag, 24. Juni 2017, ab 17 Uhr

- Heurigenbetrieb ab 17 Uhr
- Vinothek ab 19 Uhr
- Musikalische Unterhaltung mit den **WEINVIERTLER BUAM** ab 20 Uhr
- Bar ab 20 Uhr

Sonntag, 25. Juni 2017, ab 10 Uhr

- Frühschoppen mit **D'WIEGENWÄDLER**
- Heurigenbetrieb mit Vinothek

Veranstaltungsort: Festzelt beim Feuerwehrhaus – Eintritt frei

An beiden Tagen durchgehender Heurigenbetrieb – samstags bis spät in die Nacht, sonntags bis zum frühen Nachmittag. Für schmackhafte Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen sorgt die FF-Eibesthal. Sonntags bieten wir Ihnen warme Speisen bis 14 Uhr. Der Reinertrag der Veranstaltung wird zur Finanzierung von Schutzausrüstung verwendet.

Auf Ihren geschätzten Besuch freut sich die FF-Eibesthal.

NÖN

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Eibesthal, Brunngrat 9, 2130 Eibesthal

Bike4kids: Charity-Radtour

Vier sportbegeisterte Sanitäter der Bezirksstelle Baden radeln im Zeitraum von Montag, dem 17., bis Samstag, dem 22. Juli, für den guten Zweck und unterstützen damit die Kinderburg Rappottenstein. Dabei fahren sie 29 Rotkreuz-Bezirksstellen in Niederösterreich mit dem Rennrad an und sammeln Spenden. Das sind in sechs Tagen rund 660 Kilometer und um die 4.700 Höhenmeter. Am Donnerstag, dem 20. Juli, durchqueren die vier Sportler auf der vierten Etappe auch die Großgemeinde von Mistelbach.

Kinderburg Rappottenstein:

Die Kinderburg Rappottenstein befindet sich auf der mittelalterlichen Burg Rappottenstein, mitten im idyllischen Waldviertler Hochland. Seit 2011 gibt es die gemeinsame Initiative des niederösterreichischen Roten Kreuzes und der Familie Abensperg und Traun. Die Kinderburg sieht sich als Ort der Erholung und des Kraft tankens für Familien mit chronisch oder schwerkranken Kindern oder Eltern und für Familien, die den Tod eines Familienmitgliedes (Elternteil, Kind) zu verarbeiten haben. Durch die besondere Möglichkeit ein paar Tage oder Wochen auf einer mittel-

alterlichen Burg verbringen zu können, sollen die schwer belasteten Familien ein Stück weit dem Alltag entrücken und Ruhe und Erholung finden.

Etappen im Überblick:

1. Etappe:
Montag, 17. Juli, 110 Kilometer bei 1.500 Höhenmeter
Baden – Bad Vöslau – Berndorf – Pernitz – Gloggnitz – Neunkirchen

2. Etappe:
Dienstag, 18. Juli, 150 Kilometer bei 1.100 Höhenmeter
Neunkirchen – Kirchschlag – Wiener Neustadt – Landegg-Ebenfurth – Götzendorf –

Bruck/Leitha

3. Etappe:
Mittwoch, 19. Juli, 120 Kilometer bei 320 Höhenmeter
Bruck/Leitha – Schwechat – Groß Enzersdorf – Hainburg – Marchegg – Gänserndorf

4. Etappe:
Donnerstag, 20. Juli, 110 Kilometer bei 650 Höhenmeter
Gänserndorf – Zistersdorf – Mistelbach – Laa/Thaya – Retz

5. Etappe:
Freitag, 21. Juli, 110 Kilometer bei 560 Höhenmeter
Retz – Hollabrunn – Ziersdorf – Korneuburg – Klosterneuburg – Tulln

6. Etappe:
Samstag, 22. Juli, 60 Kilometer bei 570 Höhenmeter
Tulln – Purkersdorf – Brunn am Gebirge – Mödling – Baden

Wie kann ich unterstützen?

Interessenten können die vier

sportbegeisterten Sanitäter mit dem Rad auf einer oder mehrerer der insgesamt sechs Etappen begleiten (alle Teilnehmer bekommen eine Medaille) oder mit einer Spende unterstützen.

Bike4kids

IBAN:

AT923204500035335496

BIC: RLNWATWWBAD

Nenngeld:

Pro Etappe 10 Euro

Infos und Anmeldungen

bike4kids

Lisa Widek & Barbara Martinek

T 0699/11155479

E barbara@bike4kids.at oder

lisa@bike4kids.at

I www.bike4kids.at

VITERMA 24h BADRENOVIERUNG JETZT AUCH IN IHRER NÄHE

EINLADUNG ZUM INFOVORTRAG „BARRIEREFREIE BADSANIERUNG“ INKL. WEINVERKOSTUNG & HÄPPCHEN



WANN: DO., 29. JUNI 2017 | 17:00 UHR

WO: WEINGUT FABER-KÖCHL
AM SCHENKBERG 11 | 2130 EIBESTHAL

Ihr Bad ist in die Jahre gekommen und Sie haben Mühe in die hohe, rutschige Badewanne zu steigen? Dann besuchen Sie uns am 29.6. in den Räumlichkeiten des Weingutes Faber-Köchel. Bei kleinen Häppchen und edlen Tropfen beraten wir Sie gerne über die Vorteile einer barrierefreien Badsanierungen innerhalb von 24 Stunden.

Wir freuen uns auf Sie! **Um kostenlose Anmeldung wird gebeten.**

24h
BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest



VORHER



NACHHER



BEREITS
ÜBER 10.000
ZUFRIEDENE
KUNDEN

viterma Partner Roland Schättle | Schauraum in der Autokaderstraße 29/1/EG | 1210 Wien
Tel 0800 20 22 19 (gebührenfrei) oder 0676 977 22 03 | wien-west@viterma.com | www.viterma.com

13. Fußwallfahrt der Bediensteten des Landesklinikums

Einige Bedienstete des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf planten von Donnerstag, dem 20., bis Sonntag, dem 24. April, eine Fußwallfahrt von Pernitz nach Mariazell. Doch es blieb auch nur bei der Planung, denn leider hat den Wallfahrern das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch die Gruppe ließ sich davon nicht entmutigen und disponierte kurzfristig um. So marschierten die rund 20 Wallfahrer gemeinsam mit Pfarrvikar Georg Henschling am Freitag, dem 21. April, von der Kirche Maria Rast in Mistelbach nach Maria Oberleis. Bei herrlichem Sonnenschein ging es zu Fuß quer

durch die Ausläufer der Leiser Berge sowie immer wieder unterbrochen durch Meditationen bis zur Buschberghütte. Nach einer Stärkung bei einem Essen machte sich die Gruppe nach 18 Kilometern Fußmarsch in den Beinen auf den Weg zur letzten, vier Kilometer langen Etappe bis zur Kirche in Maria Oberleis, wo gemeinsam eine Hl. Messe gefeiert wurde, zur der auch Pfarrer Herwig Porstner nachkam. Die meditative Wanderung entlang des Jakobsweges Weinviertel war kein Ersatz zur ursprünglich vorgesehenen Wallfahrt, jedoch für die Gruppe ein wunderschönes Erlebnis in der nahen Heimat.



Karl Nistler, Barbara Strasser, Maria Neustifter, Franz Perwein, Hedwig Reidlinger, Franz Neustifter, Rosi Bachhammer, Irmgard Müllner, Gerlinde Kaiser, Editha John, Heinz Bayer, Pfarrer Herwig Postner, Elisabeth Bayer, Matthias Bachhammer, Elisabeth Strebl, Pfarrvikar Georg Henschling, Veronika Geyer, Marianne Löffler, Ilse Puchner-Lahofer, Maria Bürgermeister, Engelbert Löffler und Bruno Rath



Bereits zum 5. Mal überraschten die ÖVP-Frauen Anfang Mai die Bewohner des NÖ Landespflgeheimes Mistelbach und verwöhnten diese aus Anlass des Muttertages mit köstlichen Sacher- und Nusstorten. Die Bewohner als auch der Direktor des Franziskusheimes Reg.Rat. Klaus Pavlecka freuten sich über die tolle Aktion, dankten den Damen für die mitgebrachten Mehlspeisen, die sie sich gut schmecken ließen.



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

**WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!**

apotheke
WEINVIERTEL

M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke
MISTELBACH

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke
LEBENSKRAFT

Interspar
Hüttendorf 189.
T 02572-2271



Notruftelefon.
Hilfe auf Knopfdruck.



HILFSWERK

Als Armbanduhr oder an der Kette getragen, bietet das Notruftelefon Sicherheit in den eigenen vier Wänden. **Auf Knopfdruck** organisiert die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale **rasch und gezielt Hilfe**. Der Anschluss ist auch ohne Festnetztelefon möglich.

Sommeraktion

Sie sparen 30 Euro!

Im Juli & August 2017 zahlen Sie keine Anschlussgebühr.

Aktion gültig mit 1 Monat Bindefrist

Wir sind für Sie da!

Hilfswerk
Mistelbach-Brünnerstraße
Tel. 02572/46 85-10
www.hilfswerk.at

Wenn ein Baby kommt

Infos im Doppelpack gab es am Donnerstag, dem 27. April, für werdende Mütter und Väter: Die NÖ Gebietskrankenkasse veranstaltete gemeinsam mit der Arbeiterkammer Niederösterreich eine Schwangerenberatung im Service-Center Mistelbach. NÖ Gebietskrankenkasse-Expertin Manuela Ollrom informierte die mehr als 40 anwesenden Teilnehmer über die medizinischen Leistungen rund um die Geburt und, zum Wochengeld und zum neuen Kinderbetreuungsgeld-Konto. Darüber hinaus berichtete David Reiff von der Arbeiterkammer Niederösterreich über die Bestimmungen rund um Mut-

terschutz, Karenz, Wiedereinstieg und Elternteilzeit.

Terminankündigung:

Am Donnerstag, dem 20. Juli, findet im Service-Center in Mistelbach eine weitere Veranstaltung für werdende Mütter und Väter im Service-Center in Mistelbach der NÖ Gebietskrankenkasse statt. Beginn ist um 17.00 Uhr.

Infos und Termine

NÖ Gebietskrankenkasse
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
Tel.: 050899/1341 bzw. -1344
E-Mail: mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at



Achtsamkeit hat Vorrang

Vogelgezwitscher, eine duftende Blüte, das Rauschen des Windes, die Sonne auf der Haut spüren – solche Eindrücke gehen oft in der Hektik und dem Stress des Alltags unter. Dabei entschleunigt nichts mehr, als innezuhalten und die Wahrnehmung zu schärfen. Genau das war Thema beim Achtsamkeits-spaziergang der NÖ Gebietskrankenkasse am Mittwoch,

dem 3. Mai, in Mistelbach. Expertin Sabine Schuster zeigte den Teilnehmern anhand verschiedener Übungen, wie man die Aufmerksamkeit auf den Moment und den eigenen Körper lenkt. Eine Einführung in die Gehmeditation, achtsame Dialoge und sanfte Bewegungsübungen rundeten den „Spaziergang mit allen Sinnen“ ab.



NÖGKK Service Center-Leiter Wolfgang Marchart und Mag. Sabine Schuster

Landeskrankenhaus: Antrittsbesuch von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

Die 27 NÖ Klinikstandorte stellen die medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau für die Niederösterreichische Bevölkerung sicher. Dr. Stephan Pernkopf besucht nun in seiner neuen Funktion als zuständiger Landeshauptfrau-Stellvertreter die Klinikstandorte, darunter auch das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf. Nach einer Präsentation über die Leistungsangebote des Mistelbacher Krankenhauses durch die Kollegiale Führung besuchte Dr. Stephan Pernkopf die 1. Medizinische Abteilung für Kardiologie und Nephrologie und die Palliativstation.

In der nephrologischen Versorgung werden jährlich 15.500 chronische Dialysen durchgeführt. Es werden dabei alle modernen maschinellen Blutreinigungsverfahren angeboten. Palliative Care ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und deren Angehörigen, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Es geht um die

Vorbeugung von Beschwerden und Linderung von Leiden. „Die NÖ Kliniken sind der Gesundheits-Nahversorger schlechthin, sie helfen täglich tausenden Niederösterreichern. Im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf konnte ich mir persönlich ein Bild über die Spitzenleistungen der rund 1.500 Mitarbeiter machen. In ersten intensiven Gesprächen habe ich mich über



Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf im Gespräch mit dem Ärztlichen Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, Bereichsleitung DGKP Gabriele Hirtl, BScN, MScN, Stationsleitung DGKP Hermine Adler und Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD

die hervorragende Expertise und den großen Einsatz für die Patienten überzeugt“, so Lan-

deshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf.

Pflege daheim in Mistelbach: 2.222 Tage in Betrieb

2.222 Tage, nämlich seit Mai 2011, ist in der Mistelbacher Bahnstraße die Pflege daheim, geführt von DGKP Bernd Nawrata MAS, in Betrieb. Gemeinsam mit seinen drei Mitarbeitern hilft der diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger Betroffenen und Angehörigen mit der schwierigen Situation der Pflege umzugehen, vermittelt Pflege- und Betreuungspersonal und führt unter anderem qualifiziertes Pflegemanagement im Bereich der 24-Stunden-Pflege oder der Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt durch. Ferner ist Pflege daheim der einzige Betrieb, der seit Mai des Vorjahres in der Personenbetreuung ISO 9001:2015 durch den TÜV zertifiziert ist, weitere Filialen befinden sich in Krems mit einem Mitarbeiter sowie in Zwettl (beim dortigen Landesklinikum) mit zwei Mitarbeitern.

DGKP Bernd Nawrata MAS:

Bernd Nawrata MAS ist diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger mit dem Spezialgebiet Demenz und war als Pflegeberater und Seminarleiter bereits in über 180 Pflegeheimen, Seniorenresidenzen, Krankenhäusern und in der Hauskrankenpflege tätig. Im Rahmen der Wirtschaftskammer Österreich arbeitet Bernd Nawrata MAS auch im Fachausschuss der Personenbetreuung im Bereich der 24-Stundenbetreuung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 09.00 bis 12.30 Uhr und
von 13.30 bis 17.00 Uhr

Infos

Pflege-daheim.at GmbH
DGKP Bernd Nawrata MAS
Bahnstraße 1
2130 Mistelbach
T 02572/35777 bzw.
0800/400171709
E office@pflege-daheim.at
I www.pflege-daheim.at

pflege daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1,
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at



Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.

Nach der Krankenhauserlassung vermittelt
pflege daheim 24-Stunden-Pflege und
Entlastung für pflegende Angehörige.



Richtige Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Die richtige Kommunikation ist ein erfolgreicher Schlüssel im Umgang mit Menschen, die unter Demenz leiden. Da es durch die Erkrankung zu einer Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses kommt, können u.a. Worte nicht mehr gefunden werden, Termine, Daten

und Fakten werden vergessen und viele Menschen mit Demenz sprechen dadurch weniger. Mittels Gedächtnistest bei einem Spezialisten kann die Demenz bereits in einem frühen Stadium erkannt und behandelt werden und je nach individuellem Ansprechen auf Thera-

pien hinausgezögert werden. Passend zu diesem Thema hielt Mag. Sabine Zankl, Klinische und Gesundheitspsychologin von der psychosozialen Angehörigenberatung der Caritas Wien, am Dienstag, dem 16. Mai, einen Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach. Die Referentin er-

klärte, wie die Erkrankung an Demenz erkannt werden kann, welche Veränderungen in den einzelnen Stadien der Krankheit vorkommen können, wie man konkret darauf reagieren kann und welche kreativen Maßnahmen erforderlich sind um auch herausfordernde Situationen meistern zu können.



Mag. Sabine Zankl, Klinische und Gesundheitspsychologin der Caritas Erzdiözese Wien, Wirtschaftlicher Leiter Weinviertel der Caritas Pflege Zuhause Markus Herrmann, MSc, DGKP der Caritas Sozialstation Mistelbach Maria Schmelzer und Gesundheitsstadträtin Ingeborg Pelzelmayer

Mit drei Schritten zum inneren Frieden finden

Unter dem Titel „Der STILLE-CODE“ hielt Coach und Bewusstseinslehrer Mag. Robert Naller am Dienstag, dem 25. April, im Rahmen der Gesunden Gemeinde einen Vortrag mit praktischen Übungen im Stadtsaal Mistelbach. Rund 80 Besucher erfuhren, wie es mit einer klar nachvollziehbaren Formel gelingen kann, wacher, präsenter,

stiller und erfüllter zu sein. Die drei Schritte des STILLE-CODES bewirken im Alltag und auch in schwierigen Situationen rasch mehr Gelassenheit und inneren Frieden und sind ein direkter Weg zu uns selbst. Begleitet wurde der Vortrag durch Praxisübungen, bei denen die Teilnehmer unmittelbar erfuhren, wie der STILLE-CODE wirkt.



Mag. Robert Naller und Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer

Besichtigung des Seminargartens von Maria Richter

Der achtsame Umgang mit sich selbst, dem eigenen Stress, dem Essen und vieles mehr erfuhren die Teilnehmer des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach im Garten der leidenschaftlichen Biogärtnerin Maria Richter, die unter anderem auch Trainerin und Coach sowie Unternehmensberaterin ist. Bei einem Rundgang durch den Garten mit Glashaus gab es auch die Möglichkeit Biopflanzen und Produkte deren Verarbeitung zu erwerben.

Terminankündigung:

Die Kneipp Wanderung am „Tut Gut Wanderweg“ ist die nächste Veranstaltung des Kneipp-Aktiv Clubs und findet

am Samstag, dem 16. September, ab 15.00 Uhr statt! Treffpunkt ist vor dem Rathaus Mistelbach.



Bewegungsfreude im Motorikpark 22

Gesundheitsförderung durch Bewegung lässt sich auf Spielplätzen und Motorikparks am besten umsetzen. Um einen solcher Bewegungsplätze kennenzulernen, organisiert die Gesunde Gemeinde Mistelbach am Mittwoch, dem 20. September, einen Ausflug zum Motorikpark 22, in Wien Donaustadt. Hier können Interessenten auf über 100 Geräten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bei verschiedenen Stationen Koordination und Gleichgewicht, Orientierung und Geschicklichkeit, Kondition und Ge-

wandtheit sowie Dehnung und Kräftigung testen und ihrem Bewegungsdrang vollen Lauf lassen. Abfahrt ist um 14.00 Uhr bei der Sporthalle Mistelbach, Rückfahrt um 17.30 Uhr.

Kosten:

10 Euro pro Person

Infos und Anmeldung

Anmeldung bis Freitag, dem 30. Juni bei Dkff. (FH) Brigitte Schodl
T 02572/2515-5314
E brigitte.schodl@mistelbach.at

Zwirnschmalz-Verbindungen

Im Frühjahr 2016 wurde von Veronika Goller und Silvia Seimann mit Unterstützung ihrer Familien und vieler Freunde auf Parzellen in den BürgerInnengärten und in der Pater Helde-Straße das Projekt internationaler Gemeinschaftsgarten „Das Beet ist voll“ gestartet. In gemeinsamen Arbeitstagen mit den neuen Mistelbachern wurden gesät, gesetzt und geerntet und dabei über die weiteren Interessen der Neubürger gesprochen. Neben der Liebe zur Natur wurden auch textile Talente entdeckt. So wurden Nähmaschinen organisiert und das gemeinsame Nähen international. Wöchentlich werden seither in privaten Räumlichkeiten aus verschiedenen Stoffen, Borten und Knöpfen Stilvolles und Brauchbares genäht.

Da die erzeugten Produkte bald über den Eigenbedarf hinausgingen, wurden Wege gesucht, um diese Überschüsse zu verwerten. Die logische Konsequenz war, einen eigenen Verein zu gründen. So entstand der Verein „Zwirnschmalz“, mit dem Ziel, Verbindungen zwischen Mistelbachern und Neubürgern zu knüpfen sowie

Überschüsse zu verwerten. Getreu dem Zwirnschmalz-Motto bekommt nun altes Garn ein neues Gesicht und werden Projekte und diverse Organisationen mit den erzeugten Produkten unterstützt.

Infos

E zwirnschmalz@gmail.com



„Volkshilfe-Tratscherl“ mit Lesung von Hannelore Nesiba

Mit Gedichten und Gedanken über das Leben, die Liebe und den Tod war am Dienstag, dem 25. April, Hannelore Nesiba mit einer Lesung aus ihrem neuesten Buch beim „Volkshilfe-Tratscherl“ im Volkshaus in Mistelbach zu Gast. Wer

Interesse hatte, konnte im Anschluss an die Lesung ihr Buch inkl. persönlicher Signatur käuflich erwerben. Bei Kaffee, Kuchen und gemütlichem Plaudern klang der interessante Nachmittag aus.



Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Roswitha Janka, Stadträtin Renate Knott, Hannelore Nesiba und Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer

Ein-Jahresfest des Weltladens Mistelbach

„FAIRändern, FAIRgrößern, FAIRstärken“! Unter diesem Motto lud das Team des Weltladens Mistelbach anlässlich des einjährigen Jubiläums alle Mitglieder, Kunden, Förderer und Lieferanten zu einer gemeinsamen Feier Ende April ins neue Geschäftslokal in der Mistelbacher Marktgasse ein. Obmann Stefan Musil brach-

te dabei einen Rückblick auf vergangene Tätigkeiten sowie eine Vorschau auf zukünftige Projekte und stellte gleichzeitig die neue Homepage www.weltladen-mistelbach.at vor.

Infos

Weltladen Mistelbach
I www.weltladen-mistelbach.at



Lebensmittel-Sammelaktion von LEOs & LIONS

Gemeinsam mit ihrer Jugendorganisation, den LEOs, haben alle Lions Clubs in Österreich am Samstag, dem 6. Mai, wieder eine Lebensmittel-Sammelaktion bei allen MERKUR-Märkten gestartet. Kunden wurden an diesem Tag eingeladen, bei ihrem Einkauf ein oder mehrere Produkt(e) zusätzlich zu kaufen und diese am Ausgang des Marktes zu spenden. Natürlich beteiligten sich daran auch die Mitglieder des Lions Club Weinviertel Nord mit einer Lebensmittel-Sammelaktion beim MERKUR-Markt in Mistel-

bach, wo Lebensmittelspenden in Höhe von etwa 3.000 Euro, was 59 vollen Einkaufswagen entspricht, zusammenkamen. Die Lions wollen damit ein Zeichen der Solidarität setzen, in dem bedürftigen Menschen in der Region durch die jährliche Sammelaktion Grundnahrungsmittel zur Verfügung gestellt werden. „Das besondere an dieser Aktion ist, dass man auch viel Freude schenkt“, freut sich der Präsident des Lions Club Weinviertel Nord Ing. Walter Pilz über die gelungene Sammelaktion.



Heinz Eberlein, Dipl.-Ing. Hans Jörg Damm, Vizebürgermeister Christian Balon, Lions-Präsident Ing. Walter Pilz, MERKUR-Marktmanager Stanislav Rajcic, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl



Bewohnerinnen des Pater Jordan-Hauses, Bezieherinnen von „Essen auf Rädern“ und Betreute der Caritas Sozialstation Mistelbach waren auch heuer wieder zur traditionellen Muttertagfeier des Sozialhilfevereines Mistelbach eingeladen. Mit einem bunten Programm sorgten das Weinviertler Zithertrio, Heide Swoboda und die Kindergruppe aus dem Kindergarten des Landeskrankenhauses für einige abwechslungsreiche Stunden im Pater Jordan-Haus. Obfrau Helga Reimer und ihr Team sorgten bei der Muttertagfeier wie auch beim Frühschoppen Anfang Juni für die Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Getränken.

Vorschau: Der Sozialhilfeverein begeht heuer sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass findet am Sonntag, dem 24. September, in der Pfarrkirche Mistelbach um 10.00 Uhr eine musikalisch gestaltete Festmesse statt, zu der alle herzlich eingeladen sind.

9. Pfingstsymposium der „Bewegung Mitmensch“

Anlässlich des 9. Pfingstsymposiums am Donnerstag, dem 8. Juni, konnte die „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ wieder hochkarätige Persönlichkeiten präsentieren. Das Motto „von der Betroffenheit zur Hilfe“ eint so unterschiedliche Menschen wie Pater Georg Sporschill, Pfarrer Wolfgang Pucher und Barbara Stöckl.

Georg Sporschill ist vielen für sein Engagement für rumänische Straßenkinder bekannt. In seinem aktuellen Projekt „ELIJAH“ engagiert er sich für Roma-Familien in Rumänien, die in ärmlichsten Bedingungen leben und gesellschaftlich ausgegrenzt sind. Mit der Schaffung von Infrastruktur und Gemeinschaftseinrichtungen ist es gelungen, die schlimmste Armut zu lindern. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, den Kindern den Zugang zur Schule und die Freude am Lernen zu ermöglichen. Nur so können die Umstände nachhaltig geändert werden.

Wolfgang Pucher engagiert sich seit Jahrzehnten für die „hässliche Armut“ und versucht mit seinem „Vinzi“-Bussen, Häusern und Dörfern Erwachsenen, die sich in unserem Gesellschaftsleben nicht mehr zu

Recht finden, ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Er sieht seine Aufgabe darin, den „Schwierigen“ einen Platz zum Leben zu geben und oft auch zu erkämpfen.

Barbara Stöckl präsentierte ihr neuestes Buch „Was wirklich zählt“ – eine Sammlung von Begegnungen, die den Blick für die kleinen Dinge des Lebens öffnen und den Wert der Dankbarkeit zeigen. Aus der Überlegung „Es könnte auch ganz anders sein“ ergibt sich die Verpflichtung, für andere etwas zu tun.

Beeindruckend für die Zuhörerschaft waren neben den vielen Geschichten aus dem Erlebten auch das unverzagte und oft kompromisslose Engagement der Vortragenden. Eine Bereicherung für alle, die dabei waren!



**Dein Ort für Körper, Geist und Seele.
Geschaffen aus Leidenschaft für Yoga.**

yoga
zentrum
weinviertel

**YOGA
UNLIMITED
10 Tage
10 Euro**

Sichere dir deine Chance 10 Tage 10 Euro und besuche so viele offene Yoga Stunden wie du willst!

Komm ohne Voranmeldung vorbei und tauche gleich ein in deine erste Yogastunde.

www.yoga-weinviertel.at

Zayagasse 3, 2130 Mistelbach
Unser Angebot ist einmalig pro Neukunde gültig bis 31. Juli. Klasse vor Masse:
Wir behalten uns vor, die Teilnehmerzahl pro Klasse gegebenenfalls zu beschränken.



Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

WODIN, Natascha: Sie kam aus Mariupol. - Rowohlt, 2017
Die 1945 in Fürth geborene Autorin erkundet die Vergangenheit ihrer Familie: Im Zentrum steht ihre Mutter, von der sie fast nichts wusste. Bei der Recherche eröffnet sich ihr die untergegangene Lebenswelt ihrer Mutter, die in Mariupol / Ukraine geboren und von den Nazis als Zwangsarbeiterin nach Deutschland deportiert wurde.



KHAN, Vaseem: Ein Elefant für Inspector Chopra. - Ullstein, 2017



Mumbai: Der frisch pensionierte Inspector Ashwin Chopra ermittelt auch in seiner Pension weiter, was ihn und sein Familienleben gehörig durcheinander bringt. Dabei muss er erkennen, dass ein totgeglaubter alter Widersacher weiter kriminelle Machenschaften bis in hohe Regierungskreise betreibt. Sein Partner ist ein kleiner Elefant, der ihm das Leben retten wird.

DUENAS, María: Wenn ich jetzt nicht gehe. - Insel-Verlag, 2017

Mauro Larrea aus Mexiko steht vor dem Bankrott. In Kuba gewinnt er bei einem Billardspiel ein Weingut im südspanischen Jerez. Er reist dorthin, um es zu verkaufen und trifft dort aber die attraktive, geheimnisvolle Soledad Montalvo, deren Familie das Gut früher gehörte und es kommt alles ganz anders...



ZINGSHEIM, Martin: Eltern haften an ihren Kindern. - 2016



In seinem Buch geht der Kabarettist Martin Zingsheim vielen wichtigen Themen mit Kindermaßstäben auf den Grund: von Sprache und Religion bis Pizza und Pauschalreisen. Ein satirisches Hohelied auf den chaotischen Zauber, den die Winzlinge ins Leben pseudokompetenter Erwachsener bringen.

TECKENTRUP, Britta: Weck bloß Tiger nicht auf! - Annette Betz, 2016

Alle kleinen Leser ab 3 Jahren können in diesem Bilderbuch mithelfen, den Tiger am Aufwachen zu hindern, doch der Grund ist nicht die Angst vor dem Raubtier, sondern ein ganz anderer...



Zwei Kinderlesungen

Im Rahmen von „Leserstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen“ waren am Dienstag, dem 9. Mai, Sigrid Eyb-Green und Verena Hochleitner in der Stadtbibliothek Mistelbach zu Gast. Während Sigrid Eyb-Green am Vormittag ihr von Schülern der 3. und 4. Klassen der Volksschule Obersulz illustriertes Kinderbuch „Die Sonnenschaukel“ vorstellte und die Kinder mit auf eine bunte Reise durch die Natur und ihre fantasievolle Bilder-

welt nahm, war am Nachmittag Verena Hochleitner in der Stadtbibliothek und hat die rund 30 Kinder bestens mit ihrem Buch „Der verliebte Koch“ unterhalten. Sie hat Szenen aus ihrem Buch mittels ihrer eigenen Bilder nachstellen lassen, im Anschluss konnten die Kinder selbst künstlerisch tätig werden und entweder zum bevorstehenden Muttertag ihrer Kreativität freien Lauf lassen oder bei Verena Hochleitner einen kleinen Film in Stop-Motion-Technik herstellen.



Ferienleseaktion

Macht mit beim Buchstaben-sammeln und erntet im Herbst Eure „Früchte“! Mit zehn gelesenen Bibliotheksbüchern (auch Zeitschriften und Comics/Mangas) seid Ihr dabei! Dann könnt Ihr einen Buchstaben als „Frucht“ auf der Glaswand am Lesebaum in der Stadtbibliothek befestigen. Pro fünf weitere Bücher erhält

der Baum mehr Buchstaben. Nach den Ferien wird geerntet, alle fleißigen Leser erhalten eine kleine Überraschung. Wenn Ihr es schafft, mindestens 20 Bücher auszulesen, habt Ihr außerdem gute Chancen einen von drei Büchergutscheinen, gesponsert von der Facultas Dombuchhandlung im Weinviertel, bei der großen Schlussverlosung zu gewinnen!

Ferienspiel

Für Kinder ab fünf Jahren gestaltet das Bibliotheksteam am Dienstag, dem 4. Juli, von 14.30 bis 17.00 Uhr im Rahmen des Mistelbacher Ferienspiels eine kleine Zeitreise zum Experimentieren, Basteln und Spie-

len rund ums Thema Papier, Schrift und Buchherstellung mit vielen interessanten Stationen im Stadtpark (bei Schlechtwetter im Stadtsaal). Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten!

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Haben Sie Interesse an ehrenamtlicher Arbeit im Team der Stadtbibliothek Mistelbach? Dann melden Sie sich bitte persönlich, telefonisch oder per E-Mail bei uns. Wir suchen kontaktfreudige Menschen, die gerne mit Büchern und Neuen Medien arbeiten.

Infos

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E buch@mistelbach.at
I <http://mistelbach.noebib.at>

Sportspiel Mistelbach

Die Mistelbacher Interessensgemeinschaft Sport lud am Mittwoch, dem 3. Mai, wieder zum diesjährigen „Sportschultag“, an dem einige Sportvereine mit Schülern übten und deren Leistungen bewerteten. Die zu bewältigenden Aufgaben waren unter anderem beim Fußballverein Weinviertel Spartans das Werfen und Fangen des Footballs, beim Handballverein Wolves ein Zielwerfen sowie ein Slalomlauf, das Bewältigen von unterschiedlichen Bewegungsformen mit Ball und Schläger beim Tischtennisverein sowie die Jagd nach allen neun Kegeln beim Kegelsportverein Mistelbach. Zwei Tage später folgte schließlich die Ehrung der Teilnehmer, wo die jeweils drei besten Mädchen und Burschen jeder Klasse sowie auch die besten Klassen mit Urkunden und Glashäfen ausgezeichnet wurden.

Sieger im Überblick:

Volksschule Mistelbach 1, mit der besten Klasse, der 4C:

1. Plätze: Merve Demirci und Jan Neumann
2. Plätze: Manuela Martinovic und Marco Braun
3. Plätze: Nastassja Hanak, Felix Fischer und Mark Winkler

2. Klassen der Neuen Mittelschulen, mit der besten Klasse, der 22b:

1. Plätze: Natalie Krückl und Elija Müller
2. Plätze: Amelie Schacher und Andreas Schiller
3. Plätze: Malena Steinbauer und Ramadan Tarllamishaj

Jetzt Ferien clever nutzen und Noten verbessern

Die Sommerferien stehen vor der Tür und bald werden die Zeugnisse vergeben. Sollten die Noten einmal nicht so gut ausfallen, bietet die Schülerhilfe die Lösung an: Mit den Sommerkursen der Schülerhilfe Mistelbach können alle Schülerinnen und Schüler, die ihre Noten bis zum Schulstart verbessern oder sich gezielt auf die Nachprüfung vorbereiten möchten, ohne Stress den fehlenden Lernstoff aufholen. Daneben bleibt ihnen noch genügend Zeit für Erholung und sie können sorglos ins neue Schuljahr starten.

Die Sommerkurse der Schülerhilfe sind so konzipiert, dass Wissenslücken geschlossen und Inhalte je nach individuellem Bedarf wiederholt werden können. In kleinen Lerngruppen lernen die Schüler entspannt und bereiten sich gezielt und motiviert auf das neue Schuljahr oder eine Nachprüfung vor.

Seit über 40 Jahren hilft die Schülerhilfe Schülerinnen und Schülern dabei, ihre Noten zu verbessern und ihre schulischen Leistungen dauerhaft zu steigern. So gehen diese mit neuem Selbstbewusstsein auch wieder gerne in die Schule.

Nähere Informationen zum Angebot der Schülerhilfe und alle Details zu den Sommer-

kursen gibt es in der Schülerhilfe vor Ort, 2130 Mistelbach, Hauptplatz 29, Tel.: 0664/48 41808 sowie unter www.schuelerhilfe.at/mistelbach.

Über die Schülerhilfe:

Die Schülerhilfe, der führende Nachhilfe-Anbieter in Österreich, bietet seit mehr als 30 Jahren Schülerinnen und Schülern Coaching in allen gängigen Fächern, für alle Klassen und Schularten. Qualifizierte und motivierte Nachhilfelehrer kümmern sich individuell um jede/n SchülerIn und helfen ihm/ihr, dauerhaft seine/ihre Leistungen zu verbessern. Dies belegt auch eine wissenschaftliche Studie der Universität Bayreuth. Die Schülerhilfe ist in Österreich derzeit mit mehr



Die Klasse der VS Mistelbach 1, die Schüler der 4C



Die Klasse der NMS, die Schüler der 22b

als 80 Standorten vertreten. Hunderttausende Schüler hat sie schon mit ihrem zielgerichteten Coaching auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleitet. Ein Qualitätsmanagementsystem, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, dient dazu, ein Höchstmaß an Qua-

lität und Kundenorientierung zu erzielen. 94% der Kunden würden die Schülerhilfe weiterempfehlen.

Infos

! www.schuelerhilfe.at oder www.facebook.com/schuelerhilfe

Jetzt kostenlos beraten lassen:
0664-4841808
www.schuelerhilfe.at

Mit Spaß im Sommerkurs
Lernstoff aufholen !

10 Stunden
für nur

49€*

Schülerhilfe Mistelbach • Hauptplatz 29
www.schuelerhilfe.at/mistelbach

Schülerhilfe
 Das Original. Seit 1974.

* Gültig nur für Neukunden. Einmalig buchbar in den Sommerferien 2017. Nur in teilnehmenden Standorten. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen, Angeboten, Coupons oder Rabatten. 1 Sommerkurs = 10 Unterrichtsstunden (5x 90 Minuten).

Gutschein ausschneiden und mitbringen!

Beste Landmaschinentechniker und Spengler gekürt

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula der Landesberufsschule fand am Mittwoch, dem 10. Mai, die Siegerehrung des diesjährigen Landeslehrlingswettbewerbes für Landmaschinentechnik und Spengler statt. Ausgerichtet von der Landesberufsschule Mistelbach in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich zeigten die Schüler bei einem ganztägigen Wettbewerb ihr Können und mussten sich anschließend der Bewertung der strengen Jury – bestehend aus renommierten Firmenvertretern – stellen, die die Leistungen bewertete. Auch wenn letztlich alle Gewinner waren, da sie mit ihrer Teilnahme am Landeslehrlingswettbewerb bereits zu den Besten ihrer Sparte gehören, kann es am Ende nur einen Sieger geben. So setzten sich heuer Markus Schrimpl bei den Landmaschinentechnikern sowie Lukas Kromoser bei den Spenglern durch und wurden im Beisein von Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl, Präsident Kommerzialrat Ing. Josef Breiter, Berufsschulinspektorin Doris Wagner, MEd, Direktor Ing. Franz Pleil und der anwesenden Vertreter der Innungen und Berufsvertretungen für ihr großartiges Können gelobt.

Den Schlüssel zum Erfolg sahen die anwesenden Fest- und Ehrengäste einmal mehr im dualen Ausbildungssystem, in dem Österreich federführend ist: „Im Bildungssystem gibt es derzeit eine breite Debatte mit nur wenig Einigkeit. Was jedoch die duale Ausbildung betrifft, so sind sich alle einig. Denn hier schaut die ganze Welt

auf uns und alle beneiden uns auch dafür“, wie Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl hervorhob. „Umso wichtiger ist es jedoch, dass Schule und Wirtschaft auch weiterhin eng zusammenarbeiten. Mit der Begabtenförderung, der Lehrlingsförderung oder dem Begabtenkompass setzen wir



schon lange deutliche Maßstäbe, um die Bedeutung unserer Lehrlingsausbildung noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken! Denn unser Potential, das wir als Land haben, sind unsere Schüler, Österreich lebt von den Fachkräften!“

Was es aber genauso braucht, sind die schulischen Ausbildungsmöglichkeiten und die damit verbundene Ausstattung, wie Berufsschulinspektorin Doris Wagner, MEd betonte: „Dank der Unterstützung durch das Land Niederösterreich sind unsere Berufsschulen sehr gut

ausgestattet und bieten eine solide Ausbildungsmöglichkeit. Aber es braucht genauso auch motivierte Lehrer, motivierte Schüler mit ihren jeweiligen Begabungen und auch das Interesse und die Neugier, sich ständig weiterzuentwickeln!“

Und das Österreich bei der Lehrlingsausbildung an oberster Stelle steht, zeigen die hervorragenden Ergebnisse bei den Landes- und Bundeswettbewerben genauso wie bei den Euro- und Worldskills, wo die meisten Europa- und Weltmeister aus Österreich kommen.

LBS Mistelbach unterstützt College in Nigeria

Seit mehr als einem Jahr besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Landesberufsschule für Fahrzeug- und Metalltechnik in Mistelbach mit dem St. Patrick's College in Calabar in Nigeria. Unter dem Motto „teach the teacher“ arbeitet Johann Schill, Lehrer an der Landesberufsschule Mistelbach, mit großem Engagement an einem Projekt, wo er gemeinsam mit seinen Lehrerkollegen Thomas Stulik und Harald Reichert die nigerianischen Lehrer direkt im College vor Ort in Verbindung mit der Errichtung von Bildungseinrichtungen schult. Dieses Projekt ist bestes Beispiel, wie durch persönlichen Einsatz einzelner und tatkräftiger Hilfe von Firmen erfolgreiche Entwicklungsarbeit geleistet wird, die den Menschen in ihrer Heimat Perspektiven für ein Leben mit Zukunft gibt, womit der Zwang die Heimat aus wirtschaftlichen Gründen zu verlassen nicht gegeben ist!

Schon im Mai 2016 fand ein dreiwöchiges Austauschprogramm zwischen der Landesberufsschule Mistelbach und dem St. Patrick's College in Calabar in Nigeria mit den Lehrern Johann Schill und Thomas Stulik statt. In der nigerianischen Schule werden etwa 1.000 Jugendliche im Alter bis 16 Jahre in Praxis und Theorie der Me-

tall- und Fahrzeugtechnik ausgebildet.

Die österreichische Nonprofit Organisation „HIFA“ trat mit der Bitte um Unterstützung an den gewerblichen Berufsschulrat für Niederösterreich heran. Die Landesberufsschule Mistelbach hat diesen Hilferuf angenommen. Die beiden Lehrer Johann Schill und Thomas Stulik



haben daraufhin das Projekt der praktischen Lehrerausbildung unter dem Motto „teach the teacher“ vor Ort im St. Patrick's College von Calabar umgesetzt. In diesen drei Wochen wurden 24 Lehrer in Nigeria im Spengler-Handwerk unterwiesen.

Im Mai wurde das Projekt weitergeführt! Johann Schill sowie Harald Reichart leiten der-

zeit die Ausbildung in Calabar. Materialien, Werkzeuge und Spielsachen – insgesamt 1.700 Kilogramm im Wert von etwa 5.000 Euro – wurden bereits nach Calabar gesendet. Die Materialien werden für die Errichtung eines Hallendachs der KFZ-Werkstätte benötigt, das mit den nigerianischen Kollegen vor Ort errichtet wird.

KNX Kompetenz an der HTL Mistelbach/Zistersdorf

Michael Garhofer und Christoph Neudhart, Lehrer an der HTL Mistelbach und Zistersdorf, sind seit kurzem „KNX zertifiziert“. KNX ist der internationale Standard, der intelligente Häuser („Smart Home“) vernetzt, also den Datenverkehr zwischen Schaltern, Sensoren und Geräten ordnet. Damit können nun auch die Schüler perfekt zur eigenen Zertifizierung und den Einsatz im „Smart Home“ begleitet werden.

Die erste Gruppe zukünftiger KNX-Ingenieure bereitet sich mit Unterstützung der Lehrer auf die Prüfung bei der Zertifizierungsstelle vor. Die

Fachrichtung Gebäudetechnik führt Schüler zur Reife- und Diplomprüfung und spannenden Berufsfeldern rund um die intelligenten Häuser der Zukunft.



Die HTL-Lehrer Christof Neudhart und Michael Garhofer

Science Fair NÖ

An den letzten beiden Maitagen fand in Grafenegg die Abschlussveranstaltung der Science Fair Niederösterreich statt. Eine Science Fair bezeichnet einen schulischen Wettbewerb, bei dem Schüler in Kooperation mit Wissenschaftlern Projekte ihrer Wahl erarbeiten, die vom Land finanziert werden und im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung vorgestellt werden. Zwei Projektgruppen der 3AHBG und 3BHBG der HTL Mistelbach haben am Wettbewerb mit ihren Projekten „Underdog“ und „VR-Roboter“ teilgenommen. Beide Projekte entstanden in Kooperation mit der Fachhochschule Wiener Neustadt.

„Underdog“:

Lukas Böhm, Daniel Paltram und Roman Weiß haben ein Gefährt zum Inspizieren eines Dachs- bzw. Fuchsbaues namens „Underdog“ entwickelt. Die Baujagd, speziell die Dachsjagd, ist für Jagdhunde nicht ungefährlich. Der Roboter „Underdog“ kann in den Bau fahren und Bilder in Echtzeit auf einem Bildschirm darstellen.

„VR-Roboter“:

Die Gruppe mit Clemens Hasiner, Stefan Helm, Andreas

Pribitzer, Martin Reichholf, Jonas Reuter, Elias Schreier, Philipp Stetzel und Patrick Urban baute einen „VR-Roboter“ für Gefahren- und Katastropheneinsätze. Das Projekt verfolgt das Ziel, das Sehen und die Bewegungen des Kopfes auf einen mit einer Virtual Reality-Kamera ausgestatteten Roboter zu übertragen, der zusätzlich zur Beurteilung von Gefahren und Lokalisierung von Menschen bei Katastropheneinsätzen dient, ohne den Helfenden in Gefahr zu bringen.

HLW-Schüler kreierten wieder köstliche Speisen

Durch die Bank überzeugt haben einmal mehr die Schüler der 4. Klassen der HLW Mistelbach, als im Mai in den Räumlichkeiten der Schule das diesjährige Prüfungssessen als Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung stattfand. Aufgeteilt auf zwei Gruppen zu je fünf Personen stellten sich die Schüler der kulinarischen Herausforderung und wurden dabei von Dipl.-Päd. Regina Strobl im Bereich Küche sowie von Dipl.-Päd. Marianne Pleyer im Bereich Service geprüft. Kredenzt wurden gratinierter Ziegenkäse im Speckmantel mit Rucolasalat und schwarzen Nüssen als Vor-

speise gefolgt von einer Rindsuppe mit Parmesanschnitzern, einem Schweinefilet im Kräutermantel mit Erdäpfelnudeln und Paprikagemüse als Hauptgang sowie eine Bayerische Creme mit Erdbeersorbet als Nachspeise – allesamt natürlich begleitet von leckeren Weinen von Winzern aus der Region. Von all diesen Köstlichkeiten überzeugten sich unter anderem auch Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sowie Schulleiter Dir. Mag. Johannes Holzinger und Fachvorstand Dipl.-Päd. Edith Prillinger.



lernquadrat

Sommer-Intensivkurse:

31.7.-1.9.2017

Jetzt anmelden unter:

2130 Mistelbach, Hauptpl. 1
mistelbach@lernquadrat.at
Tel.: 02572 - 611 99

60 Jahre Volkshochschule Mistelbach: Auszeichnung mit CERT NÖ bestätigt tolle Arbeit

Seit 1957 bietet die Volkshochschule Mistelbach durch vielfältigste Angebote ganzjährig Bildung und Kultur auf verschiedensten Ebenen für Jung und Alt und zählt damit zu einem fixen Bestandteil im gesellschaftlichen Leben der StadtGemeinde Mistelbach. Tausenden Menschen aus der gesamten Region wird damit Tag für Tag ein qualitativ hochwertiges Weiterbildungsangebot zugänglich gemacht. Ob Bildungsreisen, Theaterfahrten oder Sportangebote, mit mehr als 300 Kursen und rund 5.000 Teilnehmer pro Jahr ist die Volkshochschule Mistelbach die Erwachsenenbildungsinstitution im gesamten Bezirk und darüber hinaus und verfolgt als Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist und auf den Prinzipien der Demokratie, der Freiwilligkeit, der Überparteilichkeit und der Überkonfessionalität beruht, das Prinzip des „Lebenslangen Lernens“! 60 erfolgreiche Jahre sind Grund genug, das runde Jubiläum gebührend zu feiern. Und zwar mit einem umfangreichen Festakt am Dienstag, dem 30. Mai, im Mistelbacher Stadtsaal, wo auf die erfolgreichen vergangenen sechs Jahrzehnte angestoßen wurde!

„Bildung und Kultur führen zu sinnhaften Lebensmodellen, sie sind die Basis für eine hohe Lebensqualität und sie führen zu wirtschaftlichem Erfolg!“ Mit diesen treffenden Worten eröffnete der aktuelle, bereits 5. Obmann der Volkshochschule Mistelbach Reg.Rat Dipl.-Päd. Alfred Weidlich den Festakt, dem eine Vielzahl an Ehrengästen beiwohnten und zum runden Jubiläum gratulierten, wie z.B. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl: „Die Volkshochschule ist eine Institution, die für Bildung für alle steht, die sich nach der formalen Ausbildungsschiene weiterentwickeln wollen und sich weiter interessieren. Ihr bietet Bildung auf allen Ebenen an, die jung hält, Menschen verbindet und schließlich Kultur und Gesellschaft ausmacht!“

Von einem „wertvollen Kulturträger in der Region“ sprach Landesrat Mag. Karl Wilfing,

der stellvertretend für das Land Niederösterreich beim Festakt mit dabei war: „Die Volkshochschule Mistelbach ist eine Institution, die Mistelbach im größten Ausmaß in den letzten 60 Jahren wesentlich mitgeprägt hat. Vieles, was im Bildungs- und Kulturbereich in die Region hinaus strahlt, ist heute mit dieser Erwachsenenbildungseinrichtung verbunden. Und wohl kaum gibt es eine Zeit, in der eine Volkshochschule angesichts der globalen Umwälzungen dringender nötig ist als heute und wo angesichts der immer größer werdenden Anforderungen im Berufsleben eine präventive, vorausblickende und begleitende Bildung angeboten wird.“

Über die gesellschaftliche Bedeutung sprach als Festredner Dr. Gerhard Bisovsky, Generalsekretär des Verbands Österreichischer Volkshochschulen: „Eine Volkshochschule



le ist aus dem Selbstverständnis heraus der Allgemeinbildung verpflichtet und dafür verantwortlich, humanistische Werte auf vielfältigste Art und Weise für alle Menschen zugänglich zu machen, unabhängig vom sozialen Status, dem Alter oder der Herkunft!“

Im Anschluss an die offiziellen Reden wurden einige Personen besonders vor den Vorhang geholt. Sowohl Kursleiter als auch die Mitarbeiterinnen der Volkshochschule Mistelbach wurden mit dem Bronzenen, Silbernen oder Goldenen Verdienstabzeichen geehrt.

Geschichte in Zahlen:

Die Volkshochschule Mistelbach wurde 1957 als Nachfolger des Kultur und Verschönerungsvereins Mistelbach gegründet. 1. Obmann war von 1957 bis 1971 OSR Fritz Bollhammer. Unter ihm trat die Volkshochschule Mistelbach auch dem Verband Österreichischer Volkshochschulen bei. Als 2. Obmann folgte von 1971 bis 1991 OSR Prof. Anton Gössinger. Er erwei-

terte das Kursangebot immens und stand 20 Jahre an der Spitze des Vereins. 3. Obmann war von 1991 bis 2006 OSR Rudolf Neuhold. Er richtete professionelle Verwaltungsstrukturen ein und schaffte es so, die Mitglieder und Kurse jährlich fast zu verdoppeln. Von 2006 bis 2015 war SR Hans Danzinger 4. Obmann. Er sorgte für die nötige Übersiedlung vom Barockschloss in die Räumlichkeiten im Stadtsaal und legte die Basis für die Zertifizierung von NÖ- und Ö-Cert, wo sich die Volkshochschule Mistelbach einer umfangreichen Qualitätsprüfung durch die Donau-Universität Krems unterzogen hat. Seit 2015 ist Reg. Rat. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich Obmann. Er schaffte die Re-Zertifizierung von NÖ- und Ö-Cert und ermöglichte bereits die Einführung von Deutschkursen für Flüchtlinge. Und dem jeweiligen Obmann gegenüber stand bzw. steht seit 1993 Ilse Goisauf. Sie plant und organisiert alle Kurse sowie Veranstaltungen und betreut alle Kursleiter als pädagogische Assistentin.



Landesrat Mag. Karl Wilfing gratuliert dem Obmann der Volkshochschule Mistelbach Reg.Rat. Alfred Weidlich anlässlich der Bestätigung des hohen Ausbildungsniveaus durch die an der Donau-Universität Krems installierte Zertifizierungsstelle CERT NÖ. Die Auszeichnung mit dem Bildungszertifikat CERT NÖ verbrieft die Erfüllung restriktiver Qualitätskriterien und somit die Anerkennung als offizieller Bildungspartner des Landes Niederösterreich. Sie bildet auch die Grundlage für die österreichweite Anerkennung als Weiterbildungspartner. „Fort- und Weiterbildung Erwachsener, aber auch Jugendlicher und Kinder auf qualitativ hohem Niveau ist unsere Kernaufgabe. Die Übergabe der Auszeichnung im 60. Jahr des Bestandes der Volkshochschule ist eine Bestätigung der kontinuierlichen Fortentwicklung unserer Bildungseinrichtung“, betont Obmann Reg.Rat. Alfred Weidlich.

Viertelswettkämpfe der Polytechnischen Schulen

Alle Jahre ist die Polytechnische Schule in Mistelbach Veranstalter der Viertelswettkämpfe, also der praxisorientierten Wettkämpfe, die am Dienstag, dem 2. Mai, stattfanden, der einzelnen Fachbereiche Elektro, Holz und Metall im Weinviertel. Bei diesen Wettbewerben mussten die Schüler unter den strengen Augen einer Jury vorgegebene Werkstücke in einer bestimmten Zeit fertigen, die anschließend durch schulunabhängige Vertreter aus der Wirtschaft bzw. Betrieben beurteilt wurden. Die besten Teilnehmer aus drei verschiedenen Schulen qualifizierten sich automatisch für den Landeswettbewerb Ende Mai in St. Pölten.

Sieger im Überblick:

Fachbereich Elektro:

Im Fachbereich Elektro mussten die Schüler eine Wechsel-schaltung mit Steckdosen und Verlängerungskabel errichten, Schaltpläne zeichnen und Beispiele der Fachmathematik zu den Themen Ohm'sches Gesetz und elektrische Leistung und Arbeit lösen.

1. Platz: Hannes Preyer, PTS Mistelbach (startberechtigt)
2. Platz: Dominic Stadler, PTS Gänserndorf (startberechtigt)
3. Platz: Michelle Neller, PTS Mistelbach (nicht startberechtigt)
4. Platz: Marvin Brandfellner, PTS Tulln (startberechtigt)

Fachbereich Holz:

Die Bewerber des Fachbereiches Holz fertigten ein Bücherregal aus massivem Fichtenholz. Dafür berechneten sie die Schwalbenanzahl mit Schwalben- und Zinkenstück, schnitten offene Zinkenverbindungen, rundeten das vorgefertigte Boden- und Seitenstück ab und

verleimten alle Teile sorgfältig.

1. Platz: Björn Wiesbauer, PTS Tulln (startberechtigt)
2. Platz: Simon Bauer, PTS Mistelbach (startberechtigt)
3. Platz: Hussein Haydari, PTS Mistelbach (nicht startberechtigt)
4. Platz: Michael Schubert, PTS Tulln (nicht startberechtigt)
5. Platz: Lukas Scharinger, PTS Laa an der Thaya (startberechtigt)

Fachbereich Metall:

Im Bereich Metall entgrateten die Schüler einen Rohling, rissen den Schnitt an und sägten. Die späteren Bohrungen wurden ebenfalls angerissen, gekörnt, entgratet und gesenkt. Außerdem mussten die Schrägen und Rundungen laut Plan gefeilt und ein Gewinde geschnitten werden.

1. Platz: Ramazan Colak, PTS Zistersdorf (startberechtigt)
2. Platz: Manuel Bernhart, PTS Wolkersdorf (startberechtigt)
3. Plätze: Jeremias Mayer, PTS



Mistelbach (startberechtigt) und Hüdaverdi Colak, PTS Zistersdorf (nicht startberechtigt)

Zu den dabei entstandenen Ergebnissen erhielten die Schüler großes Lob von allen Fest- und Ehrengästen: „Die jährlichen Viertelswettkämpfe sind eine Wertschätzung für die Arbeit, die die Schüler hier vollbringen und eine optimale Gelegenheit, Talente vor den Vorhand zu holen“, betonte Direktorin Gabriele Helmer. Bildungsmanagerin Bürgermeisterin Brigitte Ribisch lobte vor allem das Durchhaltevermögen der Schüler: „Damit habt ihr bewiesen, dass ihr Kompetenzen mitbringt und bereit seid, mit zu tun. Und wenn der Wille, die Freude an der Arbeit und die Leistung vorhanden sind, dann könnt ihr im späteren Beruf auch Fuß fassen. Denn Facharbeiter sind mehr gefragt denn je und für den Fortbestand der Wirtschaft in Österreich von enormer Bedeutung“, gab die Bildungsmanagerin den Schülern mit auf den Weg.

Landeswettbewerb: 2. Platz für Mistelbacher Schüler:

Mit Hannes Preyer war Ende Mai schließlich auch ein Schüler der PTS Mistelbach beim Landeswettbewerb in St. Pölten vertreten und erkämpfte sich von zwölf Teilnehmern des Fachbereiches Elektro den 2. Platz. Dafür installierte er eine Stromstoßschaltung mit Schuko und Verlängerungskabel, musste Fehler an Schaltplänen erkennen und zeichnete Installationspläne. Beim Ohm'schen Gesetz und beim Berechnen von Widerstands-, Serien-, Parallel- und Gruppenschaltungen brillierte er genauso wie bei den Ergebnissen von Strom- und Spannungsmessung. Mit Hannes Preyer nahm damit erstmals ein Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach am Bundeswettbewerb in Voitsberg teil.

PTS Mistelbach: Botschafterschule des EU-Parlaments

In Kooperation mit der Polytechnischen Schule Wolkersdorf fand am Donnerstag, dem 4., und Freitag, dem 5. Mai, in der Polytechnischen Schule Mistelbach ein EU-Projekt statt. Die Schüler beider Schulen durchliefen Stationen zu Themen wie die Entstehung der EU, Grenzen und Geografie, europäische Werte und der Euro. Aufgelockert wurden die theoretischen Stationen durch praktische und kreative Arbeiten wie das Herstellen eines

EU-Puzzles aus Holz und das Knüpfen von Armbändern in den entsprechenden Landesfarben. Außerdem wurden typische Speisen der verschiedenen Mitgliedstaaten zubereitet und anschließend verkostet. Hintergrund des schulübergreifenden EU-Projektes war der Europatag am Dienstag, dem 9. Mai, und die Ernennung der Polytechnischen Schulen Mistelbach und Wolkersdorf zu „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“.



Hannes Preyer, Tarik Tahirovic, Vanessa Kultscher, René Jirout, Lukas Wegerth, Direktorin Gabriele Helmer, Marie Ebinger, Mustafa Dursun, Nico Habegger, Manuel Bernhard, Jennifer Wernhart und Lisa Obermaier

PTS Mistelbach für Energy Globe Niederösterreich Award nominiert

Die Polytechnische Schule Mistelbach wurde in der Kategorie „Jugend“ für den Energy Globe Award, dem weltweit bedeutendsten Umweltpreis, der herausragende, nachhaltige Projekte aus aller Welt präsentiert, nominiert. Gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten haben sich die Schüler mit der Elektromobilität beschäftigt und einen austauschbaren Akku-Prototyp entwickelt. Es ist

ihnen gelungen, die Ladezeiten um 85% zu verringern, die Reichweite zu verbessern und somit die E-Mobilität kundenfreundlicher zu machen. An der Veranstaltung nahmen für die Polytechnische Schule Mistelbach Direktorin Gabriele Helmer und der für das Projekt verantwortliche Lehrer Klemens Hofer teil, ebenso war auch Landesrat Mag. Karl Wilfing mit dabei.



Klemens Hofer, Doris Hahn, Direktorin Gabriele Helmer und Landesrat Mag. Karl Wilfing

NMS Mistelbach: Neue Aula-Lounge und neues Lernatelier eröffnet

Viele Monate der Planung waren notwendig, neue Wege wurden beschritten. Am Montag, dem 8. Mai, war es aber schließlich soweit! Im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bildungsmanagerin Bürgermeisterin Brigitte Ribisch und zahlreichen Direktorenkollegen wurde im Schulgebäude der beiden Mittelschulen in Mistelbach die neue Aula-Lounge sowie ein neues Lernatelier feierlich eröffnet. Während die neue Aula durch ein farbenfrohes Interieur besticht, die in Zukunft ein Ort der Kommunikation sein soll, ist das Lernatelier ein Treffpunkt für Schüler, wo das eigenverantwortliche Lernen in den Mittelpunkt gestellt wird. Sowohl die Aula-Lounge als auch das Lernatelier werden in den kommenden Monaten weiter entwickelt – sei es durch Bilder oder für den Schulunterricht nutzbare Utensilien.



Aula-Lounge:

Bunte Farben in Anlehnung an die Werke des französischen Künstlers Piet Mondrian dominieren die neue Aula-Lounge der Schule, die viele Zwecke auf einmal erfüllen soll, wie der Direktor der Schule Christoph Eckel erklärt: „Die Aula soll ein Ort der Kommunikation genauso sein, wie ein Wartebereich für Schüler und Eltern, aber auch eine Räumlichkeit um Essen und Trinken einzunehmen sowie auch für Konferenzen, Feiern und vieles mehr genutzt werden können. Einfach ein Raum zum Wohlfühlen für alle!“ Die farbenfrohe Gestaltung soll besonders zum Wohlbefinden beitragen. „Die bunten Farben und die klaren Strukturen, wie bei den Kunstwerken von Piet Mondrian, passen zur Schule. Auch wir wollen bunt sein, aber klar in unseren Strukturen“, beschreibt es der mit der Projekt-

umsetzung verantwortliche Lehrer Gerhard Paar.

Lernatelier:

An der Spitze des Schulgebäudes wurde ein neues Lernatelier mit modernen, beweglichen Sitzmöbeln eingerichtet. „Da immer mehr von den Pädagogen verlangt wird, die Kinder auf das Leben bestmöglich vorzubereiten, braucht es auch eine entsprechende Umgebung“, so der Schuldirektor. Und so entstand die Idee zur Umsetzung eines Lernateliers, wo sich die Kinder in einer besonderen Form des Unterrichts eigenverantwortlich vertiefen, um an persönlichen Lerninhalten und Aufgaben zu arbeiten.

Für die Umsetzung dieser beiden Schulprojekte gab es Lob von den anwesenden Fest- und Ehrengästen. Bildungsmanagerin Bürgermeisterin Brigitte Ribisch würdigte Direktor Chri-

stoph Eckel mit seinem Team für den Einsatz, weil es zeigt, dass den Verantwortlichen hier an der Schule „das Lernen am Herzen liegt. Dafür braucht es eine gute Lernumgebung und Ideen, die umgesetzt werden müssen.“ Von einem „neuen Lebensraum, der hier geschaffen wurde“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl: „Schule hat heute ganz andere Aufgaben als früher. Es müssen die Grundkompetenzen, also die Bildung, vermittelt werden. Das bedeutet Vorbereitung auf das Leben, in dem Stärken gestärkt und Talente besonders gefördert werden. Genau um das geht es heute, wo man im Team gemeinsam Zeit und damit Teil des Lebens verbringt, wie in der Aula-Lounge oder dem Lernatelier, und letztlich viel mitnimmt, um bestens auf das spätere Leben vorbereitet zu sein!“

Malwettbewerb:

Die feierliche Eröffnung der neuen Aula-Lounge und des Lernateliers war außerdem mit einem Malwettbewerb verbunden, wo die drei jeweils besten Werke von Schülern beider Mittelschulen besonders gewürdigt wurden. Drei dieser Bilder zieren ab sofort auch die neue Aula-Lounge.

Sieger Malwettbewerb:

NMS Mistelbach 1:

1. Platz: Ramona Schmid, 2b (in der Aula ausgestellt)
2. Platz: Leonie Mayrhofer, 2b
3. Platz: Viktoria Romanek, 4c

NMS Mistelbach 2:

1. Platz: Katharina Krammer, 2a (in der Aula ausgestellt)
2. Platz: Janine Spatzierer, 2b (in der Aula ausgestellt)
3. Platz: Marlies Faber, 3c

NMS Mistelbach 2: Stockerlplatz bei English-Olympics

Zum wiederholten Mal belegte die NMS Mistelbach 2 mit Platz 3 einen Stockerlplatz bei den diesjährigen English-Olympics. In diesem Schuljahr nahmen alle Neuen Mittelschulen des Bezirks Mistelbach am Wettstreit teil und entsandten ihre vier besten Schüler. Die Konkurrenz war groß und Landeskoordinatorin Gabriele Erber lobte das hohe Niveau aller teilnehmenden Schüler der vierten Klassen. Diese mussten ihre ausgezeichneten Englischkenntnisse unter Beweis stellen und

Stationen zu den Themen film, fun, listening, logic, music, reading, sports etc. bewältigen. Für die NMS Mistelbach 2 gingen dieses Jahr Anjesa Abazaj, Viola Frank, Michael Gail und Valerie Höß ins Rennen. Nach drei arbeitsintensiven Stunden, bei denen die Köpfe rauchten, waren alle Stationen absolviert und die Sieger konnten verkündet werden: Die Mistelbacher Schüler belegten den dritten Platz hinter den Schülern der NMS Laa an der Thaya 2 (Platz 1) und der NMS Poysdorf (Platz 2).



Dipl.-Päd. Karin Biswanger, Valerie Höß, Anjesa Abazaj, Viola Frank, Michael Gail und Direktor Christoph Eckel

„Biku English Project Week“ an der NMS Mistelbach 2

In der letzten Aprilwoche fand bereits zum wiederholten Mal die „Biku English Project Week“ an der NMS Mistelbach 2 statt. In bewährter Manier wurden die Schüler in Kleingruppen von vier „coaches“ aus den USA unterrichtet. Täglich sechs Stunden lang durften sich die Schüler mit der englischen Sprache auseinandersetzen, in Workshops über kulturelle Besonderheiten englischsprachiger Länder lernen, ihr Schauspielertalent und ihre musikalischen

Fähigkeiten unter Beweis stellen, eigene Songtexte schreiben bzw. sich mit den aktuellsten Ereignissen beschäftigen und sich auch im Workshop „sports“ an American Football und anderen amerikanischen Sportarten versuchen. Bei der traditionellen „presentation party“ am Freitag zeigten sich Eltern und Lehrer von den Leistungen beeindruckt. Insgesamt nahmen 59 Schüler an der „Biku English Project Week“ teil.



Simone Lachmayr, Michaela Bauer und Jasmin Hienert mit ihrem Coach Greg Anderson aus Miami



Unter insgesamt 35.000 teilnehmenden Läuferinnen bestritten am Sonntag, dem 21. Mai, 22 Mädchen sowie mit Barbara Czehowsky und Verena Forster zwei Lehrerinnen der NMS Mistelbach 1 sowie auch 23 Mädchen der HTL Mistelbach den fünf Kilometer-Lauf beim Österreichischen Frauenlauf 2017 in Wien und schafften dabei durchwegs respektable Ergebnisse. Alle Mädchen haben sich Wochen vor dem Lauf im Sportunterricht, wie z.B. beim Fit4Fun-Lauf der BAFEP und der HLW Mistelbach, als auch privat auf das große Laufevent in der Bundeshauptstadt vorbereitet, wie die drei Schülerinnen der NMS Mistelbach 1 Sarah Tadzic, Lisa-Marie Schulz und Alia Mujic



Gemeinsam mit ihren Lehrern Monika und Reinhard Ollinger sowie Christoph Prem brachen Mitte Mai 45 Schüler der NMS Mistelbach 1 und 2 ins Wiener Ernst Happel-Stadion auf, um dem Bundesligaspiel FK Austria Wien gegen Guntatomic Ried beizuwohnen. Die Kinder erlebten einen eindrucksvollen 3:0-Sieg der „Veilchen“ und wurden anschließend noch durch einige Fotos mit den Fußballstars belohnt.

Euro-Kids-Tour der ÖNB

Woher kommt das Geld? Dieser und vielen anderen Fragen wird im Rahmen der Euro-Kids-Tour der Österreichischen Nationalbank auf den Grund gegangen. Seit 2008 ist der Euro-Bus mit dem Programm für Volksschulen in ganz Österreich unterwegs, um Kindern das Thema Geld näherzubringen bzw. die Thematik Geld den Jüngsten einfach und anschaulich aufzubereiten. Dabei wird nicht nur auf die Funktionen des Geldes, sondern auch auf die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten eingegangen. Auf diesem Weg soll ein Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld geleistet werden. Am Mittwoch, dem 24. Mai, machte der Euro-Bus mit seiner Kids-Tour in der Volksschule Mistelbach 2 Station.

Jede Schulklasse erlebte an Bord des Euro-Busses ein interessantes Programm, unterstützt durch Anschauungsmaterial wie z.B. eine

Schatztruhe, deren Inhalt die Entwicklung vom Tauschhandel bis hin zur Währungsunion greifbar machte. Angefangen von Tauschgeschäften mit Kau-



ri-Schnecken bis zu einer Dose voller Münzen, deren Wert und Gewicht es mit Geldscheinen zu vergleichen galt, wurde viel Anschauliches gezeigt. Außer-

dem wurden die kinderleichten Prüfschritte „FÜHLEN – SEHEN – KIPPEN“ selbst an Euro-Banknoten getestet.

„Gesunde Schule“

In Kooperation mit der NÖ Gebietskrankenkasse gibt es seit September des Vorjahres den Schwerpunkt „Gesunde Schule“ an der Volksschule Mistelbach 1. Neben bewegter Pausen und kurzen täglichen Bewegungseinheiten sollen die Kinder auch über gesunde Ernährung informiert werden. Um den Kindern den schonenden Umgang mit der Natur und den Naturkreislauf näher

zu bringen, spendete der Elternverein der Volksschule vier Hochbeete für den Schulhof. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Susanne Schreder setzten die Schüler der 3B nun in das erste Beet bereits Schnittlauch und Salat sowie Erdbeer-, Tomaten- und Kohlrabipflanzen. Bald sollen auch ein Kräuterbeet zum Schmecken und Riechen sowie ein Naschbeet mit Beeren entstehen.



Schachteam der Volksschule Mistelbach 1

Mit Hamza Borovina, Eldin Gojak, Asdren Kelmendi, Jan Neumann, Dario Soldo und Oday Talab nahm Anfang März das Schachteam der Volksschule Mistelbach 1 am Niederösterreichischen Schulschachtag im Weinviertel teil. Dabei erreichte das Team in der Gruppe „1. bis 4. Jahrgang“ den hervorragenden 1. Platz und durfte so-

mit am Niederösterreichischen Schulschachfinale Ende März in St. Pölten teilnehmen, wo den jungen Schachspielern der tolle 2. Platz in der Gruppe „Volksschule“ gelang. Aufgrund dieser beiden hervorragenden Leistungen durfte das Schachteam außerdem Ende Mai an den Österreichischen Meisterschaften in Pöchlarn teilnehmen.



Im März präsentierte sich der Schulchor der beiden Mistelbacher Volksschulen unter Leitung von VOL Regina Höbert mit einer Osteraufführung. Die Vorstellung startete mit einem schwungvollen Frühlingslied, wo auch der Stress der Hennen vor Ostern bzw. die Probleme mit der farblichen Gestaltung von Ostereiern musikalisch behandelt wurden. Einen besonderen Höhepunkt stellte der Osterhasen-Kanon dar, ehe die Kinder zum Schluss noch eine Ostergeschichte in englischer Sprache präsentierten. Bei einem leckeren Kuchenbuffet ließen Kinder und Gäste den Nachmittag ausklingen.

„Saferinternet“

Digitale Medien haben längst unseren Alltag erobert – ein Leben ohne Internet, Handy & Co ist für Kinder und Jugendliche, aber auch für viele Erwachsene kaum vorstellbar. Kinder und Jugendliche wachsen mit den

digitalen Medien wie selbstverständlich auf. Oft werden aber die Risiken und Folgen des Handelns im Netz unterschätzt. Aus diesem Grund fanden im April und Juni Saferinternet-Workshops für die Kinder aller

fünf 4. Klassen der Volksschule Mistelbach 1 und 2 sowie ein Eltern-Infoabend statt. In den zweistündigen Workshops unter der Leitung von der zertifizierten Medienpädagogin Mag. Elisabeth Eder-Janca von der In-

itiative Saferinternet.at standen die sichere Nutzung von Internet und Handy sowie soziale Netzwerke im Vordergrund. Organisiert und finanziert wurden die Workshops durch die beiden Elternvereine der Volksschulen.

Künstlerische BORG-Highlights

Wenn der Schulschluss näher rückt, ist Zeit für eine künstlerische Jahresbilanz und Gelegenheit für die Schüler und Maturanten, auch ihr praktisches Können unter Beweis zu stellen. Bereits Ende Mai durften die Direktorin des BORG Mistelbach Mag. Isabella Zins und Musikkollegin Mag. Doris Graf-Sommer von Landesschulratspräsident Mag. Johann Heuras die Auszeichnung „Singende klingende Schule 2017“ entgegennehmen. Tags darauf fand in der BORG-Aula das traditionelle Konzert aller Instrumentalgruppen und des BORG-Chores statt: Es war faszinierend und imponierend, der Vorführung der Schüler in den Fächern Klavier, Gitarre, Posaune, Klarinette/Saxophon, Schlagwerk und Violine zu lauschen. Höhepunkt der Darbietung des BORG-Chors waren der rustikale Zottel-Marsch und die beeindruckende „Bohemian Rhapsody“.

Erstmals im BORG zu Gast war der Chor unserer Partnerschule in Mistelbach, der NMS unter der Leitung von Katrin Schuster und Irene Schacher. Am Ende eines wunderschönen Konzerts und einer tollen Vernissage der bildnerischen Maturanten mit über 200 Besuchern freuten sich BORG-Direktorin Mag. Isabella Zins und NMS-Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel über das wunderschöne Konzert und die gute Kooperation der beiden Schulen. Eine Überraschung der besonderen Art erwartete die Gäste gegen Ende: So konnte dem BORG-Posaune Schüler Mathias Pukl (6A) und seinem Lehrer Karl

Seimann sowie Prof. Mag. Doris Graf-Sommer, die ihn am Klavier begleitet hatte, zum Erfolg bei Prima la Musica gratuliert werden: 2. Platz beim Bundeswettbewerb.

Letzte Fixpunkte im musikalischen Schuljahr: die Teilnahme des BORG-Chors am Bezirks-Jugendgesingen und das Abschlusskonzert der Musik-Maturanten sowie der BORG-Stageband.

Aus dem Bereich Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung fand zeitgleich eine Ausstellung der 8B-Schüler statt, die Zeichnungen, Werbeplakate, Kostüme und Architekturmodelle ebenso präsentierten wie ihre tollen Ball-Riesen-For-



Karl Seimann, Mathias Pukl und BORG-Direktorin Mag. Isabella Zins

tografien: Imposant, was die Schüler in vier Jahren unter der Leitung der beiden BE- bzw. BGW-Kolleginnen Mag. Gudrun Furlinger und Mag. Karen Krall gelernt und geschaffen haben. Außerdem konnten zwei in

Mistelbach wohnende Flüchtlinge aus der Übergangsklasse im Bundesschulzentrum, Zabih und Zhiwan, ihre im BORG-BE-Unterricht entstandenen Bilder und Zeichnungen in der GANG-Galerie aus- und vorstellen.

Seniorenflug ins Waldviertel

255 gutgelaunte Senioren verbrachten am Montag, dem 22. Mai, bei extra schönem Wetter einen gemeinsamen Tag beim diesjährigen Seniorenflug der Stadtgemeinde Mistelbach. Die Stadträtinnen Dora Polke, Renate Knott und Ingeborg Pelzelmayer sowie die Gemeinderäte Andrea Hugl, Heidemarie Winna, Eva-Maria Pleil, Josef Schimmer, Regina Gaugg und Martina Pollak als auch Ortsvorsteher Herbert Eidelpes begleiteten die Senioren beim Ausflug. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl begleitete traditionell die Senioren eine Zeit lang bei ihrem gemeinsamen Ausflug.

Gleich die erste Station war das wunderschön gelegene Renaissance Schloss Rosenberg. Hier standen verschiedene Möglichkeiten zur Besichtigung zur Auswahl: eine klassische Schlossführung, die Besichtigung der Sonderausstellung „Esskultur im Mittelalter“, das Falknereimuseum und – für die Frischluftfanatiker – der Rosen- bzw. Kräutergarten. Die Histo-

rische Falknerei, die seit 2012 zum immateriellen UNESCO Weltkulturerbe gehört, wurde dann zum Abschluss von allen Senioren besucht. Bei der Freiflugvorführung konnten die Flugkünste der majestätischen Vögel hautnah erlebt werden.

Anschließend ging es dann nach Geras, wo im Schüttkasten Geras routiniert für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Nach dem



Mittagessen schlenderten die Senioren bei herrlichem Wetter zum Stift Geras. Hier wurde unter fachlicher Führung eine äußerst interessante Besichtigung des Prämonstratenser Klosters angeboten.

Zum Abschluss gab es dann

noch den obligatorischen Heurigenbesuch in bewährter Form beim Buschenschank Staribacher in Höbersdorf. Bei einer zünftigen Heurigenplatte und einem Gläschen Wein konnte der gelungene Ausflug entspannt ausklingen.

1997 bis 2017: 20 Jahre Sommerszene Mistelbach

Der größte Schanigarten des Weinviertels, die Mistelbacher Sommerszene hinter dem Weinlandbad, öffnet ab Donnerstag, dem 22. Juni, wieder seine Pforten. 1997 im Stadtpark als Experiment von sieben Wirten gestartet kann heuer, 20 Jahre später, auf eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe zurückgeblickt werden. Mit dem Namen „Sommerszene Mistelbach“ verbinden viele ein Urlaubsfeeling wie im Süden: Chill Out-Areas mit Rattan-Möbel, vielfältige Musik- und Unterhaltungsangebote für Jung und Alt, internationale Speisen und ein reichhaltiges Cocktailangebot – all das ist die Sommerszene Mistelbach. Kommen Sie vorbei und genießen Sie den Sommer in Mistelbach!

Highlights:

Samstag, 1. Juli:

Günter „MO“ Mokesch & Band: Brandneue Songs, „MO“-Hits und sehr persönlich selektierte Coverversionen. Höchst musikalisch und gewohnt professionell dargeboten von „MO“ und seiner hervorragenden Band. Feinste, zum Teil minimalistische Arrangements lassen nicht nur genug Raum für spontane Improvisation der Ausnahmemusiker, sondern auch für eloquente humorvolle Plaudereien des Entertainers „MO“.

Freitag, 14. Juli:

„MERCIE CHÈRIE“ – Die Udo Jürgens-Show

Seine Lieder verzaubern seit Jahrzehnten Millionen Menschen auf der ganzen Welt generationsübergreifend. Ob Jung oder Alt, der Magie seiner Melodien entkommt man nicht. Als Udo Jürgens als erster Österreicher den Songcontest gewann, schrieb er Musikgeschichte. All dies hat das „Stimmwunder“ Wolf Frank zum Anlass genommen, mit der „Dolce Vita Band“ ein fulminantes Special zusam-

menzustellen. Eine stimmungsvolle Show der Superlative mit einem Schuss Humor und Entertainment!

Samstag, 22. Juli:

Die „Herr“...lichen Damen - die außergewöhnliche Travestierevue!

Schon seit vielen Jahren touren die „Herr“...lichen Damen voller Elan, Eleganz und Temperament durch die Lande. Im Gepäck haben sie wie jedes Jahr eine neue verrückte Show. Bunter und schriller denn je, mit ausgefallener Musikauswahl, einzigartigen Kostümen und dazu passenden Kopfaufbauten sowie einem Federmeer in den schrillsten Farben. Seien Sie in der Sommerszene live dabei und erleben Sie dieses verrückte Spektakel!

Samstag, 29. Juli:

„30 Jahre – Die Stehaufmandln“ Rudi Kandra & Peter Peters präsentieren ihr Jubiläumsprogramm:

Unfassbar, vor 30 Jahren gab es den Urknall des Wiener Schmöhs, die Geburtsstunde



der Stehaufmandln, in einem kleinen Heurigenlokal am Wiener Stadtrand. Man kann ruhig hinschauen, obwohl die beiden „Buam“ zusammen schon 145 Jahre alt sind! 30 Jahre „Stehaufmandln“ – man muss dabei sein...

Samstag, 12. August:

Petra Frey & Oliver Haidt

An diesem Abend wartet auf alle Besucher ein Schlagerabend der Extraklasse in der Sommerszene Mistelbach mit der sympathischen Tirolerin Petra Frey und dem Steirer Oliver Haidt. Als Abschluss ist ein großes Feuerwerk geplant.

Kulinarisches Angebot:

In kulinarischer Hinsicht sorgen fünf Sommerszenewirte mit ihren griechischen Köstlichkeiten, Fischspezialitäten, Fladen-Brote & Co., internationalen Speisen und Cocktails für die kulinarische Verköstigung der Gäste und bieten viele kulinarische

Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, rund 30 Spitzenweine aus der Region, 13 verschiedene Biersorten, ein großes Cocktailangebot und vieles mehr.

Öffnungszeiten:

Die Sommerszene Mistelbach ist von Donnerstag, dem 22. Juni, bis Donnerstag, dem 17. August, jeweils donnerstags bis samstags von 18.00 Uhr bis 01.00 Uhr geöffnet. Live-Veranstaltungen finden jeweils freitags und samstags von etwa 20.30 Uhr bis 23.00 Uhr statt, Donnerstag ist DJ-Line.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5261
I www.mistelbach.at bzw.
www.sommerszene-mistelbach.at sowie bei Facebook unter SommerszeneMistelbach

Rad- und Autowallfahrt nach Maria Dreieichen

Groß war die Beteiligung der Paasdorfer als auch Angehöriger der Pfarren Asparn an der Zaya, Michelstetten und Zwentendorf an der diesjährigen Wallfahrt am Samstag, dem 13. Mai, nach Maria Dreieichen. Pater Roger Vazhappilly, der Moderator von Paasdorf, wurde bei der diesjährigen Wallfahrt über das Pulkautal nach Maria Dreieichen außerdem von zahlreichen Radfahrern begleitet,

wo um 11.00 Uhr eine heilige Messe gefeiert wurde. Nach dem Mittagessen in Mörhersdorf fuhren die Wallfahrer mit ihren Autos durch Blitz und Donner, Hagelschauer und Starkregen wieder nach Hause.



LiteraTourFrühling: Lesung von Hobbyliteraten und Prominenten & Abschlusslesung mit Niki Glattauer

Lesung von Hobbyliteraten und Prominenten:

Eine feine kleine Runde traf sich am Donnerstag, dem 4. Mai, im Hotel Restaurant „Zur Linde“ der Familie Polak zur diesjährigen Hobbyliteraten- und Prominenten-Lesung im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings. Vizebürgermeister Christian Balon begrüßte alle Mitwirkenden. Den Auftakt machte Hobbyliteratin Gabriele Kupitza, die erstmals ihr Werk, den Krimi „Federvieh und Mäuse“, der Öffentlichkeit präsentierte. Im Anschluss daran trug Dr. Klaus Peter Janner Anekdoten von Rudolf von Eichthals „K. u. k. – Heitere Geschichten aus dem alten Österreich“ vor, die zum Schmunzeln verführten. Zum Schluss stimmte Martina Pürkl mit der wahren Geschichte „Senora Gerta – Wie eine Wiener Jüdin auf der Flucht nach Panama die Nazis austrickste“ von Anne Siegel wieder ein bisschen nachdenklich. Bei gemütlichen Gesprächen mit den Vorlesenden klang der Abend aus.

Abschlusslesung mit Niki Glattauer:

Mit der Lesung von Niki Glattauer am Donnerstag, dem 18. Mai, in der NMS Mistelbach schloss der LiteraTourFrühling seinen Lesungsreigen für dieses Jahr. Nach einer Begrüßung durch Gemeinderat Josef Schimmer erklärte Autor Niki Glattauer gleich zu Beginn der Lesung den mehr als 100 Gästen im Publikum: „Ich trag heute nur die lustigen Stellen vor, zu schulpolitischen Themen werde ich anschließend keine Fragen beantworten. Wer etwas fragen möchte, bitte jetzt! Denn nach Abschluss der Lesung sind immer alle gut drauf, während nach anschließenden Fragen alle immer frustriert sind!“ Und Niki Glattauer hatte recht: Zum Schluss seiner Geschichten über die Kevins, Jaquelines bzw. Ayses und Rades in unseren Schulen waren wirklich alle gut drauf und wurden köstlich mit seinen Schulanekdoten unterhalten.



Roswitha Lukes, Vizebürgermeister Christian Balon, Gabriele Kupitza, Dr. Klaus Peter Janner, Martina Pürkl und Stadträtin Renate Knott



NMS-Direktor Christoph Eckel, Bibliothekarin Beatrice Hrusa, Autor Niki Glattauer, Roswitha Lukes und Gemeinderat Josef Schimmer

M-Zone-Ausstellungen

Mit einer Schau von Werken der Künstlerin Nadja-Dominique Hlavka wurde am Freitag, dem 5. Mai, das Ausstellungsjahr 2017 in Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Mistelbach, dem MAMUZ Museum Mistelbach und dem Kunstverein Mistelbach eröffnet. Unter dem Titel „Poesie der Wiederkehr“ lag das Hauptaugenmerk bei den Bildern dieser Ausstellung auf der klassischen Ölmalerei. Die „Poesie der Wiederkehr“ war Teil eines ganzen Ausstellungszyklus, der mit der „Poesie der Veränderung“ in der Ausstellungsbrücke in St. Pölten Ende März begann und mit der „Poesie der Beweglichkeit“ in der „Galerie im Turm“ in Baden Ende Mai komplettiert wurde.

Mit den Werken von Karl

Heinz Tritschler ist noch bis Sonntag, dem 25. Juni, die aktuell laufende Ausstellung vor dem Sommer zu sehen. Mit Karl Heinz Tritschler beehrt ein ganz besonderer Künstler die Mistelbacher M-Zone, der selbst Kunstvereinsobmann Dr. Franz Josef Schwelle sprachlos machte, als er die ersten Bilder sah: „10.000 Zeichnungen umfasst das Repertoire von Karl Heinz Tritschler, täglich kommt mindestens eine Zeichnung hinzu“, so Dr. Schwelle. „Beim Diskutieren über die vielen Werke ist schließlich die Idee entstanden, eine Ausstellung hier in der M-Zone zu organisieren, die passend zur zeitgleichen neuen Nitsch-Ausstellung eröffnet wird, da sich auch Karl Heinz Tritschler intensiv mit der Mythologie beschäftigt!“



Kulturstadtrat Klaus Frank, Clara De Martin, Künstlerin Nadja-Dominique Hlavka und Kunstvereinsobmann Dr. Franz Schwelle



Eröffnung der Ausstellung von Karl Heinz Tritschler

„Wiesnmusik“, Weißwurst & Co: Bayrischer Flair beim **Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest 2017**

Vorbeikommen, abschalten und Unterhaltung im Zentrum von Mistelbach können Besucher jährlich Ende August beim Mistelbacher Stadtfest – heuer erstmals unter dem Namen „Bezirkshauptstadtfest“ – am Hauptplatz genießen. Vier Tage lang wird in gewohnter Form ein umfangreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt geboten, wobei heuer mit einem Neumarkter Frühschoppen am Samstagvormittag und einem gewissen bayrischen Flair in kulinarischer und musikalischer Hinsicht neue Akzente gesetzt werden. Man darf also gespannt sein! Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, die organisierenden Stadträte Klaus Frank und Erich Stubenvoll, die Mitglieder des Tourismusvereines Mistelbach sowie die Mistelbacher Gastronomen und Winzer freuen sich auf zahlreichen Besuch und ein stimmungsvolles Bezirkshauptstadtfest 2017.



Donnerstag, 24. August:

Wie schon in den Vorjahren bildet den Auftakt zum großen Bezirkshauptstadtfest am Donnerstag die „Nacht der Filmmusik“, die wieder gemeinsam mit der Stadtkapelle Mistelbach auf der Piazza des MAMUZ Museums Mistelbach stattfindet. Bei lauen Sommertemperaturen können Besucher einen unterhaltsamen Abend mit musikalischer Begleitung durch die Mistelbacher Stadtkapelle genießen und mittels multimedialer Unterstützung weltberühmten Kompositionen und Melodien lauschen.

Freitag, 25. August:

Kunst und Kultur auf der einen Seite sowie Rock-, Pop- und Alternativmusik auf der anderen Seite stehen am Freitag im Mittelpunkt des Bezirkshauptstadtfestprogramms. Gestartet wird der Stadtfestfreitag mit einer Vernissage in der Raiffeisenbank mit Kunst aus der Partnerstadt Neumarkt/Opf. Der Gastronomiebetrieb beginnt um 18.00 Uhr (mit Happy Hour bis 20.00 Uhr), der Bieranstich und die offizielle Eröffnung des Stadtfestes finden um 19.00 Uhr statt.

Für ordentliche Stimmung sorgen anschließend die beiden Musikbands „Crosscover“ aus der Partnerstadt Neumarkt/Opf. sowie anschließend die heimische Musikgruppe „SKOLKA“.

Samstag, 26. August:

Ein Hauch von bayrischem Flair überdeckt das Stadtfestprogramm am Samstag, das um 9.00 Uhr mit einer geführten Radtour gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl durch Mistelbach beginnt. Ab 11.00 Uhr startet dann der Neumarkter Frühschoppen – erstmals am Samstag – mit Bieranstich mit Freibier, Weißwurstessen und musikalischer Unterhaltung durch die „Werkvolkkapelle Neumarkt“.

Für Kinder und für die ganze Familie ist der Stadtfestsamstag-Nachmittag mit Beginn um 14.00 Uhr wieder ein echtes Eldorado: Kinderprogramm mit MAMUZ Challenge, Stationen des Hilfswerks Mistelbach mit Kinderschminken, Kistenklettern, Hüpfburg u.v.m., ermäßigte Fahrpreise im Vergnügungspark, Karaoke Party mit Elisabeth Heller & Oliver Timpe sowie das Kasperltheater „Kasperl und der Räuber Poltrian“ lassen garantiert keine Langeweile aufkommen.

Für ausgelassene „Wiesnstimmung“ sorgen schließlich zu späterer Stunde „Reinhard Reiskopf & die Münchner Wiesnmusikanten“ auf der WeiSwo-Bühne. Egal ob in Tracht mit Dirndl und Lederhose oder einfach leger mit Poloshirt und Jeans, die Stimmung wird jedenfalls mitreißend sein.

Sonntag, 27. August:

Der Tradition gewidmet bleibt das Rahmenprogramm am Sonntag, das wie jedes Jahr

um 10.00 Uhr mit einer Festmesse und anschließendem Frühschoppen – heuer mit dem Musikverein Ebendorf – startet.

Mit musikalischer Begleitung durch „Two**Stars“ beginnt um 15.15 Uhr schließlich der große Korso. Lustige, kreative und beeindruckende fahrbare Untersätze bilden dabei einen Korso, der so manche Besucher

zum Staunen bringt.

Den Abschluss des viertägigen Bezirkshauptstadtfestes bildet um 18.00 Uhr die Schlussverlosung der großen NÖN-Stadtfest-Tombola, wo wieder viele wertvolle Haupt- und über 1.000 Sofortpreise warten.



„Vermögen verwalten
ist eine verantwortungs-
volle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

**IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG**

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8

Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55

office@hausverwaltung-gwp.at

www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Sommer in der City: **Magic Mistelbach** – Stadtführung mit Figurentheater für alle ab 6 Jahren

Liebe Puppenspielfans,

Entdecken Sie auf diesem kleinen und kurzweiligen Streifzug durch Stadt und Geschichte die Magie neu aufgefundener Zeitzeugen, u.a. sprechender Knochen aus dem Karner, flüsternder Steine prähistorischer Ausgrabungen, einer singenden Venus, groovender Weinreben und unterhaltsamer Geschichten über den fast in Vergessenheit geratenen Kartoffelkäfer.

Frau Dr. Mistel und Herr Prof. Bach haben die vergangenen

Monate im geheimen Archiv des Rathauses verbracht, um verschollen geglaubte Anekdoten und Kuriositäten wieder auszugraben. Vor ein paar Tagen wurden die beide nun im Stadtpark neben dem Stadtsaal gesehen und fotografiert. Diese Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt (bei Schlechtwetter indoor).

Programm und Termine:

29./30. Juli, 5./6. August, jeweils um 15.00 Uhr, Treffpunkt 14.45 Uhr vor dem Stadtsaal

Infos und Karten

Eintritt: 7 Euro

Reservierungen erforderlich, da begrenzte Zuschauerzahl!
Montag bis Sonntag von

10.00 bis 15.00 unter
0676/3559154

I www.dachtheater.com oder
www.viertelfestival-noe.at/magic-mistelbach





**VIERTELFESTIVAL NÖ
WEINVIERTEL 2017**

Eine Veranstaltung im Rahmen des Viertel Festival Niederösterreich.
www.viertelfestival-noe.at















Ein Viertel steht im Zeichen von Kunst und Kultur

Mit einer ideenreichen und kreativen Feier unter musikalischer Begleitung des Chor con cor wurde im Beisein von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner am Freitag, dem 5. Mai, das „Viertel Festival NÖ Weinviertel 2017“ im Museumszentrum Mistelbach feierlich eröffnet. Mehrere Wochen lang, nämlich von Samstag, dem 6. Mai, bis Sonntag, dem 6. August, steht das gesamte Viertel ganz im Zeichen der Kunst und Kultur. Dafür zeugen 66 unterschiedlichste Projekte (davon 16 Schulprojekte) auf das gesamte Weinviertel verteilt, mit denen unter dem Titel „Metamorphose“ der Bevölkerung Kunst und Kultur auf vielfältigste Form zugänglich gemacht werden. Den Auftakt dazu bildete gleich am Eröffnungsabend das Projekt „Völkerball“.

Mit insgesamt 66 Kunst- und Kulturprojekten bietet das „Viertel Festival NÖ Weinviertel 2017“ der Kunst und Kultur in unserer Region eine große Bühne: „Das Land Niederösterreich ist reich an unterschiedlichsten Festivals, aber es gibt eben nur ein Viertel Festival und das ist in seiner Größe und Dimension genauso einzigartig wie in der Umsetzung und der Positionierung. Denn es ist sicherlich kein Spartenfestival, sondern eine Plattform für alle unterschiedlichsten Formen der Kunst und Kultur“, verrät Mag. Stephan Gartner, der gemeinsam mit Josef Schick, Leiter der Kulturvernetzung Niederösterreich,

und Elisabeth Schiller maßgeblich für die Organisation des Viertel Festivals verantwortlich war.

Feierlich eröffnet wurde das „Viertel Festival NÖ Weinviertel 2017“ von der neuen und gleichzeitig höchsten Kulturchefin des Landes Niederösterreich, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner: „Eine Begeisterung für Kunst und Kultur zu bekommen, und das vor der Haustüre, zeichnet das Viertel Festival aus. Denn Breiten- und Spitzenkultur sowie Tradition und zeitgenössische Kunst müssen und haben in Niederösterreich einen festen Platz! Deshalb sind wir heute auch



das kulturelle Zentrum, wobei wir in Zukunft noch mehr junge Menschen für Kunst und Kultur begeistern müssen“, so die Landeshauptfrau.

„Völkerball – Vielfalt vor den Vorhang“:

Der Völkerball als eines der insgesamt 66 Viertel Festival-Projekte stammt von der Plattform Flüchtlingshilfe Mistelbach. Dahinter steckt ein multikultureller Begegnungsabend mit Musik, Kunst, Kulinarik und Geschichte, der zur Verständigung der vielen Mistelbacher Bevölkerungsgruppen beiträgt. Denn allein in der Stadt Mistelbach leben Menschen aus

57 Nationen. Am Eröffnungsabend wurde passend dazu ein von Magdalena Frey zusammengestelltes Video unter dem Titel „Happy in Mistelbach“ (<https://youtu.be/BqhtR-7hllM>) präsentiert, das in Zusammenarbeit mit der LEADER Region Weinviertel Ost verwirklicht wurde und auf die Vielfalt in der Mistelbacher Bevölkerung hinweisen soll. Diese Vielfalt wurde auch vor Ort durch eine andere Art der Darbietung der Landeshymne – nämlich in der Gebärdensprache – zum Ausdruck gebracht.

Die kleine Raupe „Raupi“ verzauberte alle Herzen

Als bunt geschmückte, blühende Blumenwiese präsentierte sich am Freitag, dem 12. Mai, die Allgemeine Sonderschule Mistelbach. Grund war das an diesem Tag von den Schülern in der Aula des Schulgebäudes dargebrachte Theaterstück „Was ist los mit Raupi?“, ein Projekt im Rahmen des „Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2017“. Auf unterhaltsame Wei-

se erzählte das Theaterstück vom Leben der kleinen Raupe „Raupi“, von ihren Freunden und schließlich ihrer Verwandlung zum Schmetterling. Neben dem unterhaltsamen und amüsanten Theaterstück luden eine Kunstwerkstatt mit wunderbaren Bildern, eine Spielewiese und kulinarische Köstlichkeiten zum Erkunden ein, um die Vielfalt in der Schule zu genießen.



Ein transparentes Kunstgebilde

Klimawandel, Globalisierung, Flucht- und Migrationsbewegungen sind Themen, die das Leben in unserer Welt im bestimmten Maße beeinflussen. Letzteres für Künstler Matthias Mollner und seine Partnerin Negin Rezaie ganz besonders, die aus ihrer Heimat flüchten musste. Daraufhin hat Matthias Mollner sein „GLASHAUS“ geschaffen, das im Rahmen des „Viertelfestival Niederösterreich – Weinviertel 2017“ am Samstag, dem 13. Mai, vor dem Stadtsaal Mistelbach eröffnet wurde. „In den letzten Wochen habe ich mich sehr intensiv mit dem Haus auseinandergesetzt, kritisch das aktuelle Zeitgeschehen beobachtet, Eindrücke gewonnen und diese reflektiert! Als transparentes Gebilde soll es zeigen, dass wir alle in dieser Welt leben und jeder von uns einen Teil dazu beitragen kann, dass diese positiv weitergeführt werden kann!“ Also quasi eine Metamorphose zu einer besseren Welt, die mit einer eigens vom Autor verfassten Bedienungsanleitung für jedermann im Inneren des Glas-

hauses ergänzt ist...

Performance, wo beide Künstler non-stop in und um das Glas-



Künstler Matthias Mollner, Negin Rezaie, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Josef Schick, Kulturstadtrat Klaus Frank, Mag. Teresa Mattes und Gemeinderätin Christine Gotschim

haus gingen und so wenig Pausen wie möglich machten.

Die „GLASHAUS-Skulptur“ kann noch bis Sonntag, dem 6. August, besichtigt werden.

Infos

Viertelfestival Niederösterreich
I www.viertelfestival-noe.at

Literarisches Debut des Künstlers Ewald Trischak

Für seine vielfältigen und ausdrucksstarken Objekte aus Holz ist wohl vielen in der Region und weit darüber hinaus Ewald Trischak aus Siebenhirten ein Begriff. Nun offenbarte der leidenschaftliche Schnitzkünstler eine ganz andere Seite von sich und stellte mit Unterstützung von Katja und Michael Jedlicka am Donnerstag, dem 1. Juni, sein erstes Buch unter dem Titel „Der Stein und die Schneeflocke, eine Liebesgeschichte der Geologie“ im Alten Depot vor. Ein literarisches Werk, dass er bereits vor etwa zehn Jahren, als er sich viel mit Geologie und den Naturwissenschaften beschäftigte, verfasste und seinem damals viel zu früh verstorbenen Freund Martin Kastner widmete. „Sein Einfluss auf mein künstlerisches Schaffen war für mich sehr wertvoll“, schildert Ewald Trischak in seinem literarischen Werk. „Deshalb widmete ich dieses Buch meinem Freund Markus Kastner!“

Veröffentlichen wollte Ewald Trischak seine auf Papier gebrachten Zeilen schon damals, hatte aber keinen Weg gefunden, um sein Vorhaben in die Tat umzusetzen. Als er im Vorjahr

im Rahmen der Versteigerung einiger seiner künstlerischen Holzskulpturen Michael Jedlicka kennenlernte, entwickelte sich eine Freundschaft, die zur Folge haben sollte, dass mit Un-

terstützung der Familie Jedlicka das Buchprojekt doch noch was werden sollte. Katja hat sich um die technische Umsetzung des Druckes gekümmert, Michael organisierte die Lesung. Und so lasen beide vor zahlreichem

Publikum Auszüge aus dem literarischen Werk von Ewald, das von Mag. Danika Ruso auf der Harfe sowie Angela Mair und Jasmin Stimson musikalisch umrahmt wurde.



„Otello darf nicht platzen“ – Bunte Bühne Mistelbach spielt Ken Ludwigs Komödie in 2 Akten

Die Bunte Bühne Mistelbach hat sich für diesen Sommer wieder eine rasante Verwechslungskomödie ausgesucht: „Otello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig. Gespielt wird an insgesamt sechs Abenden im wunderschönen Hof des Barockschlosses Mistelbach. Premiere ist am Freitag, dem 23. Juni, um 20.00 Uhr. Besucher dürfen sich mit Ken Ludwigs Komödie in zwei Akten auf viel Humor und einen sommerlichen Theaterabend im Barockschloss Mistelbach freuen.

Inhalt:

Opernweltstar Tito Merelli soll in Cleveland ein Gastspiel geben. Doch kaum angekommen, ist die Verwirrung komplett. Die Tochter des Operndirektors wird für seine Geliebte gehalten während die echte auch da ist und seine Frau sowieso. Als dann auch noch viel zu viel Alkohol fließt, kommt alles völlig anders...

Freitag, 30. Juni, 20.00 Uhr
Samstag, 1. Juli, 20.00 Uhr
Sonntag, 2. Juli, 18.00 Uhr

Besetzung:

Claudia Fath-Kuba, Judith Gotsch, Oliver Harrach, Teresa Lahner, Franz Mock, Georg Pfleger, Wolfgang Pohl und Doris Wimmer
Regie & Textbearbeitung: Stephan Witzlinger

Spieltermine:

Freitag, 23. Juni, 20.00 Uhr
(Premiere)
Samstag, 24. Juni, 20.00 Uhr
Sonntag, 25. Juni, 18.00 Uhr

Kartenpreise:

Erwachsene: 20 Euro
Kinder (bis 12 Jahre): 10 Euro

Copyright Alexander Bernold



Kartenverkauf:

Bürgerservice
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2515-2130
E buergerservice@mistelbach.at

sowie unter

I <https://shop.jetticket.net/Mistelbach>

sowie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN

SPORTWAGEN TREFFEN

INKLUSIVE
SPORTSCARCLASSIC

IN MISTELBACH, HAUPTPLATZ
AM 3. SEPTEMBER 2017
9.30 UHR
EINTRITT FREI!

- Programm für jedes Alter
- Ausfahrt mit Charity-Teil
- Für leibliches Wohl ist gesorgt
- Live-Auftritte ...

Veranstalter: Österr. Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen
Infos & Anmeldung: E-Mail: sportwagentreffen@austria-motor-veterans.at
Mobil: +43 676/538 56 68

Mit freundlicher Unterstützung von:

Unterhaltsames Kabarett mit Alfred Dorfer

Mit seinem aktuellen Kabarettprogramm „bisjetzt – solo“ war am Samstag, dem 27. Mai, Kabarettist Alfred Dorfer im Rahmen der Mistelbacher Kabarettschiene im ausverkauften Stadtsaal zu Gast. Mit Wortwitz und überraschenden Pointen

sorgte der Kabarettist für ausreichende Unterhaltung beim Publikum. Die ÖVP-Frauen, unterstützt von Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Gerhard Haudek, kümmerten sich im Anschluss an das Kabarett um das leibliche Wohl der Gäste.



Anneliese Pukl, Helga Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Bernadette Prinz, Hermine Eidelpes, Kabarettist Alfred Dorfer, Inge Eder, Maria Rath, Gemeinderätin Heidemarie Winna, Stadträtin Dora Polke und Gerhard Haudek

Polizisten im Mittelpunkt des Geschehens: Viertägiges Polizeifilm-Festival in Mistelbach

Vier Tage lang, von Donnerstag, dem 18., bis Sonntag, dem 21. Mai, stand Mistelbach ganz im Zeichen eines großen Aufklärungsfalles. Denn Manfred Asperger als Intendant und Herbert Marko als Programmverantwortlicher verübten an diesen vier Tagen mit dem österreichweit 1. Polizeifilm-Festival ein „besonderes Verbrechen“. Tatort des Geschehens war das Kronen Kino in Mistelbach, wo am Donnerstagabend das Festival im Beisein von Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Kulturstadtrat Klaus Frank mit dem Thriller „Boston“ mit Mark Wahlberg in der Hauptrolle feierlich eröffnet wurde. An den darauffolgenden drei Tagen hatten Schaulustige immer wieder Gelegenheit den Tatort aufzusuchen und konnten Schauspieler wie Brad Pitt und viele weitere Größen des internationalen Films bei der Lösung ihrer kniffligen Fälle begleiten.

Hinter dem 1. Mistelbacher Polizeifilm-Festival stecken mit Manfred Asperger und Herbert Marko im wesentlichen zwei Namen: „Es war schon ordentlich viel Arbeit“, gestand Intendant Manfred Asperger und dankte allen Partnern, allen voran dem Autohaus Karl als Hauptsponsor, ohne die dieses Festival nicht möglich geworden wäre. Schon im Vorfeld wurde ordentlich die Werbetrommel gerührt und mit Polizeiabsperr-

bänder und inszenierten Tatorten in der Stadt Werbung für das Festival gemacht. Dies bewirkte letztlich, dass mit der Versenkung einer Plakatwerbung im Stadtparkbrunnen einer dieser inszenierten Tatorte gleich selbst zum Tatort wurde.

Wie kam es zur Idee eines Polizeifilm-Festivals?

„Wir haben in Mistelbach Ende Mai so gut wie keine Veranstaltung“, gestand Kul-



turstadtrat Klaus Frank. „Wir haben daraufhin mit den Verantwortlichen des Vereins „film.kunst.kino“ Kontakt aufgenommen und gemeinsam überlegt, was wir planen könnten. In Anlehnung an die historisch und zeitgeschichtliche Bezeichnung „Mistelbacher“ für Polizisten wurde so die Idee geboren, ein Polizeifilm-Festival zu organisieren!“ Mit einem zwinkernden blickte man also mit dem 1. Mistelbacher Polizeifilm-Festival

auf einen Teil Stadtgeschichte zurück. Denn vor einigen Jahrzehnten war „Mistelbacher“ als eine Bezeichnung für Wiener Polizisten ein geläufiger Begriff, da die Wiener Polizei einen Großteil ihrer Polizisten in eine einst für Flüchtlinge gebaute Siedlung in den 1920er Jahren – die Südtirolersiedlung – auf Erholungsurlaub schickte.

Riesenandrang beim Benefiz-Frühschoppen der Polizei

Alles was im Weinviertel Rang und Namen hat war am Sonntag, dem 21. Mai, in Siebenhirten, wo die Polizeiinspektion Mistelbach zum diesjährigen Benefiz-Frühschoppen in den Kulturstadel lud. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Hofstadel tummelten sich weit mehr als 500 Gäste, um gemeinsam für eine gute Sache Spenden zu sammeln. Das große Interesse hat die Erwartungen bei Organisator Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber bei weitem übertroffen und zeigt von der Verbundenheit und dem Vertrauen in die Exekutive. Der Reinerlös des Benefiz-Frühschoppens, der auch durch den ÖKB Stadtverband Mistelbach mit einer Spendensumme finanziell unterstützt und von der Blasmusikkapelle „Gmischten Partie“ musikalisch umrahmt wurde, kommt Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Laa an der Thaya, Mistelbach und Poysdorf zugute.

„GEMEINSAM.SICHER“:

Um den Dialog zwischen Bürgern, Gemeinden und der Polizei zu fördern und weiter zu forcieren, wurde vom Bundesministerium für Inneres die Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ ins Leben gerufen, unter deren Zeichen auch der Benefiz-Frühschoppen stand. „Polizeiarbeit ist Teamarbeit! Gleichzeitig

funktioniert eine gute Polizeiarbeit aber auch nur durch eine gute Vernetzung mit den Bürgern. Ohne diese Symbiose mit der Bevölkerung können wir keine gute Exekutivarbeit leisten“, hob Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber hervor.

Besucher des Frühschoppens: Landesrat Mag. Karl Wilfing, die



beiden Landtagsabgeordneten Wirtschaftskammer-Vizepräsident Mag. Kurt Hackl und Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Generalmajor Franz Popp, Landespolizeidirektor-Stellvertreter Franz Popp, der ehemalige Landespolizeikommandant Mag.

Arthur Reis, der Landesdirektor der Österreichischen Beamtenversicherung Helmut Geissler, Künstler Gottfried „Laf“ Wurm, Major Mag. (FH) Herwig Graf, SPÖ-Bezirksvorsitzende Melanie Erasim, MSc sowie weitere zahlreiche Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte aus dem Bezirk.

Verirren im Maisfeld: **Weinviertel-Labyrinth 2017**

Die Mitglieder des Vereins „Weinviertel-Labyrinth“ veranstalten in diesem Sommer bereits zum 7. Mal ein Labyrinth in einem Maisfeld bei Siebenhirten. In nur 300 Meter Entfernung von der Schnellbahnstation in Siebenhirten werden ein Labyrinth und ein Irrgarten im Maisfeld ausgehackt. Besucher können sich dann nicht nur auf die Suche nach dem richtigen Weg machen, sondern haben auch die Aufgabe, im Irrgarten versteckte Stationen mit Rätselfragen zu finden, um an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl, ein riesiger Sandhaufen, eine Strohbürg und vieles mehr garantieren vergnügliche Stunden in der Natur für die ganze Familie sowie für Jung und Alt. Das Weinviertel-Labyrinth hat von Samstag, dem 22. Juli, bis Sonntag, dem 3. September, jeweils freitags ab 17.00 Uhr sowie samstags und sonntags ab 14.00 Uhr geöffnet, die offizielle Eröffnung findet am Samstag, dem 22. Juli, um 17.00 Uhr mit einem Spätschoppen mit der Ortsmusik Siebenhirten statt.

Veranstaltungen:

In den insgesamt sieben Wochen, in denen das Weinviertel-Labyrinth geöffnet hat, dürfen sich Besucher auf Live-Musik bzw. zahlreiche Auftritte von Künstlern freuen. Die geplanten Veranstaltungen spannen einen weiten Bogen von traditioneller Blasmusik über irische Volksmusik bis hin zu amerikanischem Jazz und Line-Dance. Abger-

rundet wird das musikalische Programm noch durch ansprechende Tanzmusik sowie dem Augen- und Ohrenschmaus der Fiata-Musi in traditioneller Weinviertler Köllamaun-Bekleidung.

Kinder erleben außerdem im Rahmen des Mistelbacher einen interessanten und spannenden Nachmittag mit den Hirschen des Viertelfestivals. Und im



August, zur Zeit der meisten Sternschnuppen, können unter fachkundiger Anleitung mit Teleskopen die Sterne beobachtet werden.

Öffnungszeiten:

Samstag, 22. Juli bis Sonntag, 3. September

Freitag: ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag:
ab 14.00 Uhr

Gegen telefonische Voranmeldung wird das Maislabyrinth

auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten für eine Gruppe ab mindestens zehn Personen geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten kann das Labyrinth auch in Eigenregie erwartet werden.

Infos

Weinviertel-Labyrinth
Obmann Konrad Ladner
T 0650/9090767

I www.weinviertel-labyrinth.at oder www.facebook.com/WeinviertelLabyrinth

Hommage an die Heimat: Flohmärkte Debut-Album von Tomaso

Der in Mistelbach geborene und aufgewachsene Künstler Thomas Reimer alias „Tomaso“ veröffentlichte im Mai diesen Jahres sein Debut-Album „Permanente Sensationen“ bei Büffel Records. Darauf findet sich mit dem Titel „Baron von Mistelbach“ – die ironische Geschichte des „Baron von Lichtenegger“ getextet und komponiert wurde, auch eine „Hommage“ an seine Heimat Mistelbach. Das Album ist das erste von Tomaso erschienene Werk als Solokünstler, alle Titel wurden von ihm getextet und komponiert.

Über Tomaso:

Tomaso ist ein deutschsprachiger Liedermacher, er nennt seine Musik „Lyrikgroove“: poetische Popchansons – Kompositionen mit Klavier, Drum & Bass, Gitarre und Saxophon. Im Alter von acht Jahren begann Tomaso eine klassische Klavierausbildung in Mistelbach. In weiterer Folge schrieb er Musik für ein Musical, komponierte Songs für Shows und begleitete Künstler live. Seit 2016 widmet er sich

ausschließlich seiner „Lyrikgroove-Musik“.

Infos

I www.tomaso.at



Copyright Laura Sperl

In der ehemaligen Schule in Ebendorf fand am Samstag, dem 27., und Sonntag, dem 28. Mai, der Flohmarkt der Volkshilfe Mistelbach statt. Bereits zeitig am Vormittag drängten sich am Samstag sehr viele Interessenten, um die besten „Schnäppchen“ zu ergattern. Ähnlich groß war das Interesse schließlich am Tag darauf. Wie immer bei Volkshilfeaktionen wird der Reinerlös für Menschen verwendet, die sich in momentanen schwierigen Lebenssituationen befinden. Für die Veranstalter war der zweitägige Flohmarkt jedenfalls dank dem engagierten Helferteam, den vielen Spendern der „Flöhe“ und nicht zuletzt den zahlreichen Käufern ein großartiger Erfolg.

In der Schubertgasse 4 in der Mistelbacher Südtirolersiedlung findet am Samstag, dem 24. Juni, ein Kleider-Haus-Floh-

markt statt. Jegliche Art von Erwachsenenbekleidung kann an diesem Tag zu günstigen Preisen den Besitzer wechseln. Der Flohmarkt findet von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Die Mistelbach Austrian Philippine Association, kurz MAPA, lädt am Samstag, dem 26., sowie am Sonntag, dem 27. August, zu einem Flohmarkt in der ehemaligen Schule in Ebendorf. Der Reinerlös der zweitägigen Veranstaltung, die jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr stattfindet, kommt dem Kindergarten- und Schulwesen auf den Philippinen zugute. Sachspenden werden gerne entgegengenommen.

Infos

MAPA
Tel.: 0664/5048687

Bestens angenommenes Streetlife-Festival am Hauptplatz

Unterschiedlichste Eisspezialitäten, leckeres Streetfood und eine erfrischende Aperol-Bar bei drückend heißen Frühlingstemperaturen erwarteten alle Besucher am Freitag, dem 19., und Samstag, dem 20. Mai, beim Mistelbacher Streetlife-Festival am Hauptplatz. Parallel zum ersten Mistelbacher Polizeifilm-Festival bzw. in Ergänzung zum allwöchentlichen Mistelbacher „neumarkt“ konnte zwei Tage lang nach Herzenslust gustiert, probiert, flaniert und städtisches Lebensgefühl im Zentrum von Mistelbach genossen werden. Zahlreiche neugierige Gäste flanierten von Stand zu Stand, während sich die Kinder in einer Hüpfburg so richtig austoben konnten und gegen Abgabe des ausgefüllten Stickeralbums Gratis-Eis erhielten. Nicht nehmen ließ es sich auch der ehemalige Schistar Rainer Schönfelder, der an diesem Tag auch in Mistelbach war, und stattete dem Streetlife-Festival natürlich einen Besuch ab.

Warum ein Streetlife-Festival?

„Im Jahr 2014 hatten wir erstmals ein erfolgreiches Frühlingstfest. Nach einem Jahr Pause ist 2016 dann wieder der Wunsch aufgekommen, ein Frühlingstfest zu organisieren. Und nachdem es heuer ein großes Polizeifilm-Festival in der

Stadt gibt, haben wir uns dieser tollen Idee mit einem Streetlife-Festival angeschlossen“, so der MIMA-Geschäftsführer und ergänzte: „Streetfood-Festivals machen ja viele! Wir wollten mit unserem Streetlife-Festival ein städtisches Lebensgefühl vermitteln und so die ganze Familie ins Zentrum bringen!“



In der Marktgasse in Mistelbach fand am Samstag, dem 20. Mai, wieder ein Nachbarschaftsfest statt. „Bewegung Mitmensch“ als Veranstalter gab damit Einheimischen und Flüchtlingen die Gelegenheit, auf unkomplizierte Art in Kontakt zu kommen. Unterstützt wurde das Fest auch vom Weltladen und der Plattform „Flüchtlingshilfe Mistelbach“. Trotz des windig-kühlen Wetters herrschte gute Stimmung. So entstand das eine und andere Gespräch zwischen Einheimischen und Asylsuchenden, Sprachbarrieren waren Dank der regelmäßig angebotenen Deutschkurse kaum mehr vorhanden. Völkerverbindend waren auch die Speisen, die von afghanischen Familien zubereitet worden waren und großen Anklang fanden. Bei gemeinsamen Gesellschaftsspielen wurde die Lebensfreude aller Gäste ganz besonders ersichtlich. Alles in allem war es ein frohes und friedliches Fest, das hoffentlich mit einigen Vorurteilen aufräumen konnte.



Frühlingsbrunch des Lionsclub Wein 4-tel Juno



Die Damen des Lionsclub Wein 4-tel luden am Sonntag, dem 7. Mai, zu einem Frühlingsbrunch ins Hotel Veltin in Poysdorf. Bei köstlichem Essen und einer großen Tombola verbrachten die Gäste ein paar schöne und entspannte Stunden. Der Reinerlös der Veranstaltung - in Summe 6.000 Euro - kam zur Gänze Amelie, einem 9-jährigen Mädchen mit besonderen Bedürfnissen aus dem Weinvier-

tel, zugute. Präsidentin Erika Klein bedankte sich bei allen, die durch die Spende von Tombolapreisen, durch Arbeitseinsatz und durch den Besuch der Veranstaltung zum Erfolg beitrugen, ganz besonders Renate Dolleisch vom „THERAPIEHOF Glasmühle“ in Steinebrunn, die großartig unterstützt hat.

Nächste Veranstaltung:
10. November in Ladendorf



„HERMANN NITSCH - Das druckgrafische Werk“

Im nitsch museum in Mistelbach wurde am Samstag, dem 3. Juni, die neu konzipierte Ausstellung „HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk“ im Beisein von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner eröffnet. Gezeigt werden Schlüsselwerke der Druckgrafik der letzten sechs Jahrzehnte, die in enger Zusammenarbeit mit Verlegern und Druckern entstanden sind. Mit 250 Exponaten ist diese Ausstellung die bislang umfangreichste Präsentation des druckgrafischen Œuvres von Prof. Hermann Nitsch.

Als Eröffnungsrédner war der Generaldirektor der Albertina, Dr. Klaus Albrecht Schröder, am Wort: Er verwies auf die Bedeutung von Prof. Hermann Nitsch für die österreichische und internationale Kunstgeschichte, die der Künstler bereichert und revolutioniert hat.

Zentrale druckgrafische Werke entstanden mit der Drucker

ckerei Imhof, mit der Nitsch die Exponate zur Architektur des Orgien Mysterien-Theaters realisierte. Mit dem österreichischen Drucker Kurt Zein erfuhr das druckgrafische Oeuvre Anfang der 1990er Jahre mit den Unikatsgrafiken eine neue technische Dimension.

Die beeindruckende Werkchau der druckgrafischen Arbeiten



beinhalten auch großformatige Exponate „Das letzte Abendmahl“, „Grablegung“ und „Eroberung von Jerusalem“. Gemeinsam mit Schüttbildern, Aktionsfotos und Originaldokumenten entstand eine Gesamtinstallation, die Einblicke in den Kosmos von Prof. Nitsch ermöglicht.

Ausstellungsdauer:
bis 8. April 2018

Infos
nitsch museum
Waldstraße 44 – 46
2130 Mistelbach
I www.nitschmuseum.at

sommerkino.mistelbach

Während der beiden Sommermonate Juli und August verlässt der Kulturverein film.kunst.kino auch heuer wieder das Kronen Kino Mistelbach und übersiedelt unter freien Himmel auf die herrliche Piazza des Mistelbacher Museums. In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach werden dem Publikum heuer mit „Captain

Fantastic“ am Dienstag, dem 18. Juli, sowie „Siebzehn“ am Dienstag, dem 8. August, zwei sommerlich erfrischende Filme präsentiert. Beginn der Vorstellungen ist jeweils gegen Einbruch der Dunkelheit, Einlass ab 20.30 Uhr. Genießen Sie im herrlichen Ambiente der Piazza des Mistelbacher Museums einen gelungenen Filmabend!

Bei Schlechtwetter finden die Vorstellungen im Inneren des Museums statt.

Infos
Kulturverein film.kunst.kino
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at



Fotoausstellung „Licht & Schatten“ in der M-Zone

Nach den Fotoausstellungen „Feuer & Eis“ und „Stones“ werden dieses Jahr im Rahmen der Fotoausstellung in der M-Zone tolle Fotos zum Thema „Licht & Schatten“ gezeigt. Bis Freitag, dem 30. Juni, haben

Interessenten noch die Möglichkeit Fotos einzureichen. Die schönsten Fotos werden dann in der Ausstellung zu sehen sein. Die Vernissage dazu findet am Freitag, dem 4. August, statt. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Teilnahmebedingungen:
3 Fotos pro Teilnehmer
Abgabe der Fotos vorerst digital an kultur@mistelbach.at
JPG-Format
maximale Größe: 2MB

Infos
StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5262
E kultur@mistelbach.at



Seit mittlerweile drei Jahren fährt die Mistelbacher Fotografin Ilse Puchner-Lahofer gemeinsam mit einer Gruppe von Teilnehmern ihrer Fotokurse nach Venedig, wo sie ihre Leidenschaft fürs Fotografieren an die Hobbyfotografen weitergibt. Bereits sieben verschiedene Gruppen – fünf im Sommer bzw. Herbst, zwei zur Karnevalszeit – haben die Fotografin in diesen drei Jahren bereits begleitet. Entstanden sind so unterschiedlichste Tag und Nachtaufnahmen der „Stadt im Wasser“. Die jeweils sieben besten Bilder eines jeden Teilnehmers werden daraufhin im Rahmen einer Ausstellung in der Weinviertler Volksbank ausgestellt. Welche fotografischen Ergebnisse die letzte Reise in die Lagunenstadt brachte, davon können sich Besucher bei der aktuellen Ausstellung in der Bank überzeugen, die am Donnerstag, dem 1. Juni, von Stadtrat Erich Stubenvoll offiziell eröffnet wurde.

Fit für das österreichische Sport- und Turnabzeichen?

ÖSTA, das österreichische Sport- und Turnabzeichen, ist ein sportlich vielseitiger Leistungstest, der basierend auf Leichtathletik-Disziplinen alle Aspekte der körperlichen Fitness prüft. Aufgrund seiner Ausgewogenheit ist das ÖSTA auch ein idealer sportlicher Gradmesser für Sportler die ihre allgemeine Kondition prüfen und bestätigen wollen. Unter der Leitung von Herbert Stepan werden jeden Dienstagabend im Juli und August, beginnend mit Dienstag, dem 4. Juli, im Sportzentrum Mistelbach wieder zahlreiche Disziplinen wie Hoch- und Weitsprung, Laufen

oder Kugelstoßen trainiert. Zum Abschluss können die Teilnehmer, je nach den erforderlichen Kriterien ihrer Altersgruppe gestaffelt, das Österreichische Sport- und Turnabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben. Eine Urkunde und ein Stoffabzeichen bekommen Teilnehmer kostenlos. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

Infos

Sportunion Mistelbach
Herbert Stepan
T 0676/6566569
I www.oesta.at oder www.mistelbach.sportunion.at

„Bewegt im Park“: Kostenloses Sommerprogramm im Freien

Sport macht Spaß und hält fit – vor allem, wenn man gemeinsam mit Gleichgesinnten unter freiem Himmel trainieren kann. Die Initiative „Bewegt im Park“ bietet passend dazu bis Dienstag, dem 25. Juli, wöchentlich kostenlose Bewegungskurse im Kindergarten Hörsersdorf an. Mitmachen kann jeder, es gibt keine Altersbegrenzung! Dieses Bewegungsprogramm wird vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und vom Sportministerium finanziert und in Kooperation mit NÖ Gebietskrankenkasse, Sportunion und ASVÖ umgesetzt. Die Kurse finden von 19.00 bis

20.00 Uhr sowie von 20.00 bis 21.00 Uhr und bei jedem Wetter statt. Bitte Sportbekleidung mitnehmen!

Infos

„Bewegt im Park“
I www.bewegt-im-park.at

40-Jahr-Jubiläum des USC Eibesthal

Im Jahr 1977 gegründet feiert der Union Sportclub Eibesthal am Samstag, dem 1., und Sonntag, dem 2. Juli, sein 40-jähriges Vereinsjubiläum mit einem umfangreichen Rahmenprogramm. Höhepunkt der zweitägigen Veranstaltung ist am Samstag, dem 1. Juli, der Auftritt der „Weinviertler Mährischen Musikanten“ um 20.30 Uhr im Festzelt vor dem Feuerwehrhaus. Der Reingewinn der zweitägigen Veranstaltung inkl. Bausteinaktion wird für die Jugendarbeit und die Sanierung der Sportanlage verwendet.

Programm:

Am Samstag startet der Festreigen sportlich um 10.00 Uhr mit einem Kleinfeldturnier für U9- und U12-Mannschaften. Weiter geht es um 14.00 Uhr mit einem Katastralgemeindenturnier, ehe nach dessen Ende um 18.00 Uhr das Zelt vor dem Feuerwehrhaus eröffnet wird. Um 20.30 Uhr folgt mit dem Auftritt der „Weinviertler Mährischen Musikanten“ der Höhepunkt des Festes, während die Gäste den ganzen Tag über werden mit Speis und Trank vom USC Eibesthal versorgt werden.

Am Sonntag geht es nach der Zeltmesse mit dem Frühschoppen weiter, wo „Eibrasstoi“ für musikalische Unterhaltung sorgen werden. Anschließend folgt um 13.00 Uhr die Auslosung der Bausteinaktion, bei der es viele tolle Preise wie

z.B. ein Flachbildfernseher, ein Reisegutschein, Sommerreifen, eine Weindegustation u.v.m., zur Verfügung gestellt von den zahlreichen Sponsoren, zu gewinnen gibt. Bausteine können bei Heimspielen und Spielen des USC Eibesthal und auch an den zwei Tagen des Jubiläums käuflich erworben werden. Zum Abschluss der Feierlichkeiten folgt um 15.00 Uhr ein Legendenmatch, bei dem sich zahlreiche Urgesteine des Vereins zum Besten geben werden.

Der USC Eibesthal hat neben einer U11- und einer U14-Mannschaft bereits im Herbst 2016 gemeinsam mit dem USV Bullendorf und dem FC Wilfersdorf für den Jugendfußball eine Nachwuchs-Spielgemeinschaft gegründet. Das Ziel ist, den fußballbegeisterten Kindern durch eine altersgerechte U8-Mannschaft (Jahrgang



Leonhard Strobl, Pavel Rumpik und Martin Mock

2009 und 2010) bestmögliche Bedingungen zu schaffen, damit Fußball der Entwicklung entsprechend erlernt bzw. verfeinert werden kann und auch Spaß macht! Waren es anfangs nur Training und Freundschaftsspiele, so nimmt diese Mannschaft nun im Frühjahr 2017 an einer geregelten Meisterschaft teil. Über weitere Zugänge – egal ob Burschen oder Mädchen (dürfen auch Jahrgang 2008 sein) – würde sich die Mannschaft rund um Trainer Martin Pleil jederzeit freuen.

Infos

USC Eibesthal
I www.usc-eibesthal.at

NÖ Cup: Souveräne Vorstellung der Mistelbacher Stockschiützen

In der 2. Runde des NÖ Cups stand am Sonntag, dem 21. Mai, für die Mistelbacher Stockschiützen das schwere Heimspiel gegen den SSV Zellerndorf am Programm. Die Zuschauer sahen ein hochklassiges und spannendes Spiel und konnten einen 9:5 Erfolg der

Mistelbacher bejubeln. Johann Fiby, Manfred Platschka, Alfred und Christian Stark zogen mit dieser starken Leistung souverän in die dritte Runde ein und sorgten für ein absolut erfolgreiches Wochenende der Mistelbacher Stocksportler.

TC Mistelbach is back again!

Ganz im Zeichen der Meisterschaft stand das 3. Maiwochenende für den TC Mistelbach: Am Samstag, dem 20., sowie am Sonntag, dem 21. Mai, waren fast alle Mannschaften des Mistelbacher Tennisvereins im Einsatz, kämpften und gaben ihr Bestes.

Die 1. Mannschaft spielte auf der Heimanlage des TC Mistelbach. Durch einen 7:2 Sieg gegen den TC Sierndorf ist die Kampfmannschaft des Mistelbacher Tennisvereins voll auf Meisterkurs und steht kurz vor dem Wiederaufstieg in die Landesliga. Im Einsatz waren auch die 2. und 3. Herrenmannschaft sowie auch die drei U10-Mannschaften, wo viele der tennisbegeisterten Kinder ihre erste Meisterschaft bestreiten und mit großer Begeisterung dabei sind. Zwei Landesliga-Mannschaften, die Damenmannschaft mit Uschi Achatz, Sandra Docekal, Barbara Fetter und Monika Pilwarsch sowie die U12-Mannschaft der Burschen mit Felix Fischer und Florian Fröhlich, die gemeinsam mit Deutsch Wagram spielen, kämpften ebenfalls für Mistelbach.

Allgemeines:

Der Tennisclub Mistelbach hat insgesamt sechs Damenmannschaften, eine Mädchen U15-Mannschaft, zwölf Herren-, sieben Burschen- sowie

drei U10-Kinder-Mannschaften genannt. Alle Meisterschaftsspieler werden Woche für Woche von den erfahrenen und engagierten Trainern des TZ Weinviertel Alex Fischer, Willi Pelz, Nicole Rottmann und Bernd Wetter trainiert. Diese hervorragende Arbeit der Trainer spiegelt sich in den Erfolgen der einzelnen Mannschaften wider.

Infos

TC Mistelbach
I www.tc-mistelbach.at



Bezirksmeisterschaft im Asphaltstocksport

Johann Fiby, Manfred Krenberger, Erwin Lapes und Alfred Stark nahmen am Samstag, dem 20. Mai, seitens der Stockschiützen Mistelbach an der Bezirksmeisterschaft Weinviertel der

Herren in Hausbrunn teil. Auf der dortigen Anlage setzte sich die Mistelbacher Mannschaft vor Hohenau und Drösing durch und steigt damit in die Gebietsmeisterschaft Nord auf.



Gelungene Talentprobe

Die Mannschaft der Sportunion Stockschiützen Mistelbach startete am Samstag, dem 27. Mai, beim Wanderpokalturnier des ESV Leopoldau auf der Stocksportanlage in Leopoldau. Dabei legte der Mistelbacher Nachwuchsschiütze Andreas Kraft mit 15 Jahren eine gelungene Talentprobe ab. Er steigerte sich von Spiel zu Spiel und so qualifizierte sich die Mistelbacher Mannschaft für die Finalsplele. Im ersten Halbfinale konnte dann der ASKÖ Gerasdorf mit 19:15 geschlagen werden. Im Finale dann der 13:8 Erfolg über den ESV Vösendorf. Die Mistelbacher Mannschaft



spielte mit Andreas Kraft, Manfred und Waltraud Platschka sowie Alfred Stark.



Nach längerer Wettkampfpause startete im Mai ein Team von BUSHIDO Mistelbach bei den Taekwondo-Meisterschaften in Melk. Bei der von koreanischen Großmeistern organisierten Meisterschaft waren nicht nur Teams aus Österreich, sondern auch aus dem benachbarten Ausland mit dabei. Trotz großer Konkurrenz erreichten fünf Vereinsmitglieder von BUSHIDO Mistelbach einen Platz unter den ersten drei Teilnehmern. Herausragend waren die Leistungen von Andreas und Julia Wachter-Welzl, die sowohl die Einzelwertungen bei den Männern und Frauen, als auch beim Synchronwettbewerb gewannen.

Goldene Hochzeit



**Leopoldine
und Werner
Eichelberger**
aus Mistelbach
am 28. April

101. Geburtstag



**Josefa Rosalia
Bauer** aus
Mistelbach
am 11. Mai

Goldene Hochzeiten:

Martha und Josef Netzl aus Siebenhirten am 29. April

Berta und Franz Böck aus Mistelbach am 19. Mai

Elisabeth und Erich Oberauer aus Mistelbach am 29. Mai

Diamantene Hochzeiten:

Johanna und Andreas Grum aus Mistelbach am 11. Mai

Maria und Johann Pretz aus Paasdorf am 25. Mai

90. Geburtstage:

Maria Bauer aus Lanzendorf am 6. Mai

Ernestine Lindner aus Mistelbach am 29. Mai

80. Geburtstage:

Margareta Kapeller aus Mistelbach am 2. Mai

Karl Martin aus Lanzendorf am 10. Mai

Lambert Zagler aus Mistelbach am 10. Mai

Martin Schüssler aus Mistelbach am 18. Mai

Anna Schiller aus Siebenhirten am 19. Mai

Franz Griebaum aus Mistelbach am 24. Mai

Elfriede Werneth aus Mistelbach am 24. Mai

Theresia Herzog aus Mistelbach am 28. Mai

Geburten:

Miroslava und Jan Leitner aus Mistelbach, eine **Vivien** am 10. April

Lena Sattmann und Alexander Figdor aus Paasdorf, einen **Tobias** am 11. April

Edith Bogenstorfer und Mario Hofer aus Mistelbach, einen **Alexander** am 17. April

Nermina Ramic und Artan Sadiku aus Mistelbach, eine **Arijeta** am 19. April

Sandra und Ermin Omerovic aus Mistelbach, einen **Hamdija Emilio** am 22. April

MMag. Renate Kraft und Daniel Zipfl aus Mistelbach, eine **Lorena Estelle** am 1. Mai

Janine und Roland Schremser aus Frättingsdorf, einen **Lincoln James** am 12. Mai

Dzevada und Alija Beganovic aus Mistelbach, einen **Alessio** am 17. Mai

Lisa und Daniel Bachmayer aus Kettlasbrunn, einen **Jonas** am 20. Mai

Michaela Schick und Robert Fried aus Eibesthal, eine **Rosalie** am 22. Mai

Ing. Julia Essl u. DI Klaus Königshofer aus Mistelbach, einen **Simon Josef** am 1. Juni

90. Geburtstag



**Elisabeth
Schmitzer**
aus Mistelbach
am 20. Mai

Eheschließungen:

Carmen Schweinberger und Andreas Lechner,
beide aus Mistelbach am 5. Mai

Sandra Scherner und Ing. MAS Wolfgang Janner,
beide aus Mistelbach am 13. Mai

**Barbara Wiesinger, BEd, und Mag.rer.soc.oec. Mag.rer.
soc.oec. Markus Satzer, MSc**, beide aus Ebendorf am 18. Mai

Sterbefälle:

Ilse Soldan aus Mistelbach/Deutschland, verstorben am 15. April im 57. Lj.

Anna Seidl aus Hörersdorf/Wien, verstorben am 18. April im 73. Lj.

Karl Kloner aus Mistelbach, verstorben am 18. April im 84. Lj.

Edda Zeman aus Siebenhirten, verstorben am 24. April im 79. Lj.

Karin Haunold aus Mistelbach, verstorben am 4. Mai im 50. Lj.

Berta Polt aus Mistelbach, verstorben am 6. Mai im 94. Lj.

Maria Eckstein aus Mistelbach, verstorben am 8. Mai im 85. Lj.

Margarete Biringner aus Mistelbach, verstorben am 8. Mai im 90. Lj.

OSR Matthias Sparrer aus Lanzendorf, verstorben am 9. Mai im 98. Lj.

Wilhelm Polke aus Mistelbach, verstorben am 11. Mai im 78. Lj.

Josef Mayer aus Eibesthal, verstorben am 12. Mai im 84. Lj.

Herbert Pichler aus Frättingsdorf, verstorben am 12. Mai im 77. Lj.

Gertraud Niedermayer aus Mistelbach, verstorben am 14. Mai im 73. Lj.

Theresia Kochwalter aus Lanzendorf, verstorben am 14. Mai im 83. Lj.

Thuy-Hong Ngo aus Mistelbach, verstorben am 16. Mai im 59. Lj.

Ilse Hanta aus Mistelbach, verstorben am 21. Mai im 77. Lj.

Maria Weinappel aus Mistelbach, verstorben am 31. Mai im 83. Lj.

Maria Wagner aus Mistelbach, verstorben am 6. Juni im 98. Lj.

Der Effiziente.

MITSUBISHI SPACE STAR

- 5-Türer mit Klimaanlage
- Zum wirtschaftlichsten Kleinwagen gekürt

ab € 8.990,-*

Verbrauch: 4,0 – 4,1 l/100km; CO₂-Emission: 92 – 96 g/km



Der Vielseitige.



MITSUBISHI ASX

- Als Benzin- oder Dieselmotoren
- Mit 2WD oder 4WD Antrieb

ab € 17.990,-*

Verbrauch 4,6-5,8 l/100km; CO₂-Emission: 119-152 g/km

Der Komfortable.



MITSUBISHI OUTLANDER

- Als Benzin-, Diesel oder Plug-in Hybridmodell
- Mit 2WD oder 4WD Antrieb
- Auch als Siebensitzer erhältlich

ab € 21.990,-*

Verbrauch 1,8-6,7 l/100km; CO₂-Emission: 42-155 g/km

**Testen Sie jetzt das
Plug-in Hybrid Modell!**

Das Original.



**Vorsteuerabzugsfähig
und NoVA-befreit!**

MITSUBISHI L200

- Als Klub- oder Doppelkabine

ab € 26.290,-*

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547

• autohaus-mistelbach@weinvmittle.rlh.at

*) € 2.000,- Jubiläumsbonus (gültig für Outlander Benzin- und Dieselmotoren, Space Star und ASX) im Preis berücksichtigt. Aktion gültig bis 30.06.2017. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

Details zur Aktion und 5 Jahre Garantie bei Ihrem Mitsubishi Händler oder auf www.mitsubishi-motors.at

